Bezugspreis: Durch unfere Ardgerinnen und Agenturen: Mus-gade A: 50 Stennig monaflich, I.50 Marf vierteijährlich: Ausgade B 65 Piennig monaflich, I.95 Marf vierteijährlich (Bullesligebühr monaf-lich 10 Viertnig). Durch die Poli: Ausgade A: 60 Alemig womatlich, I.50 Marf vierteijährlich Ausgade B: 75 Beienig monaflich, 2.25 Warf vierteijährlich (ohne Veiteligeld). Der Miesbadener General-Anzeiger erichem täglich mittags mit Ausgaden der Some und Zeiertage.

# Wiesbadener

Migeigenpreise: die einspallige Seile ober beten Raum and Stadtseinst Wiesbaben 20 M., den andwärts 25 M., sinansielle tingelnen 30 Mg. Im Westameteil: die Zeile and Stadtbesint Wiesbaden 75 Mg. den aus die 1800 M. Audali nach ausliegendem Artil. Für fürstaden von kneegem an deitemmien Lagen mid Eldpen die kein. Saransie über nommen. Bei anangsweiser Beitreibans der Imsethansgebühren durch ninge, der Konfunksverfahren und, werd der bewelligte Andart binfällig.

# General Sanzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit ber Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publikationsorgan ber Gemeinden: Schierftein, Sonnenberg, Rambach, Raurob, Franenftein. Wambach u. b. a.

Bernipreder für Daupigeichaftoftelle und Redaltion 199; für Berlag 819. - Daupigeichaftoftelle und Redaltion: Mauriffuoftrage 12. - Berliner Rebaltionsburo Eddneberger Gir. 30. Berlin 5. 29.

Jeber Ubonnent bes Biebbabener General-Angeigers (Ausgabe A) ift mit 500 Mart gegen Tob durch Unfall, jeder Abonnent bes Biebbebener General-Angeigers, der auch die humarikische Wecherungen Der Abonnenten der "Archerungsgelber" gilt, lobert der Befehren bespeirarter And, unter den gleichen Bedingungen und die Ehrfrau als verichert is das nenn Mann und Gene deringlichen leiten, je 1000 Mart, indgesamt als Donnen einer Woche der Kürnberger Lebensberficherungs banf anzweigen, der Berlegte dat fich innerdalb 24 Stunden nach dem Angelben Lebensberficherungs von innerdalb es Errflicherungsbedingungen Entschlieb, die bom Berlage oder diesel von der Kürnberger Bebensberficherungsbanf an beziehen fin Errflicherungsbedingungen Entschlieb, die bom Berlage oder diesel bon der Kürnberger Bebensberficherungsbanf an beziehen fin

Nr. 228.

Freitag, ben 29. Ceptember 1911.

36. Jahrgang.

51th 1225

Die bentige Musgabe umfaßt 12 Geiten.

### Das Reuefte vom Tage.

Familien:Drama.

Machen, 29. Gept. Der Buchhändler Bu efen ericob gestern vormittag einen Be-fannten namens Offermann, bei bem feine von ihm getrennt lebende Fran Bu-flucht gefunden batte. Buefen wollte angeblich feine Gran au einem totfranten Rinde

Brubermord.

Boigenburg (Udermart), 29. Gept. Der unverheiratete Laubarbeiter Bengert erico b feinen alteren verheirateten Brus ber nach einem geringen Streit hinterricks, wahricheinlich in einem Anfalle geiftis ger Umnachtung. Bald daranf mis-handlie er Fran und Tochter des Ermorbeien durch Schläge und Gufteritte. Diefe flüchteten und holten Gilfe. Alle fie guruds febrien, hatte lich der Rörder erhängt.

Der Streit in Dublin.

London, 29. Sept. Sämtliche größeren Badereien in Dublin waren am Mitt-woch infolge bes Strelfs acicloien. We-tern früh tonnte feln Brot jur Ablieferung tommen. Die Badermeiner weigern fich, nochaugeben. Die Arbeiter fordern neben Lobnerhobung auch Berkurgung ber Arbeits-Der frifde Gifenbabuerftreif ift amar noch nicht beendet, verliert jedoch mehr und mehr an Bedentung. Die Bermittlungsver-fuce find wieder aufgenommen worden.

Berhaftung einer Giftmörderin. in den Bereinigten Staaten murbe Dig Anny Crawford verhaftet, Die ben bortigen erften Gelefichaftotreifen angehört. Gie wird befdnibint, ben Eod ihrer Eltern und ihrer beiden Gefchwifter herbeigeführt baben. Die Berftorbenen follen vergiftet worden fein.

Murawiem ermorbet?

Peteroburg, 20. Sept. In Riem girtu-liert bas fensationelle Gerücht, bas ber Bo-ligeispisch Muramiem fich nicht selbft im Dienklager ber Ochrana in Gegenwart bes Oberften Ausjabto ericoffen babe, sondern erichoffen worden jet. Dr. Truffewitid, ber bem Sterbenden die erfte Bilfe leiftete, fand bei ber Untersuchung ber Bunde feine charafteriftischen Selbstmord. Anzeichen und fragte darauf, ob Mord oder Selbstmord vorliege. Aufgabto antwortete, naturlich Mord, verichwieg aber dem Argt ben Ramen bes Mörbers.

Orfan in Gud-Stalien.

Rom, 29. Sept. Die füditalienische Proving Calabrien, bie gur Beit bes Grobebens von Meffina gelitten bat, ift wiesber von einem verheerenden Ratur-Freignis beimgefucht worben. In ber Rabe von Reggio mutete gestern abend ein Orfan, ber mit furchtbarer Gewalt von ber Scescite bas ber braufte. Sanshohe Wellen murben gegen die Riffie geichleubert, das Land weithin überschwemmend, Um meisten litt das fleine Lidtichen Bagnara. 16 Baracen wurden lorigeschwemmt. 38 Leute, die darin wohnten. landen den Tod in den Fluten. Schwer beschädigt wurde auch die Eisenbahn-Station. Es wurde solort eine Gilfsaction eingeleitet. Mehrere Leichen tonnten bereits geborgen

Der Bar in Sevaftopol.

Cevaftopol, 29. Gept. Der Bar befichtigte stöftenteils au find Sevastopols Berteldi-aungslinie aus dem Krimfriege. Auf dem Radwege besuchte der Bar das Lazareit und Durbe fiberall begeistert begrüßt. Rach der Brubfindstafel fand Regatta ber Marine-Ingendwehr ftatt. Die Raiferin und die Erobfürftin vertellten bie Breife.

Unwetter.

Belgrad, 29. Gept. Deftige Gewitster haben große Streden Gerbiens per-nuftet Bei Birot murbe bie Bahn ftrede inf mehrere Rifometer Lange über: ich we mm t. Durch Bligidiag wurden drei Berionen getotet und gwei Militarpoften

(Lette Drahtnadrichten fiebe Gette At

### Reichstag und Marokkofrage.

Berichiedene Blatter bringen einen Artifel, in dem die Frage erbriert wird, ob die Reichbregierung fiberhaupt verpflichtet fet, ben por dem Abichluß ftebenden deutich. frangdiiichen Bertrag dem Reichs-tage vorzulegen. Diese Frage wird ichlant-weg verneint mit der Begründung, daß der Laiser nach der Reichsverfastung nach außen hin vom Bundesrat und Reichstag völlig losgeloft fet. Für die auswärtige Bolitit fet ber Raifer perfonlicher und alleiniger Machthaber; ausgenommen, wenn er einen An-griffsfrieg führen wolle. Der Maroffover-trag fei mit ber Unteridrift ber faiferlichen Bevollmöchtigten unabanberliche Tatfache. Der Reichstag wie ber Bunbesrat batten nur bann die Möglichtett, die Ausführung des Bertrages gu hindern ober gu erichwe-ren, wenn nämlich an diese geschgebenden Waftoren Geldanforderungen herantreten follten. Diefe Ausführungen find indeffen Geldanforderungen nur jum Teil gutreffend, mas icon aus der hinlänglich bekannten Tatjache hervorgebt, daß beitpielsweise Sanbelsverträge, die doch auch Absommen mit auswärtigen Staaten auch Abfommen mit auswärtigen Staaten find, feineswegs vom Raifer allein, fondern nur auter der entideidenden Mitwirfung von Bundesrat und Reichstag abgeichloffen und in Rraft gefeht werden tonnen. Die Rabuung des Pringen Ludwig von Bavern, recht aufmerfiam und immer wieder die Reicheverfaffung au ftudieren, ift auch in bem porliegenden ftalle durchaus am Blat. Dort findet man allein die guverläffige und ericopfende Antwort auf die im Gingang er-

Es ift gang richtig: nach Art. 11 der Reichsverfassung hat der Kaiser bas Reich völferrechtlich an vertreten, im Ramen des Reichs Krieg zu erklären und Frieden zu ichließen, Bündnisse und andere Verträge mit fremden Staaten einzugeben, Gesandte an beglaubigen und zu empfangen. Doch find diese Befuguiffe nach awei Richtungen eingeschräuft: dem aweiten Absat des Art. 11 aufolge ift aur Erffärung des Krieges im Ramen des Reichs die Zustimmung des Bundebrats erforderlich, es fei den, daß ein Angelier Angriff auf bas Bundesgebtet ober beffen Riften erfolgt. Rach bem dritten Abfat besielben Artifels aber ift, infoweit die Berträge mit fremden Staaten fich auf folche Gegenstände beziehen, welche nach Art. 4 in den Bereich der Reichsgesetzgebung gehören, au ihrem Abichluß die Zustimmung des Bundebrats und zu ihrer Gultigfeit die Genehmigung des Reichstags erforderlich. Richt weniger als 16 folder Gegenftande gablt Arifel 14 auf, von benen aber nur folgende für Berträge mit fremben Staaten in Betracht fommen fonnen: Boll- und Sandelsgeietgebung, Erfindungspatente, Schut des geiftigen Eigentums, Boft, und Telegrapbenwesen, Organisation eines gemeinsamen Schubes bes deutschen Sandels im Auslande. Berträge, die fich auf diese Gegentande begieben, muffen also unter allen Umftanden ben beiden gefetgebenden Rorperschaften gur Buftimmung begw. Geneh-migung vorgelegt werden. Berträge, mit be-nen für bas Reich Gelbausgaben verfnüpft find, brauchen bemnach nicht unbedingt porgelegt gu merben, wenn fie fich nicht auf einen ber in Mrt. 4 aufgeführten Gegenftanbe begieben. Doch wird die Regierung bies wohl trothem tun, ba fie ohne die Einwilligung bes Bundebrates und bes Reichstages gar feine Gelbausgaben leiften fann.

Es ift übrigens bereits befannt gewor-den, daß die maßgebenden Berliner Stellen enticklosien find, gleichviel ob der Absab 3 des Artifels 11 der Reichsverfassung in die-sem Falle zutreisen mag oder nicht, das deutsch-französische Afrika-Abkommen unieren gesetzebenden Abrperichaften zur Zusitimmung bezw. Genehmigung vorzulegen. Man wird taum einen Unterschied machen und eine Bertrag über Marofto nur in Form eines Beisbuchs, also lediglich zur Kenutnisnahme, den Vertrag über den Kongo dagegen als iolden unterbreiten. Jedenfalls in hierüber ein endgültiger Besichluß bisher noch nicht gesaft worden. Sachlich würde eine derartige Unterscheidung auch wenig zu bedeuten haben. Der Reichstag befindet sich in solchen Fällen stets in einer Iwangslage, da er sich faum je eutsichlieben wird, einen von der Reichsregierung mit einem fremden Staat eingegangenen Werttag au verwerfen und damit seine feren gefetgebenben Rorpericaften aur Bu-

Regierung por dem Austand bloftauftellen. Bumal wenn es fich um einen Bertrag han-belt, beffen Buftanbefommen monatelang Die ganze politische Belt in Atem gebalten hat. Da dem Reichstage leider leine Gelegenbeit gegeben war, vor dem Abichluß des Maroffo-Vertrages seine Meinung darüber fundzutun, so kann und wird sede nachträgliche Krisis daran nur eine rein platonische Bedeutung baben.

### Rundichan.

Die Marotto Berhandlungen.

Die nationaliftifche Breffe ift unaufrieben damit, daß die Antwort auf die Rote Frantreiche noch nicht die befinitive Beendigung Marotto-Berbandlungen bringt. Der "Bigaro", ber in biefer Angelegenheit ge-nau bie Stimmung der Regierung wieder-fpiegelt, erflart: Rad Erfundigungen an befunterrichteter Stelle muß man fich fitten, die Dinge gu ichmars gu feben. In offi-giellen Kreifen fieht man in dem deutschen Berlangen nicht etwas, mas die Beiprechung irgendwie jum Scheitern bringen tonne Gaillaux habe eine lange Unterredung mit dem Minifter des Neuhern gehabt, in der die Antwort der französischen Regierung auf die deutsche Note sestgesetzt wurde, ohne daß vorher der Ministerrat darüber an distutieren brauchte. Bir tonnen und, fo fagt bas Blatt, ju diefer Beichleunigung nur beglüdwüniden.

Gin Difftand in der Alaffenlotterie

Es ift an ber Beit, auf einen Dibftand aufmerkfam zu machen, der fich in der Einrichtung der Breußischen Alassenlotterie
berausgestellt bat und der dringend Abhilie
erheischt, wenn nicht erhebliche Schäben eintreten sollen. Als die Regierung den neuen Plan in Rraft gefest batte, durch ben bie Bofe in amei nebeneinander laufende Reiben umgemandelt werden, fonnte das Bublifum. dem jest die Freilosnummern befannt wa-ren, feftftellen, daß gleich in ber erften Rlaffe die beiden Sauptgewinne der Staatsfaffe gudie beiden Hauptgewinne der Staatsfasse zusielen. Bie wir der Pr. Lott, Jig. entnehmen, hat die Bereinigung der Agl. LotterieGinnehmer der Browing Brandenburg auf
ihrer Jahresversammlung zu Kotibus wohl
im dinblid auf diese Borkommnis die Wißkimmung erörtert, die es naturgemäß
im Bublikum bervorgerusen hat. Das Blatt
ichreibt darsiber: And den geichstlichen Berhandlungen sei besonders der Beschluß zu
ermähnen, bei der Kal. General Lotterie handlungen sei besonders der Beschluß zu erwähnen, bei der Kal. General-Lotterte-Direktion dahin vorstellig zu werden, dah das Mitspielen der Freisofe für Rechnung des Staates in der 1. dis 4. Klasse spring in Begfall fommen möchte, da gerade diese Einrichtung besonderes Mikfallen dei den Spielern erregt und den Absah der Lote zu eine den Spielern erregt und den Absah der Lote zu eine den Lotterte erregt und den Absah der Lote zu eine den Lotterte erregt und den Absah der Lote zu eine den Lote den Lote den Lote des Lotes 225. Lotterie erichwert habe, Die Spieler fe-225. Lotterte erichwert habe. Die Spieler fegen großen Wert daranf, daß das aufgebrachte Spielkapital auch den Spielern wieder aufällt und daß der Staat fich mit dem bestimmungsgemäßen Abaug begnüßt. — Die "Köln. Zig." gebt in ihren Forderungen noch weiter und befürwortet, die gange Einricht ung der Freilose aufaubeben und späteltens bei Gelegenheit der Anzeitung der süddentischen Staaten einen möglicht einfachen und floren Rom anzurehlicht einfachen und flaren Blan anguneb-men, der dem Spieler gibt, was des Spielers ift, nämlich das von ihm eingezahlte Spielfapital, und bem Staate, mas bes Staates ift, die planmäßigen Geminnprogente,

Zürfifche Polizeibeamte in Brengen.

Begen Uebernahme boberer türfiider Boligeibeamter in den preutichen Boligeibienft aum Bwede der Ausbildung bat die türfiche Regierung mit dem preußischen Minifterium bes Innern verhandelt. Dem mehrfachen Erjuchen bat nun feht bie prenfifche Regierung ftattgegeben, indem fie fich bereit erflärt hat. jahrlich eine kleine Angabl iurkischer Beauter, die im Austrage ihrer Regierung entsandt werßen, zur insormatorischen Tätigkeit bei einzelnen königlichen Bolizeibehörden des Königreichs Preußen zuzulassen. Die Türken werden in allen Gebieten des modernen Polizeimeiens ausgestildet nen Polizeimejene ausgebilbet.

ben, da die Deutschen ben tichecifchen Motitanbeantrag gur erften Lejung, freilich unter gewiffen Rantelen, guließen, wofür bie Dichechen die Forderung einer Reuwahl bes Bantesausichuffes Landesausichuffes gurudgogen. Ra Dienstag findet die lette Sibung ftatt,

Gin polnifches Informationsbureau.

Die Polen planen die Grundung eines Informations Bureaus sweds Berbinderung beziehungsweile Erichwerung der fich täglich infolge Dibernte ober Spelulation mehrenden Landverfaufe.

Der tripolitanifche Ronflift.

Der beutiche Botichafter in Ronftantino. Der deutsche Botichafter in Kontantino-vel wurde nach der Rücklehr vom Urland am Mittwoch vom Sultan in Audienz empfan-acu. In Hoftreisen verlautet, daß der Sul-tau nach der üblichen freundlichen Begra-fiung selbst das Gespräch auf politische Fragen brachte und dabei die Tripo-lis-Frage und die Lage der Türkei mit dem Botichafter besprach. Es ist das erste Mal, daß der Sultan auß seiner stets des wahrten politischen Reserve herandgetreten wahrten politischen Reserve herandgetreten ift. Das Eingreisen des Sultans erregt große Ausmertsamkeit. Auf der Krorte verlantet, Jtalien habe bereits Boricklage aemacht, auf Grund deren Erfüslung durch die Türket es auf eine Landung in Tripolis verzichten wolle. Unter den Bedingung auf bellen fich belieden Anfrehung Bedingungen follen fich befinden: Unftellung von italienischen Beigeordneten und Kon-trolleuren für die Fingugen, ferner ita-lienische Beigeordnete bei ber Bilajet-Berwaltung von Tripolis.

Die Meldung, Italien habe der Pforte bereits ein Ultimatum gesellt, das angeblich in 24 Stunden abläuft, wird in Berlin als durchans verfrüht bezeichnet. Zurzeit sei weder der Pforte, noch den übrigen Großmächten befannt, welche Foxoderungen gedenkt. Man dürfe jogar annehmen, daß sie auf der Konsulta noch feine endgültige Formulierung erlahren hätten. Es aultige Formulterung erlahren batten. Es fei baber nicht wahrscheinlich, daß die ita-lienische Regierung schon in diesem Stadium und nar che fie noch einen Berftandigungsverfucht gemacht batte, fich au bem entichei. denden Schritt eines Ultimatume entichließen werde. Bie in Rom verlautet, ift die turtifche Antwort auf die italienische Rote aus-weichend abgefaßt. Gie fein frennblich gebal-ten, laffe aber verftedten Biderfiand erten-nen. Infolgedeffen werbe in Rom eine nene Rote in entichiebener Form porbereitet, bie fich auf die Bericharfung ber Lage burch bie Entfendung des iftrfiiden Kriegsichtfes Derna mit Soldaten und Munition frubt. Die italieniichen Schiffe batten gwar feine Ordre au einer feinblichen Affion erbalten, fie follten aber bet Bedrangnis italienifder Burger ohne Beiteres entichieben norgeben. Der türfifde Boticafter in Bien nab folgende Erflarung ab. Die Landung von isatienischen Ernopen in Ertpolis und andere feindselige Sandlungen Italiens gegen die Zurfe murden als Rriegsfall aufgefaßt merben. Die Turfei wird teinerlei politifche Bugeftandniffe an Italien machen und mit allen ihr au Gebote stehenden Mit-teln verluchen, ihre Souveranität aufrecht au erhalten. Borläufig warte die Türkei die Er-eignisse mit Rube ab. — Daß Italien den Ernst der Lage nicht unterschäft, gebt darans bervor, daß die im Rheinland belchäftigten Berbor, das die im Reeinland beitgaligien Arbeiter Geftellungsbefehl erhalten haben und in Sonderzätigen in ihre Deimai gurudbefordert werden, ferner haben die in den Bafen in Bufarest liegenden italienischen Dampfer den Befehl erhalten, nach Italien auruckgutebren und fich der Regierung dur Berfügung au ftellen.

Bum Untergang ber "Liberie".

Der Marineminister Deleaffe wies neuerdings auf die Bidtigfeit bin, die wahre Urfache der Rataftropbe ber Liberte festaustellen. Er teltte ferner mit, daß der Banger Suffron anfielle der Liberte in das 2. Beichwader eingestellt mirb. Delcaffe bat Befehl gegeben, die Reparaturarbeiten an der Republique fo ichnell wie möglich andzuführen, damit diese Schiff bereits
in 6 Monaten dem 2. Geschwader wieder einverleibt werden fann. Die Reparatur des
Bangers Democratie wird innerhalb 8 Za-Ans dem bohmischen Parlament.

Der bohmische Landing hatte gestern den tritischken Tag dieser Session au bestehen.

Die Schwierigkeiten wurden indessen bebo- frangosiichen Sauptstadt abgereist.

Salle in b

toas

Mild

mari

riali

Redi

einge

Lette:

Arbe

Arm

als

meift

in e

feftgi

ratet

bern

25 aciti

Mri f

porg

m it

ein AHH

Arbe

gut bie 1

beite

gege

Mar

Erm

geric tägli

Bilfs

dere

pera

ause

gger

gelti

terft

mor

atell

faste

diefe

aute

find Ber

nere ben

lobn

bani

über

fiche ben

gere

dre

beite

Muft

feitu

Mo!

gant

anny

etmo Sein Beit,

### Bur Lebensmittelvertenerung.

Der belgische Rabinetischef hat sich von bem Sefretar ber sozialiftischen Rammergruppe verschiedene Punfte mitteilen laffen, die über die Lebensmittelteuerung gur Sprache tommen werden. Die Sozialisten versonen Gullbrung bie Sozialisten versonen Gullbrune ten verlangen Ginführung argentini iden Fleisches, Derabsehung der Zolle auf Lebensmittel, Abhilfe ge-gen die Bieblrantheiten, herabsehung der Brachttarife für Biebfutter, fowie verichie-bene andere Ragregeln gur Linderung ber

Freitag

### Gin fogialiftifder Ginfprud.

fogialifti fce gruppe in Franfreid bat an ben Rammer. präfidenten einen Brief gerichtet, worin fie die fofortige Einberufung der Rammer verlangt unter Sinweis darauf, daß es unguläffig fei, daß die Berhandlungen, die mit Berlin über die Frage der Unab. bangigfeit Maroffos geführt werben, unter Ausichlug bes Saufes der Abgeordneten ftatifinden.

### Amtonieberlegung.

Ramfan Macbonald hat fein Amt als Babrer ber englijden Arbeiter-vartel niebergelegt, boch ichrieb er in einem Briefe an die Mitglieder der Bartet, daß er mehr und mehr von der Notwendig-feit der Arbeiterpartei übergengt fei und daß er hoffe, auch in Bufunft der Bartei im Un-terhaufe die größten Dienfte leiften gu

### Die Spanier in Marotto.

Anfant Alfons von Orleans ift in Mabrid eingetroffen und gur toniglichen Tafel jugesogen morden. Sente reift ber Infant nach Meliffa, um an ben Operationen am Rert-

### Deutschlands Friedensaktion.

Die Anrufung Raifer Bilbelms durch ben Gultan Mohammed V., in dem tialie-nifd-turfifden Konflifte die Bermittlung gu übernehmen, bat in den leitenden deutiden Rreifen nicht überraicht, denn die Stellung der beiden Monarchen berubt, wie noch jungit aus dem Empfange des turfischen Thronfolgers am Kaiserhose bervorging, auf gegenseitigem höchtem Bertrauen. Es bandelt sich nicht um ein Schiedsrichteramt, denn um dessen Uebernahme hätte anch das Königreich Italien nachausuchen, sondern um eine freundliche Einwirfung des Kaisers auf das verbündete Italien, sich mit der Türkei auf friedlichem Wege über Tripolis au verftändigen. Der Botschafter v. Marschall, den der Tultan wegen Uebermittlung des Gesuches an den Kaiser zu sich ries, erwiderte dem Tultan allerdings sofort, daß der Kaiser nur für den Fall geneigt sein werde, einen Einigungsversuch zu machen, wenn die Sobe ber beiben Monarchen beruht, wie noch jungft gungsverfuch ju machen, wenn die bobe Bforte geneigt fein werde, die berechtigten Büniche Italiens an erfüllen. In diesem Bunfte liegt tatiächlich die Lösung des Konfliftes, denn die fürfliche Regierung hat bereits in Berbandlungen über die Forderung Italiens eingewilligt. Schon vor einigen Jahren erreichte Italien durch eine Flottenfundgebung, daß die postalischen Berhältnisse. in Conftantinopel im italienifden Ginne geregelt wurden, und das Ergebuls der lebi-gen Entfendung der ttalienischen Flotte an die Ruften von Tripolis wird voraussichtlich ebenfalls in Befriedigung der italienischen Buniche befieben. Much ber Regierung bes Ronigreichs Italien wird baran gelegen fein, bas erftrebte Biel obne Rampf und Blutvergiegen gu erreichen, fo daß die veriöhnliche Attion bes Deutichen Ratiere ober ber beut-

ichen Regierung auf guten Boben fallen

mird. In der Türfei erfennt man die Unmog. lichfeit, mit bem überlegenen Italien einen Rrieg au beginnen. Benn in einem augerordentlichen Minifterrate am Goldenen Born beichloffen fein foll, in Tripolis gegen Italien bis auf ben letten Goldaten gu fampfen und eine Musmeifung aller Italiener aus ber Turfei vorzunehmen, fo mar bas mobl eine augenblidliche Aufwallung des Demanen-ftolges, aber es unterliegt feinem Zweifel, daß man fich ju einer nüchternen Auffaffung der Cachlage betehren wird. Die Truppen in Tripolis marben bald ber italienifchen Hebermacht weichen muffen, und eine Riederlage ware ein Stoß ins türlische Derg. Kommt bingegen eine Einigung auftande, an der allen Mächten gelegen ift, so behält das türlische Reich die Audsicht, seine innere Rraft fo weit ju ftarfen, bag ce anderen drobenden Sturmen gemachlen ift.

Much ber bunne Gaben, ber Rreta noch mit ber Turfei verbindet, fonnte leicht gerreifen, wenn es ju einem Rriege mit Italien fame, Man wird fich am Bosporus in bas Unvermeibliche fügen und nachgeben muffen. Un ein beutiches Gingreifen ift um fo weniger au benfen, weil Raifer Bilhelm sich foeben erft durch Einlenken in die Wünsche Frankreichs als eminenter Friedenstaifer gezeigt hat. In Berlin kann man unmöglich türklicher sein als die Türken, aber die deutsche Regierung wird nach wie ner bestreht sein das Sommenreich au er aber die deutsche Regierung wird nach wie vor bestrebt sein, das Osmanenreich zu erhalten und in sich zu sestigen. Die sehigen bitteren Ersahrungen des jungtürklichen Reiches sind noch Folgen einer senheren Miswirtichaft, und die Ermahnung des Deutschen Raisers am Grabe Saladins bleibt bestehen, daß sich alle Mohamedaner um den türklichen Gultan als ihren Kalisen scharen mögen, damit ein sehre Eckein sur die mohamedanische Welt gebildet wird. gebildet mird.

### Meues aus aller Welt.

Enifommene Schmuggler. Mus Dons wird gemelbet: Gin Automobil, mit bem Schmuggel über die frangoffich . belgiiche Grenge betrieben murde, ift bei Sieuxrang trob gahlreicher ihm in den Beg gelegter hindernifie entfommen. Es durchfuhr wie ein Geichof die hindernifie, die aus land. wirticaftliden Beraten bestanben.

Die eigene Gran ale Diebin. Ginem Strafburger Großtaufmann wurden auf ratfelhafte Beife aus einem verichloffenen Bimmer 24 000 M in barem Gelbe geftoblen. Die Ermittelungen ber Rriminalpoliget ergaben, daß als Diebin nur die Gran des Bestohlenen in Betracht fommen tonne. Diefe gab auch nach langerem Leugnen ben Diebitabl gu.

Gine Stadt teilweife gerftort. Bie aus Liffabon gemeldet wird, ift die an ber Rufte gelegene Stadt Espinbo durche einen gelegene Stadt Espinbo durche einen Orfan teilweise gerftort worden, ber die gange vorlebte Racht an der portugiefiichen Kufte gewittet bat. Die von ber Be-walt des Sturmes aufgeveitichten Bellen brangen bis in bas Innere ber Stadt, wo anblreiche baufer einfturzten. Db Menichen-leben au beklagen find, ift noch nicht bekannt.

Seereife obne - Geefrantheit. Der neuefte Dampfer der Samburg-Amerita. Linie "Biftoria Quife" bat fürglich feine erfte Musreife nach Remport mit 500 Raifitspaffagieren angetreien. Das prachtige Schiff hat ein Deplacement von 16 500 Tonnen und bietet auch dem verwöhnteften Reisenden überraichende Renheiten als Tourifienichiff. Das Promenadended gleicht einer Strand-

promenade, die gu beiden Seiten des Schiffes in ebener, treppenlofer Strede über 200 De. ter auf- und niederführt. Im Innern des Schiffes ift der iconfte Raum eine Gefellichafishalle, die augleich als Tanalaal hergerichtet werden fann. Ein Spetiesaal mit Oberlicht, der gang in Mahagoniholz ausgeführt ist, bietet Blat für 520 Basiagtere. Ein Raum von einladender Behaglichteit ist der Rauchfalon, bann ein Damenfalon, ber den von geichliffenen Glasfenftern umichloffenen Lichtichacht des Speifefaales umgibt. In ber Lichtschacht des Speiseiglaes umgibt. In der Turnhalle stehen den Besuchern Reits und Ruberapparate zur Berfügung. Auf dem Sommerded sind ein Teebaus eingerichtet und eine Laube, die auch bei ungünstiger Bitterung dem Ausenthalt im Freien gestattet. Ueber 350 Kammern sind als Schlafs und Wohnräume der Passagiere hergerichtet worden. Da das Schlift nur 500 Passagiere an Bord zu nehmen hat, können eiwa 200 Kammern sur allein reisende Bassagiere reiers mern für allein reifenbe Baffaglere refer viert werden. 130 Rammern find für amei Berfonen bestimmt, 19 haben eigenes Bad und Toilette; vier Staatsaimmerfluchten be-iteben aus Salon, Schlafzimmer, Bad und Toilette. Ihre Große und foftbare Ginrichtung läßt völlig den Charafter von Schiffs-fabinen vergefien. Gaft alle Kammerbetten steben au ebener Erde. Das beste am Schiff verbirgt sich freilich den Bliden der Paffa-giere: es macht sich ihnen erft auf der Reise giere; es madt ich ihnen ern ant der Reife oufs angenehmfte bemerfbar. Das ist der Schlingertant, welcher der "Bittoria Luije" ielöst bei demegicher See einen in figen Gang gewährleistet und so all den derrlichteiten der Salons und Decks, der Meeres und der Landfaenerien erft zu uneingeichranftem Genug verhelfen foll. Ein "Schiff ohne Geefranfheit" au fein, ift Die iconite Eigenichaft Diejes ichwimmenden Balancs.

Heber den ichweren Antobus: Unfall in Baris, bei bem, wie icon fura gemeldet, 11 Berionen ums Leben famen, wird noch berichtet: Dem Autobus fam mitten auf der Briide ein vom rechten Seineufer fommendes ichwer beladenes Frachtfubrwert entgegen. Der Chauffeur gab feinem Steuer einen icharien Rud nach linfe, woburch ber Bagen das Gleichgewicht verlor und umichlug. Das Brudengelander murde in einer Lange von 5 Meiern durchbrochen und der Bagen fürste in bie Geine. Man fab das Baffer bis sum Brudengelander empor ichlagen, dann geigte fich in weitem Umfreife weißer Gifcht, aus dem Ropfe und Arme von Denichen emporragten. Allen voran erblidte man die Gefialt eines Briefters, ber einen amei-jahrigen Anaben im linten Arme bielt. Rach jährigen Anaben im linken Arme hielt. Nach wenigen fräftigen Stößen hatte der Priefter das linke Seine-Alfer erreicht. Dieser Priefter, Abbe Nichard, der einen jungen Mann aus der Provinz nach Baris begleitet batte und sich mit diesem im Omnibus befand, vermikt seinen jungen Bealeiter. Der Abbe durchschwamm noch zweimal den Fluß und rettete weitere zwei Bersonen. Er erzählte, daß sich in der 1. Alasie 5 Bersonen befanden und in der 2. eiwa 20. darunter wehrere und in der 2. etwa 20, darunter mehrere Frauen und Rindern vernahm. Einige Lei-ter Sandelsagent bestätigt diese Angaben mit bem Beifugen, baf er im Angenblid bes Abfturges berggerreißende Schreie von Graen und Rindern vernohm. Ginige Lei-den geigen Schadel- und Anodenbruche. Bisber murbe fein Auslander refognodziert.

Begen Spionage verhaftet. 3mei Berfonen murden megen Gpionagever -dacht in Germersbeim verhaftet. Gie hatten einem Golbaten 200 . weriprochen, wenn er ihnen einen Zünder von einem 10 Zentime-tergeichos verschaffen murbe. Der Soldat tat, als ob er auf die Sache einging, ver-abredete eine Zusammenkunft mit den beiden und benachrichtigte die Beborde, die fie feft-

### Lotales.

Biesbaben, 29. September.

### Hille der Ermenverwaltung.

A. Der tommende Binter, der unter dem Beichen der Lebensmittel-Teuerung fieht, dürfte auch an die ftädtische Armenver-waltung erhöhte Ansprüche ftellen. Ueberblidt man jedoch bas weitansgefponnene Ref. fort und vertieft man fich in die boben Bab len, fo balt man es taum für möglich, daß Biesbaden in seinen Laften der Armenver-waltung noch eine Steigerung könnte eintre-ten lasien. Es sei nur in lurgen Zügen ein lleberblid über die Fülle der werktätigen hilfe durch das Armenamt gegeben. Da werden aunächt für die Befoldung der Armendrate 7395 M. gebucht; an Geldunterführungen werden 45000 M. gewährt, Broumterstühungen 9800 M. Unterführungen an Brennmaterial 3500 M. Unterführungen av Bohnungsmiesen 52 000 M. für Betleidung, Lebensmittel und dergleichen 12 000 M. für Betleidung Armer Konfirmanden 2000 M. für Betleidung Armer Konfirmanden 2000 M. für Betleidung Armenargneien 3000 M, für Entbindungen armer Wodnerinnen 2600 M, für Ber-pflegung von Rindern und erwerboun. fähigen Bersonen in Familien 16 000 M, für Sauspflege 3100 M. Berpflegung von Aranten in itefigen Anftalten 74 000 M, für Geiftestrante 40 500 M, jo daß für diese Zwecke insgesamt 327 400 M verausgabt werden. Dazu kommt der Bolkstindergarten, das Berforgungshaus und noch eine ganze Reihe ionftiger Anstalten. Die gesamte Armenverwaltung rechnet mit einer Ausgabe von 589 474,87 M, zu der ein Bedürfniszuschus von 396 273,60 M notig ist.

Bei folden Bablen ift es begreiflich, daß die Armenverwaltung barauf feben muß, die Laften für beidrantt ermerba. fabige Berfonen nach Rraften an min-bern und diese im Dienfte ber ftabtifchen Arbeiten au verwenden. Gerade auf diefem Ge-biet hat aber die Armenverwaltung oft erheblich mit der Unluft der Betreffenden gu fampfen. Und doch wird die Armenverwal-tung, die im Winter 1911—12 mehr als je in Anfpruch genommen werden wird, barauf balten muffen, die beiderantt erwerbefähigen Berfonen burch geeignete Beichäftigung gum Teil aur Selbitunterhaltung gu ergieben.

Eine Beiondere Arbeitoftatte für beidrante Arbeitsfähige beftebt in Dilbeim-Rubr. Sie ift allmablich aus ber fruberen Ban. berarbetteftatte, welche fich nur mit dem Berfleinern von Brennhols befahte, berausgewachien und bat einen berartigen Umfang angenommen, daß für fie in diefem Jahre ein eigenes Beim errichtet wird und für die gesamte Bermaltung am 1. April d. 3. eine nene Organifation auf faufmannifcher eine neue Organisation auf fausmännticher Grundlage eingeführt werden mußte. Als Arbeitszweige sind u. a. eingeführt: Her being von Bürsten und Besen, Feuerangundern, Sägemehl. Hofizzerkleinern, Siuhl-Meparaturen, Sadfliden, Angenarbeit, Ochreibstubenarbeit, zu denen neuerdings noch ein landwirtschaftlicher Betrieb sinzugefommen ist. Besonders gute Ersakrungen find mit der Uebernahme von Außenarbeit gewocht worden, die bisher von sogenannten gemacht worden, die bisher von fogenannten Gelegenheitsarbeitern (Edenftebern) fiet murde und eine Ginnahme von 30 000 Darf im laufenden Jahre ergielen burfte, Beichaftigt wird jeder, der fich meldet ober überwiefen wird, namentlich auch von der Urmenverwaltung, für welche die Arbeiteftatte eine febr erbebliche Entlaftung bedeutet. Der Berdienit ichwanft mit ber Leiftungsfähigfeit: 3bioten und Epileptifer verdienen 2 .M pro Tag, eine weitere Kategorie 2 25 und 2.50 .M. der Doch-verdienst beträgt 3.20 .M, in vereinzelten

### Ein Augenblick des Glücks.

Dumoreste von Reinbold Ortmann.

Derr Georg Sobernbeim von ber Firma Sobernbeim u. Bentind trat auf die Schwelle bes tieinen Brivatfontors, das fic an die vornehm ausgestatteten Berkauferaume anichlok, und ließ seinen Blid balb teilnehmend, balb jobttisch auf seinem Freund und Sozius Dermann Bentind ruben. So wie er ihn vor fich fah, malerisch in den Schreibsestel erwossen, den Kopf in die dand gestist und ausenscheinlich eisnahmslos für alle Geschehnisse der auberen Belt. fo batte er ibn mabrend ber lebten neun oder sehn Boden icon ungablige Male beobachtet. Und wenn er nicht genau gewußt batte, daß hermann Bentind weder frank, noch mit rgend welchen materiellen Gorgen behaftet war. jo wurde biele friiber nie beobachtete Reigung su ichwermitiger Berfunfenbeit ibn mabricheinich ernftlich bennrubigt baben. Beil nun aber nach feiner Ueberseugung alle Motive beangftisenber Ratur ausgeschlossen waren, nabm er die Banblung im Besen des fonft fo lebenstuftigen Freundes lediglich von der bumoriftischen Seite. Als weltkundiger Mann, der dem achtund-swanzigiäbrigen Sosius an Alter und Erfahrung im einige Luftren paraus mar, glaubte er ben Schluffel bes Gebeimniffes ja bereits gefunden su haben, und da er sich beute nach einem vor-tellhaften Abichiut in besonders guter Laune besand, beschloß er, sich das Vertrauen seines ihm berslich verbundenen Geschäftsteilhabers im Sturm au erobern.

Ra allo, mein Junge an der notigen Lourage fehlt; ich bin mit Ber-anfigen bereit, ben Brautwerber fur bich au maden.

hermann Bentind fubr auf: "Den Brantmerber? Gur mich? Bas find bas wieber für Bine, Gobernheim?"

"Gar tein Bis, Tenerster, sondern beiliger Ernst. Schon viele Tage feb' ich's schweigend in, wie finft'rer Trübsinn beine Stirne furcht. Auf beinem Dersen liegt ein still' Gebreften. Bertrau es mir — ich bin bein Kompagnon und meine Dallte fordr' ich beines Grams."

"Ad, Unfinn! 3ch werde mich biten. Da-mit bu bich nachber über mich luftig machit -/nicht mabr?"

"Seb ich aus wie einer, ber mit erhabenen Dingen seinen Spott treiben kann? Alfo: Bie beift fie: Bo wohnt fie? Bas kriegt fie mit?" Aber fein Sosius ichüttelte mit tiefernfter

Miene den Rouf.

"Gib dir feine Mühe. Das wird mit mir begraben. Denn es bandelt fich um ein Weib, das mir ewig unerreichbar bleiben wird. Es war Seligkeit genug, daß ich einen einzigen Augenblid des Glüdes genieben durfte. Damit muß ich mich beideiben " mus ich mich beideiben.

"Ab. pfeift ber Bind baber? Alfo eine ver-

beiratete Frau?"
"Pfut, Sobernbeim! Daß du auf fo etwas ratft, fleht dir ähnlich. Rein, wenn ich mir einen Borwurf su machen habe, von dieser Art ist er, Gott sei Dank, nicht. Und wenn ich deiner Disfretion gewiß fein burfte -"Ghrenfache!" betenerte ber andere. "Bit es

eine lange Geichichte?"

"Gigentlich nur eine Gefdichte von fünf Borten. 3ch babe eine Grafin gefüßt, Gobernbeim!"

- Grafin? - Mile Achtung! Unb "Gine . barum läffeft bu feit beilaufig brei Monaten ben Ropf bangen?"

"36 mußte ia gleich, daß du mich nicht verfieben fonnteit. Ich babe fie geflitt, weil ich bis aum Babnfinn in fie verliebt war. Und ich werbe nie ein anderes Beib fieben fonnen, als fie.

"Das mare icade. Aber mann, wie und wo bat biefe romantiide Rusgeschichte fich eigentlich augetragen?"

Mm letten Tage meiner fünglien Commerreife und an der Spipe der Mole gu Barnemunde, Gie bielt mich für einen Baron, der au feinem Bergnügen die Belt durchreift."
"Und da haft du fie fo ohne weiteres gefüßt?"

Db, nicht fogleich! Ich wurde nicht einmal ben Mut gebabt baben, fie anzureden. Aber fie fragte mich, wann die Gabre nach Giedler ginge, und fo tamen wir ind Gefprad. 3d babe mich ia idon mit mander Grafin unterbolten, aber boch immer nur, wenn es fich barum banbelte. ibr eimas su verfaufen. Und mit einem Male übertam mich eine ichredliche Ungft, daß fie mir ben Konfeftionar anmerten tonne. Es ift ja gewiß unwurdig, fich feines Standes und feines gewiß unwilrdig, fich seines Standes und seines mote bem Strande su, von dem die an fie au richten, als sich hermann Bentind so bestücken Berufes au schämen. Aber fie war so besichen Berufes au schämen. Aber fie war so besichen beitendicht berufen der gescher beite gesche beite, um su frammeln: "Gnäbiskt unbeichreiblich vornehm und so himmlisch schön, 3ch wagte selbstverständlich nicht, ihr zu solgen. Gräfin! — Sie —?"

daß ich dem Berlangen nicht widerfteben tonntc. ibr menigftens für eine furse Beitfpanne als ibresgleichen su gelten - von der Doffnung befeelt, fie baburch noch um ein Geringes langer bei mir feftsuhalten. 3ch ftellte mich ibr alfo ale Baron Urebom por, und nun planderte fie mit mir mirflich fo reisend und unbefangen, wie fie mit einem fimplen Bermann Bentind gewiß nicht gevlaudert hatte. Um fie au unterbalten, fprach ich von allen landichaftlich iconen Buntten, die ich auf meinen Geichaftsreifen tennen gelernt, von Konftantinovel und Liffabon, von Budaveft und Stodbolm, und als fie mich be-mundernd fragte, ob ich lebiglich gu meinem Bergnugen fo weite Reifen unternahme, faate ich natürlich fa. Denn mich für einen Ge-fanbrichafte-Attache aussugeben, fehlte es mir doch an Mut, weil fie mabriceinlich viele Besiebungen in biplomatifchen Rreifen batte.

"Das ift allerdings mabriceinlich." frimmte Berr Cobernbeim etwas gelangmeilt au. "Aber mann tommt benn nun eigentlich ber bewußte

Bermann Bentind feufste tief und ichlog in

feligem Erinnern bie Mugen. "Er tam - ich weiß nicht wie. Es mar beinabe gans duntel geworben, die Bellen um-raufchten uns wie gebeimnisvoll lodende Dufit - und wir maren gang allein. Unfer Gefprach batte fich bis an poetifcen Doben verftiegen dann war es fait gans verftummt. Ploblich iberfprübte uns eine Brandungswelle mit ihrem weißen Gifcht. Die Komteffe ftieb einen kleinen Schredensichrei aus und schmiegte lich unwillfürlich wie ichussuchend an meine Geite. Da ichlang ich meinen Urm um ihre berrliche Beftalt und fiifte fie ameimal auf ben Mund."

"Bloß sweimal? Das mar in Anbetracht ber Umftanbe eine torichte Beicheibenheit, mein Lieber!"

"Es war mehr, als ich mir je an irdischer Gludieligfeit erträumt. Denn sie — ich schneide nicht auf, Sobernbeim! — sie erwiderte den Drud meiner Lippen. Ich babe es mit Dentslickfeit gefühlt."

"Ra ia, warum follte fie auch nicht? Unb

Dann machte fie fich loe und eilte über bie

Die Dunfelbeit verichlang ibre fuße Geftalt, und ich werbe fie niemals wieberfeben."

bleiben? Rur, weil du fürchtest, daß dir nach biefem Auß einer Gräfin von bürgerlichen Brädchenlippen keiner mehr ichmeden könnte? "Du verstehft mich nicht, Sobernheim! Bon

bem Befen einer großen, mabren Leibenfcal' bait bu eben feinen Begriff."

herr Gobernbeim murde in diefem Mugen blid abgerufen. Rachber hatte er die Dersend angelegenbeit feines Grennbes offenbar ver geffen, benn es mar an biefem und am nächten Tage nicht mehr davon die Rebe.

Bu friiber Rachmittageltunde des dritten Tages aber geicab es, das eine febr vornehme Eguipage por dem Konfektionsgeschäft vor Sobernbeim u. Bentind bielt, und daß iftr amei Damen entitiegen, von benen namentlich bie eine, ifingere, ausnehmend bubich mar. Gie betraten bas Berfaufslotal, und berr Gobern, feim, ber fofort icathungswerte, neue Rund ichaft mitterte, ließ fich's nicht nehmen, fie ir eigener Berfon su bebienen. Er bedanerte, bat fein Sosius noch nicht vom Mittagesten aurud war, denn hermann Benrind war bei jungeret Damen als Bertoufer entidieben beliebter, als er. Da öffnete fich au feiner Freude die Labentür, und ber Berbeigewünichte trat ein. ber Rachwirfung eines guten Dinevs ichien et für ben Augenblid feinen Bergenskummer pete peffen au baben, benn er iab recht vergnust aus, batte ben but unternehmend nach binten geichoben und trallerte fogar, ba er ber beiben Damen nicht fogleich anfichtig murbe, ben blob finnigen Refrain eines Rabarett-Schlagere pet

"Bit!" sifchte fein Rompagnon, um ibn auf-merffam zu machen. Dermann Bentind brebte fich mit einer übermütigen Wendung auf ben Abfas berum - und ftand mit offenem Munde reglos wie der auf verbotenem Bege in Steit verwandelte Mond der Ballade. Ummittelbar vor ihm aber, in einer Entsernung von boch ftens fünfundliebzig Sentimeter, wurde bis jüngere und schönere der beiden wenen Kundingen abwechselnd flammend vot und marmon mein erfichtlich tahr um Parmonnelle erfichtlich tahr um Parmonnelle ihre weiß, erfictlich febr aur Bermunberung Begleiterin, Die eben willens ichien, eine Brad

29. Ceptember

Gallen auch mehr. Gelobnt wirb mochentlich; in besonderen Gallen wird täglich Borichus bezahlt. Bungenleidende befommen pormittags und nachmittags je 34 Liter warme Milch unentgeitlich, die übrigen Arbeiter warmen Kaffee. Für 1911 ift der Umfat auf 106 000 & rund veranichlagt, bas Lager-

Arcitaa

Konto auf rund 42 000 M, das gesamte Materialien-Konto auf rund 35 000 M.
Ebenso besteht in Krefeld eine für Rechnung der städtischen Armenverwaltung eingerichtete, von dem Boltgei-Fnsveltor gesteht der Arkeitsbessen der eitete Arbeiteftelle, die ben 3med bat. dranft ermerbsfähige Berfonen gu leichter Arbeit anguhalten, indem ihnen eine, die Armenunterfrühung überfteigende Ginnahme als Lobn gugefichert ift. Die Arbeit besteht meift in Dolggerfleinern; auch in Arbeiten in einer Riesgrube. An Lohn ift pro Lag feftgesett für Unverbeiratete 1 M. Berbeiratete ohne Rinder 1.25 M. Berbeiratete mit einem Rind 1.50, Berheiratete mit 2 Rinbern 1.75 M nim für jedes weitere Rind 25 3 mehr. Die Arbeitstelle dient gleich-zeitig auch dazu, arbeitslosen, die Armenverwaltung um Unter-fühung angebenden Bersonen ofern es fich um vereinzelte Galle handelt Arbeit anmeifen gu tonnen; die für biefe fengesetten Löhne find die gleichen wie die vorgenannten. Ohne diese, seit einer Reihe von Jahren eingesührte Einrichtung, würde die Armen-Berwaltung einer migbraudliden Musnut in vielen Gallen ausgefest fein; die anng Arbeitsftelle bat fich auch nach biefer Richtung gut bemabrt und als fcmer entbehrlich für die Armenverwaltung auch für die Folge er-

In Gottingen merden beidrantte Arbeiter Erwerbefahige im Armenarbeitebaufe gegen Entgelt mit Bertleinern von Dola mitbeidattigt und verdienen toglich bis gu 1.90 Mart. — Rarlerube beidnättigt beidrantt Erwerbsfähige bei einer von der Stadt ein-gerichteten fogenannten Brodensammlung täglich eima 8 Stunden für 30 3 die Stunde. Gelegentlich werden auch vorübergebend bilfsbedurftige Arbeitslofe eingeftellt, wenn beren Arbeitstraft als Gegenleiftung für verabfolgte Berpflegung gerade zwectmäßig ausgenubt werden tann. In einer von einem Berein eingerichteten Brodensammlung wird Beipaig beidrantt Ermerbofabigen in Leivaig beidrantt Erwerdsfahigen Beichäftigung gewährt (die Stadt hat unentgeltlich Land überlaffen), ferner ift in Riel eine ursprünglich fiadtische Solagerkleinerungsftätte der dortigen, von der Stadt unterftühren Stadtmilfion überlaffen terftutten Stadtmillion uberignen morden. Die Einrichtung bient nicht fpegieff ber Beidaftigung beidrauft ermerbe-fabiger Berfonen, tatfadlich ift aber gerabe diefen die Stätte in besonderem Maße gu gute gekommen. Achnliche gemeinuntige und ftädtischerfeits unterftühte Einrichtungen finden fich auch in anderen Orien, a. B. in Berlin, Bonn, Dortmund.

Darmftadt beidaftigt bei ber ftadtiichen Guterverwaltung und der Stabigart-nerei fogenannte Balbinvaliben, die ben beiben Memtern von der Armenverwaltung gemiefen merben. Gie erhalten als Arbeits. loon 8 M für ben Zog. Anf diefen Betrag tommen die aus den Mitteln des Reichs ober anderer staatlicher oder kommunaler Ber-bande, sowie auf Grund der Reichsaeseiche über die Unsall-, Anvaliden- und Altersver-sicherung austehenden Bezäge, insoweit sie für den Arbeitstag — den Monat zu 26 Tagen gerechnet — den Beirag von 20 & nicht über-ichreiten, in Anrechung. Der Mindestlohn toll iedoch nicht unter 2.80 M für den Tag be-tragen. Die Entlöhnung geschieht in gleicher tragen. Die Entlöhnung geichiebt in gleicher Beife wie die der fibrigen ftabtifchen Die Löbne werben im Saufe bes beiter.

fügung geftellte Unterhaltungefredite perrechnet, mabrend am Jahresichluffe die burch Berwendung minderwertiger Arbeitsfrafte entftandenen Mehrfoften un Taglobnen berechnet, an ben Unterhaltungefrediten abgeichrieben und als Armenpflegefoften ver-rechnet werden. Im letten Jahre beirng die Ausgabe annahernd 20 000 M.

In Offenbach find befondere Beftimmungen im Anichlug an Diejenigen über bie Beichäftigung Arbeitslofer im Entwurfe er-Beschäftigung Arbeitsloser im Entwurfe er-lassen. Danach gelten sunächt die Bestim-mungen über die Einstellung von Arbeits-losen schlechtsin. Findet ein Erweußbe-schränkter insolge der Ursache seiner Er-werbsbeschränkung anderweit keine Arbeit, so kann derselbe bei der Kehr- oder einer ähnlichen Kolonne eingekellt werden. Der Berwaltung bleibt jedoch überlassen, um noch nicht einberufene und sich eiwa neumeldende Erwerbsbeschränkte berücksichten. Ermerbsbeidrantte berfidfichtigen gu nen, eine entiprechende Angahl ber Eingeftellten vorübergebend gu entfaffen und einen vierwöchentlichen Wechiel einzurichten. Mindesleiftung der Erwerbsbeichränften wird ein Drittel der normalen Arbeitsleiftung fengejett. Die ftädiichen Betriebe, welche Erwerbsbeichränfte beichäftigen, haben mindeftens 3/4 des bezahlten Lobnes auf die entfprechenden Titel und ben Reft unter bem im Sauptvoraufchlag für die Beidaftigung Erwerbsbeidrantter befonbers aufgeführten Abidnitt ju verrechnen.

In Conigsberg i. Br. lagt fic das feddtiide vermittlung befonders angelegen fein, einem an etwa 60 Arbeitgeber verfandten Schreiben ift auf Diefen Zweig ber fladtiichen Arbeitsvermittlung aufmerkam gemacht worden. Das Schreiben bat folgenden Wortlaut: "Bir erlauben uns ergebenft daranf bingnweisen, daß das Städtische Arbeitsamt bierfelbst bet Bedart für leichtere Arbeiten aller Mrt, auch Erwerbebeidrantte und Salb invalide gu vermitteln bemubt ift. In biefer Dinfict tame u. a. in Betracht: leichte Erb-arbeit, Garten- und Rirchbofsarbeiten, Ber-fleinern von Biegeln, Anfertigen von Rartons und Gaden, Bedienung von Defigeraten und Geldmeffern, Austragen, Boten-gange, Aufficis- und Bachtbienfte, Gintaffieren, Billettabnahme, Bortierdienn, Roti-rabenbedienung, Delferdienne jeber Art bei Inftallations. etc. Arbeiten, Schreiberdienfte ufm.. Ihre biernach auch telephonisch an das Arbeitsamt ergehenden Auftrage werden nach Möglichfeit in fürgefter Grift erledigt mer

### Polizeiliche Zurückführung der Kinder.

In biefen Tagen murbe bem Regierungs prafibenten ein Erlas des Minifters des Innern augeftellt, der fowohl für die Eltern als auch für die Stadtverwaltungen einige neue Gefichtspunfte gibt über die Stellung der Polizei au flückenden Aindern. Es beißt darin: Durch den § 1681 BiB, ift im Berbaltnis jum Allgemeinen Landrecht eine Menderung des materiellen Rechts nicht babin bewirft worden, daß gur Durchfebung ber in der elterlichen Gewalt liegenden Be-fugniffe ausichliehlich die Bermittlung des Bormunbichafts. Gerichts bestimmt und ohne fie die Boligei niemals befugt ift, Rinder auf Antrag ber Eltern ufm. gurfid. auffibren oder anderweit unterzubringen. Die Bestimmung bes § 86 II, 2 A. g. R. alle der Gesundheit unichadlichen Zwangsmittel" gebrauchen, und bei beren Ungulanglichfeit mußte ihnen nach § 87 a. a. D. bas pormund. ichaftliche Gericht auf gebubrendes Anmelden hilfreiche Sand leiften. Diefe Borichriften beden fich inhaltlich mit bem § 1681 BGB.

Da raffte auch die tunge Dame all ibre Kraft susammen und flusterie: "Bitte, Berr Baron — auf ein Wort! Ich — ich habe Ihnen einen auf ein Wort! Auftrag aussurichten."

Mit wirbelndem Kopfe und mantenben Anien, eine Bente der toblichten Angft, tat bermann Bentind gehorfam ein paar Schritte leitwärts, fo daß fie ans dem Dorbereich ber amberen gelangten.

"Gnäbigite Komteffe feben mich gans sti

Mennen Sie mich nicht Komtesse ober Theater, Kunst und Wissenschaft. Größen," siebte sie bastig. "Ich babe auf der Mole in Warnemiinde leider die Torbeit be- gangen, mich ohne Midersonschaft fonden der boden aus fonden wird von Wiederschaft. gangen, mich obne Biberfpruch fo von Ihnen anreben au laffen, aber ich babe feinen Unipruch auf irgenbein Abelspradifat, benn ich beibe ichlicht burgerlich Geima Schulb und bin nur Die Gefellichafterin ber Grafin Ballerftein."

ĕi

Das beichämende Geitandnis mar ibr erfichtlich febr ichmer geworben; benn zwei blante Eranen gitterten an ibren Wimpern. Dermann Bentind Sab für die Dauer einiger Gefunden etwas verblufft aus; bann aber vertlarte fic ein Antlis au einem Ausbrud fonnigfter Beitermit ichalfbaftem Mugenblingeln unb finiterte er:

Dann, mein verebrtes gnabiges Graulein, ilt vielleicht auch mir eine fleine Berichtiauna ge-flattet. Ich mar ebenfalls nur auf ber Mole gu Barnemlinde Ariftotrat. Geit unferer Berab-Bentind von der Firma Cobernbeim u. Bentind, bie boffentlich bas Glad bat, fic burd aufmertamfte Bebienung Ibr Boblwollen gu erwerben."

Die Reibe, verblüfft ansquieben, mar an ber erite Einbrud raid porliber. Erit sudten ibre reisenden Mundwinkel ein gans flein wenig. dann lächelbe fle und ichlieblich fachte fle bell und freblid auf.

"Ich verforeche nichts," lagte fie, "und nach der trien Erfabrung, Die ich mit Ihrer geschätzen birma gemacht babe, mochte ich es beinabe be-

Der Tonfall ihrer füßen Stimme verriet bem bestüdten inngen Konsektionär, das ihr Iwelfel nicht allau genktönft gemeint war. Und wenn auch der Traum von dem Luß der Gräfin and-geträumt war — seine Sehnsucht, jenen flücktigen

Angenblid des Glids noch einmal, nein, noch unsäblige Mal zu durchleben, hatte fich darum nicht verringert. Er wußte, daß sein Freund Soberubeim migbilligend fragen würde: friest fle mit?" Aber er freute fich ich darauf, ibm zu antworten: Aber er freute fich ichon lett

"Ihre Schönbeit und ihre Bornehmbeit. Daß ich fie allen Ernstes für eine richtige Grafin bal-ten konnte — ift bas nichts?"

baben aus foeben ben Bubnenleitern aur Mufführung vorgelegt. Derr bans Betich, ein Schuler eines hiefigen Ronfervatoriums, bat eine tunitlerifd ausgeführte Dufit, die Hörer fesselt, an einem Libretto des hie-figen Schriftiellers Herrn Dans Beder, aus dessen Feder wir im Frühighr einen Roman brachten, geschrieben. Die Handlung, auf dem Boden Ruhlands spielend, ist dra-matisch und padend, ohne daß die in einer Operette nuentbehrlichen humorstisschen See-nen und Situationen sehlen. Begen der Ur-ausstisserung die Mitte der Selson erfolgen aufführung, die Mitte ber Salfon erfolgen foll, find bie Unterhandlungen mit einer answärtigen Bubne fo gut wie gu Enbe ge-

Die grohte Statue ber Belt wird porque Edtlich die für den Lincolnvart in Gan Francisco geplante Roloffalitatue werben, ba fie Grobe bie befannte Greibeitsaortin im Dafen von Remnort noch fibertreffen foll. Der Blan wird in Rünftlerfreifen lebbaft erörtert, ba ber Bildbauer A. &. Mathews bafür eine Preis-fankurrens mit einem ersten Preise von 12 000 Dollars oder 48 000 Mark und mehreren anderen Preifen von insgesamt 8000 Dollars vorgefcia-Go blirfte fich mobl eine Angabl ber bedeutenbiten Rünfrier ber gangen Belt um ben Auftrag für die Masführung biefes Dentmals bemerben. Mathems ift ber Anficht, das es bewerben. Mathems in der Annick, das es größere Dimensionen haben muß, als die Bar-tboldische Freiheitsstatue, weil sich dieses Mo-nument direkt vom Bassersviegel mis erhebt, wöhrend das Denkmal im Lincolnpart in einer döbe von mehreren 100 duch über der Bai von San Francisco zu steben kommen wird.

Jahres auf die ben beiben Memtern jur Ber- | Anch dieje Bestimmung ift ihrem Bortlante fügung genellte Unterhaltungetredite verrech- nach teineswegs dabin angnlegen, daß dem Bater gur Durchfebung feiner Ergiebungsrechte fein anderes Mittelals ber Antrag beim Bormittel als der Antrag beim Bor-mundlichaftsgericht gegeben lei. Daß die Absicht des Gesebes nicht eine so enge Auslegung des § 1631 rechtsertigt, geht aus einer Bemerkung der Motive au Para-graph 1631 BGB, hervor, Insbesondere kann er (der Elternteil) das flüchtige, die Rüd-kehr verweigernde Kind mittels Iwanges aurücksichten, au diesem Zwede aber auch polizeiliche Dilse in Anspruch nehmen.

Sagt fich fonach die angeregte Aufhebung bes Minifterialerlaffes nom 26. Dezember 1852 nicht mit bem hinmeis auf eine Beranbernng des materieffen Rechts begrunden, Ic ift fie auch aus anderen Grunden nicht boten. Richtig ift allerdings, daß fich bie Boliget in rein privatrechtliche Samilieuftret-tigfeiten nicht gu mifchen bat. Gebr baufig wird aber ein poligeiliches Inter-effe fonfurrieren, wenn pagabundie-rende oder der Profitution ergebene Dinberjabrige in Grage fichen, ober bie Rudführung bes Minderfährigen ober fonftige Dafnahmen gur Berbutung frafbarer Sandlungen erforberlich ericheinen. Sollte in Diefen Gallen ein poligeiliches Ginidreiten in Butunft angulaffig fein, fo murbe bamit die Bermaltung fich eines Machtmittels begeben, beffen fie gur Aufrechterhaltung von Sicherbeit und Orbnung bedarf.

Denn der Bater ift nach § 1631 2809, nur berechtigt, nicht verpflichtet, die Bermittlung bes Bormundichaftsgerichts au verlangen und diese Bermittlung fann im einzelnen fall versagen oder au ipat tommen. Demnach wird nur in Betracht tommen, Die Boligel por einer gu meitgebenden Diffeleiftung an warnen und fie — unter grundfätzlicher Aufrechterfattung des Erlaffes vom 26. Desember 1852 — darauf hinzuweifen, daß, fosiern nicht ein dringendes polizeiliche Intereffe vorliegt und Gefahr im Bergnge ift, Elegen ulm die die polizeiliche State. tern ufm, die die poligeiliche Silfe in An-ipruch nehmen, gunachft anheim gu geben, ift, gemäß § 1631 BiBB. bas Bormundichaftsgericht angurufen.

Biesbadens Gäste. Es find neuerdings hier eingetroffen: v. Burgsdorf j.Berlin (Christl. Dofpia 2); — Baron v. Collas.
Brannichweig (Metropole n. Monopol); — v. Ephrusti. Bien (Rasauer Dof); — v. Fialfowsti. Barichau (Billa Albion); — Frbr. v. Gersdorf. Obsau (Kölnicher Dof); — de Krote. Blansenbergbe (Hansa-Dotel); — de Krote. Blansenbergbe (Hansa-Dotel); — de Krote. Blansenbergbe (Hansa-Dotel); — Graellenz v. Linder Minchen (Rasauer Ergellens v. Linber-Minden (Raffauer Dof); - Grafin be Montglat-Stuttgart (Biftoria-Hotel); — v. Poltowits-fi-Aurst (Gotel Aubri; — v. Prittwitz-Stargard i. B. (Hotel Abler Badhaus); — be Aufe-Herzogenbuich (Reichspost); — v. Schierstädt-Berlin (Rose); — Gene-ralleut. 3. D. v. Stein-Berlin (Genbig-Eden-Hotel); — be Tuite-Baris (Hotel Oranien).

Mus ber Coule. Oberfebrer Ouffelmann pon ber Stäbtifden Oberrealidule bier ift aum Direftor ber Stäbtifden boberen Mabdenfdule in Blantenefe bei Samburg gewählt worden: er wird feine neue Stellung su Oftern nachften Jahres antreten.

Stadiverordnetenwahlen am Conning. ber bentigen Sibung bes Stadtparlaments merben bie Stadtverordneten Gerbardt und Eu! einen Antrag einbringen, gur Bornabme blediabrigen Stadtverordnetenwahlen ber 8. Abteilung an einem Sonntage von 10 Ubr pormit-tags bis 8 Ubr abends ohne Unterbrechung. Gs biirfte basu intereffieren, bas in Spanbau ein folder Antrag mit 18 gegen 18 Stimmen angenommen murbe. Die Stabte Charlotten . burg und Elbing beraumten die Gemeindemablen aur britten Rlaffe and auf einen Sonntag an.

Bu "Michaeli", bem bentigen Zag bes Eraengels Micael, im Raffauifden auch "Michelsgenannt, nimmt ber Sandwirt embgiiltig Abichied vom Commer. Diefer Tag, friiber von einschneibenber Bebeutung in bas Birticalis-leben, gilt als ber Benbepunft, ber sum Binter fiberloitet. Richaeli war und ift auch fest no ber Termin, ber arobe Babitan" für allerlei. Bu Michaelt bat ber Landwirt aus ber Ernte das Geld geloft, das ibm ermöglicht, feinen Berpflichtungen nachmiommen. Michaeli ift auch in veridiedenen Wegenden Raffaus noch der Biebund Banderiag ber Dienftboten. Der 29. Gep tember bat auch feine prophetische Bebentung. "Benn's um St. Michaeli viel Eichapfel gibt, wird viel Schnee um Beibnachten fallen." beift es in einer alten Banernregel. Ja logar über bas tommende Jahr tann man fic beute orientieren. Benigftens in alter Beit glaubte man an folgende Regeln: "Wenn man am Michelestog Eichapfel aufbricht und eine Spinnenwebe barinnen findet, fo mirb ein ungliidfeliges 3abr porbergefagt. Ift barin eine Gliege, ein mittel-maßiges; fo aber ein Burm gefunden, wird ein fruchtbares Jahr erhofft."

Urteil im Prozen Schapiro-Dirich. Der Progeft ber Polizeiafifitentin Schapiro und bes Beigeordneten Bernot von Maing gegen ben Cheirebalteur Dirich bat auch bier in 28 ie 8 . baben mehr als gewöhnliches Intereffe ge-funden, gumal fich auch bier in Wiesbaben verichiebene Rreife mit ber Abficht tragen, für Bices baben bie Anftellung einer Bolisci-Afficentin gu verlangen. Bir baben uns im Berfante bes Broseffes bem Beilviele aller anftanbigen Beitungen angeichloffen und nur fomeit darüber berichtet, als die einselnen Borgange überbaupt für die Deffentlichkeit Anieresse batten. Der Brosed bat, wie von einsichtsvoller Seite anerkannt wurde, nicht nur eine fiarke demoralisierende Birkung auf das Publikum ausgeübt, fondern auch Ginzelheiten aus bem Familien-leben por bas Forum der Deffentlichkeit geserrt, bie nur ber Senfationslifternbeit dienen fonnten. In ber Berbandlung in ber vergangenen Boche batte ber Bertreter der Staatsanwaltschaft eine Gesamtstrage von 1 Jahr 8 Monaten Gesanntis beantragt. Deute wurde das Urteil gesprochen. leicht gemacht. Das Dienstrerfonal verläßt in Geberedafteur hirich wurde au 6 Monaten ber Frihe die Mansardenräume in aller Eile,

Befangnis verurteilt, außerbem murbe auf Bublistationsbefugnis, Ronfistation und Bernich-tung ber Drudidriften und Blatten anerfannt, Der Angeflagte trägt alle Roften, einschlichlich ber Roften ber Rebentläger. In ber Begrundung des Urieils murde bervorgehoben, daß fich von den Bormurfen gegen die Bolisviaffiftentin nur gwei Galle bewahrheitet batten und diefe felen nicht gefes widres geweien. Die ge-gen Beigeordneten Bernbt erhobenen Anichulbigungen batten fich durdweg als unmabr berausgestellt. Als itraferidmerend fei in Betracht gezogen worben bie Gebaffigfeit bes Angeflagten, feine Seniationsluft, Die infolge ber Artifel eingetretene Demoralifierung ber Beamten und Die veruriachte Aufregung der Bevölkerung von Rains. Chefredafteur Dirich war zur Ber-fundung des Urteils nicht erichienen. Gegen die Schundliteratur. Die vorberei-tende Berfammlung der Wiesbadener Auskiellung

sur Befampfung bes Coundes und Comutes in Bort und Bilb fant, wie bereits gemelbet, Mitt-moch abend fratt. Es murbe beichloffen, Die beiben Gebiete Schmut und Gound in smei Conberabteilungen au trennen, ferner ber Jugend ben Butritt au den allgemeinen Beluchbitunben pon 11—1 Uhr und 4-9 Uhr zu verwehren: fiatt beffen foll in ben 3mifdenftunden ein flaffenmeifer Beinch ber Schulungend flattfinden, ber fich aber mur auf bie Abreilung für Gound erftredt. Gleichzeitig mit ber Ausftellung foll baun eine Austrellung auter Jugendichriften perbunden werden. Huch murbe beichloffen, Schund. und Schmubliteratur vegen aute Bider einau-taufden. Es murbe ber hoffmung Rauen gegeben, auf diefe Beife einen großen Teil ber in Biesbaden im Bolf porbandenen Schundliteratur eintaulden und befeitigen au tonnen. Cobann murben brei porbereitende Arbeitsausichuffe gemabit. Diefelben feben fic wie folgt sufammen: 1. Pringngausidus: Die Berren Budbanbier Mo. mer, Dr. meb. Bleaner, Direftor Dr. So-fer und Reftor Rolb: 2. Breffeansichuft: bie Derren Broi. Dr. Beimer. Direttor Dr. Bilb. Breitenftein und Bebrer Schaab 2.; 3. Führungsausichuß: die Derren Professor Dr. Liesegang, Direktor der Rassausichen Laubesbibliothek, Königt. Baurat filmer Diek, Schriftsteller F. W. Brepobl, Jebrer Feld. Schriftsteller F. W. Brepobl, Jebrer Feld. Daufen, Mestor W. Breitenstein und Lebrer Söhngen. Auberdem wurde beschlossen, die Oerren Megierungsvrässent Dr. von Meister, Oberbürgermeister v. Ibell. Stadtvigarrer Gruber, Dekon Bidel, Begirförgabliner Kober n. a. an ditten. in den Ehrenaussichuß einsutreten. Die selerliche Erdissung wurde sodann auf Samstag, den 4. November angelebt. Barber soll ein Literaturund Insommer Ansommationskurfus für die Mitarbeiter 3. Glibrungsausidus: bie Berren Profeffer Dr. und Informationskurfus für die Mitarbetter flattfinden. Es wurde ber haffnung Roum ge-geben, daß die Stadt Wiesbaden fic an der Tragung ber Roften beteiligen wirb.

Gürchterliche Ctanbalisenen. Bu bem geftrigen Artifel, die Banbalen in ber Marftrafe betreffend, ift noch mitsuteilen, baß bie Boliset ermittelte. baß ber fliichtige Rabanbruber, melder entfant ber Arbeiter Geelbach von ber Dill fel. Des Berhaftete Sturm wurde nach dem Berhot wieder auf freien Guß gefeht. Gine ans avet hoberen Volizeibeamten bestehende Kommiffion ericbien geftern nachmittag am Zatort. anftambete ebenfalls die von uns gerligte Aufftellung ber Glaidentaften an offener Strate. Die Tatlade, baß die bedrangten Bewohner faft eine Stunde auf das Eintreffen der Bolinei marten mufiten, wirft ein grelles Licht auf die icon fo oft geriigte ichliechte Berteilung ber Boligeireviere im Stadtbegirf. Bir werden auf biefe Mangel in einem foateren Artitel noch

surfidfommen. Strengere Sandhabung ber Sittenpolizei. Geit einigen Tagen hat die Sittenpolisei wieder ein wachsameres Auge auf die "Dämden", welche die Bilbelmstraße, Lange und Kirchgasse unsicher mochen. Gine ganze Anzahl der "Rachtfalter" wurde in das Unterfuchungsgesängnis einzeltefert. barunter bas ftellenlofe Rindermadden Elfa b. ans Darmftabt und die fiellenlofe Barbame Rath. So. von bier.

Teenbend ber Frauenbulle. In bem nen ein geweihten, ftimmungsvollen Butberfagl ber Bu iberfirdie hatten am Mittwoch nachmittag die Frauenvereine der vier evangelifden Bemeinden ber Stadt gum erftenmal einen gemeinfamen Teeabeird veranftaltet, ber aufs iconfte verlief. große Saal war gut befest. Derr Pfarrei Kortheuer begrüßte die Ericienenen im Namen des Boribandes der Frauenhülfe und hielt dann einen Bortrag liber die Bedeutung der Frauenbille, die er in der großtigigen Organisation, der großen Bewegungefreibeit der einselnen Bereine und in der ftarten Betonung ber evangeliich-firchlichen Arbeit fab. Er berichtete bann eingebend über die vier Frauemvereine ber epangelifchen Gemeinden, beren Tatigfeit in ber Stranten sund Armenpflege und ibre Bedeutung ffir bas firchliche Leben ber Stadt Biesbaben. In liebenswirdiger Weise hatten die Biolin-timftlerin Grl. E. La m ve und Frau Gomnafal-direftor Dr. Schm idt ihre Kunft in den Dienst der guten Sade sestellt. Jum Schiusse sprach Der Klarrer Lie. Dr. Boat and Potsdam, der Sefretar der Frauenhülfe, über die Frauenhülfe fürs Ausland. — Am Abend fprach herr Lic. Bogt noch einmal und leffelte leine Zubörer durch feine lebensvollen Schilderungen des Urmaldes, fowie von Land und Leuten in Brafilien. Die Grauenbillfe barf mit Befriedigung auf ben ichon verlaufenen ersten Teegbend suruchieben, der einen lieberichus von eine 400 .K für bas nene Werk in Brafilien erzielt bat.

Manfarbendiebe bei ber Arbeit. Die herren "Langlinger" icheinen nach Beendigung ber Ferienseit ihre "Praxis" wieder aufgenommen und ihr Arbeitslich in den fühmeftlichen Stadtteil am Ring verlegt au haben. So wurde diefer Sage in bem Daufe Bielandfrage 15 ein frecher Manfardenbiebftabl ausgeführt. Dem besm. ben Tätern fiel u. a. ein Gelbbetrag von 80 Rorf in die Dande. In einem weiteren Salle konnts noch nicht genau seinem weiteren, was abbanden gefonmen ift. — Benngleich es auch einen gang licheren Schut vor derartigem unwülkommenen Befuch nicht geben wirb, fo fann der Muslibung diefes Gewerbes doch infofern vorgebeugt wer-den, als von feiten der Derrichaften dem Dienfb versonal schärfere Mahregeln gegeben werden.

wobet nicht felten es unterlaffen wird, die Turen abaufdließen, da das Dadden doch mur menige Augenblide in der Wohnung oder Ruche ber Berricaft tatig fein an muffen glaubt, um alsbann feinem "Bouboir" bie notige Bilege auteil werben au laffen. Babrend biefer Belt ift bem Diebedgefindel die beite Gelegenbeit gegeben, feine Zatigfeit in aller Gemutsrube andquilben. fann beshalb nicht oft genng ermabnt werben, au jeder Beit für einen genfigenden Abiding, fpesiell ber Manfarbensimmer, su forgen.

Freitag

Biedbaden, Die Stadt ber Gefnudbeit, bat in der Beit bom 10. bis 16. Ceptember einen befondern Erfolg au verzeichnen, benn es mar in diefer Beriode die Gauglings. Sterblichfeit in Biesbaden am geringfien unter ben fibrigen der beutichen Groß. Glabte, Auch im fibrigen bat Bicobaden eine gunftige Mortalitategiffer mit 10,0, ba einige andere Groß-Städte, auf taufend Ginmobner und auf das Jahr berechnet, folgende Quoten aufweisen: Duisburg 29.2, Effen 28.8. Augsburg 24.2. Königkhera 22.3, Köln 22.0, Leivsig 19.9, Breslau 19.5, Straßburg 17.8, Karlstube 17.9, Stuttgart 16.2. Mannheim 14.8, Mainz 13.4. Frankfurt a. M. 12.7.

Die Baberbabn, beren Benubung auch in biefem Commer fich wieder erheblich gefteigert bat, latt bie Babl ber Buge bis gum 1. November unverandert. Bon biefem Zage ab fallen bie Bilge ab Biesbaben 11 Uhr vorm. und 11.20 Uhr abends aus, ebenfo bie Buge ab Bab-Raubeim 1.04 Uhr nachm. und ab Domburg 10.01 Uhr nachmittags. Bahrend gegen ben Begfall der späten Abendssige nichts au sagen ift, haben intereffierte Rreife gegen bas Richtperfebren ber beiben Mittagegegenstige Be-ichmerbe erhoben und boffen, bas bie Gifenbabnvermaltung fie auch im Binter verfebren latt. Die Berliner Baber-Gegenafige. Biesbaben ab 9.08 Uhr vormittags besm. Biesbaben an 6.59 Ubr abenbs, fallen ichen am 1. Oftober aus, benn au biefem Beitmunft tann ber Baberverfebr als beenbet gelten. Gie merden jedoch be-reits am 1. Mars n. 36. wieber in ben Gabrplan eingestellt, um ben frübelten Babergaften gute Reifegelegenbeit au vericaffen. Sommer ift, wie verlautet, eine Bermehrung ber Baberbabuslige in Mubiicht genommen.

Jahresfelt im "Vaulinenftift". Bu einer er-bebenden und murdigen Beier batte geftern nach-mittag bas Diafoniffen-Mutterhaus Baulinen. ftiftung an ber Schierfteinerftraße feine sablreichen Greunde und Gonner eingelaben. In bem feftlich geichmildten Deim waren bie Raumlich-feiten entlorecenb bergerichtet, galt es boch, bas Jabresieft, verbunden mit Ech weiternniegnung gu feiern. Dem geftrigen Sanptfefte mar am Mittmoch nachmittag ein Riffigottes. bienft, verbunden mit Abendmablafeier für bie ausgemeinde, fowie am geftrigen Bormittag ein bet welchem Reltgottebbienit vorausgegangen, Plarrer Beiber vom Diakoniffenbans in Schwäbiich-Dall die Geitvredigt bielt. Die fichanfoliebende Einsegung von 11 Schweitern erfolgte in feierlicher Beile in der Lavelle durch
den Anfialisdireftor Deren Pfarrer Chrilt fan. — Der gestrige Rachmittag war der Erledigung des geschäftlichen Teils gewidmet, mobel Bfarrer Chriftian nad einer berslichen Begriffungsanfprace an die tablreich ericienenen Bafte den Bericht fiber die Jabre 1909 bis 1911 erstattete. Diesem ist Rachtebendes zu ent-nehmen: Diese swei Jahre waren die Baujahre. Um 19. Mai 1909 wurde der erfte Spatenstich getan au bem neuen Rinber- und Ganglingsbeim. Dasmifden liegen ber Erweiterungeban bes Betheeba su Rirberg bei Limburg a. 2. bie Errichtung bes Geierabend, und Erholungsbeims für die Schweftern im Gliebnerbeim gu Eppftein, gegriinbet als D. Maurerftiftung, fowie bie fertigftellung bes ausgebebnten Rinber- und Cauglingsbeims gegenfiber ber Mutteranftalt bier in Biebbaben, und ber Umban bes Rranfen- und Mutierbaufes nebft Rapelle. Bur bas Caug-lingsbeim murbe in ber Berfon bes berrn Dr. 28. Rod ein geeigneter aratlider Leiter ge-wonnen. 36m aur Diffe murbe herr Dr. Reil ale Mfiftenaarst beftellt und lesterem auch die Berforgung ber ausgebebnten Ambulans in dem Kranfenhaule unter Oberleitung von Canitatorat Kranfenbaufe unter Oberleitung bon Camitatsrat. Dr. Bagen fie der libertragen. Auch der Borftand erfuhr eine Erweiterung, indem in den Borftand die Gerren B. Oaeffner und Kommerzienrat Coehnlein-Babit, ferner Frau Pfr. Coraber und berr Bir. Cohn-Beringen neu gewählt wurden. Die Schwesterichaft hat ein erfreuliches Bachstum erfahren. Es traten 20 Jungfrauen neu ein. Die Schwefterichaft unter Leitung ber Oberin von Binbingerobe sablt 63 Diafoniffen, 54 Beifdmeltern und 15 Lebrichweitern. Mit bem tommenben Cttober foll ein neuer einfahriger Rurlus aut Ausbildung für die Leitung von Rleinfinderichulen beginnen. Gin neuer Bweis ber Tatisfeit ift auch bie Cauglingspflege. - 3m Abeifieid-Arantenband murben verwilegt 845 Rrante in 18 710 Bilevelagen; im Rinderheim befanben fic auf Martbaftation 45 Mabden an 10 170 Pflegetagen, auf ber Schulfinderstation 63 Rinder an 18 296 Pflegetagen, im Rinderbort 83 Kinder an 11 814 Pflegetagen, im Säuglingsbeim 65 Kinder an 8600 Pflegetagen. Im Sitednerheim" an Eopftein wurden in 3688 Zagen 35 Pfleglinge verforgt, in "Bethesda" au Kirberg 56 Pfleglinge in 3273 Pflegetagen, und in Marienberg, ev. Aranfenband für ben oberen Beftermald, 120 Bfleglinge in 6543 Bflegetagen. Die Elifabetbenbeilanftalt an Biesbaben murbe Die Elifabetbenbeitannatt all estesonden butose aufgelucht vom 1. April 1910 bis 31. Märs 1911 von 2803 Kindern, von denen 1420 aus Biesbaden, 1383 von anherbalb waren; sweleich wurde deselbst em Deim für vilegebedürftige Damen eingerichtet. Am 1. Juni d. I. wurde die Kleinfinderschule in Rambach eierlich eröffnet. Auch die Lindericule in Connenberg murde über-nommen und die Rleinfindericule in Bierftadt burd eine Lebrerin verfeben. Die Gemeindevilege im Jahre 1910/11 erftredte fich in Bab Somburg, Kreistranfenbaus, anf 515 Bileglinge an 12 673 Tagen, Wiesbaden, Angenbeilanfialt, 1074 Pileglinge an 24 010 Tagen, Wiesbaden,

Augenflinit von Brof. Dr. Bagenfteder auf 215 Pfleglinge an 8600 Tagen. In bem Raifen. bericht bes Diatoniffenmutterbane Baulinenitiftung fteben ben Gefamteinnahmen von 152 500.62 . an Ausgaben gegenüber 170 711.42 Mart, mithin eine Mehrausgabe von 18 210.80 .M. Bei bem Fliednerfeim in Eppftein betragen bie Ginnahmen 4894.82 .M. Ausgaben 4790.28 .M.

Bicebabener General:Angeiger

Die Einweihung des neuen Offiziers Rafinos wird voraussichtlich am 7. Ottober vormittags 11 Uhr. erfolgen. Jur Feier werden Bringessin Friedrich Karl von Dessen, der Kriegsminister und Rorps-Rommandeur von Eichhorn er-

Bafangenlifte Rr. 39 ift ericbienen; fie liegt in unferer Expedition sur toftenfreien Ginficht-nahme auf. - 3m Begirte bes 18. Armectorps merben verlangt: Boliscibireftion &ulba Schubmann; - Magiftrat Danau ein Ranslei-Oberpoftbireftion Darmftabt mebrere Landbrieftrager: - Oberpofibireftion Frantfurt a. M. einige Boltichaffner: Boliseiverwaltung Roninftein ein Boliseifergeant: - Boligeibireftion Biesbaben ein

Thenter Aputerte und Anrerage. Ger Mujeigenteil entbalt bas Brogramm ber 6 Sinfonte-Rongerte im Ronigliden Ibenter. Formulare ger Monnements Anmelbung find dei ben Portiers bes ftoniglichen Themers

Menbengibeater. Jum erflemmale gelangt am Camb tag "Eine Chel", Die Tragobie einer Brau, bon Carl Incobb gur Mufführung, welches Stild in Berlin, Grantfurt a. M. und julest in hamburg großen Erfolg gehabt but. Der Dichter beingt eine tiefernite Beage auf ble Bubne; er goigt, wie burch ben Gehitritt ber Frau nicht die Che, die Gemeinschaft ber Gatten, gerfibrt wirb, fonbern bas gange Familienleben gerfest, und bor allen die neue Generation, die Rinber, aufs tieffte gefaubigt werben. Die Saubtrollen find befeht mit ben Damen Rosmer, Graben, Bifcoff und Schent und mit ben herren Reffeltrager, Taub, Milinet-Schottau, Bartaf intereffante Etlid in Giene, bas am Conntag abenb wiltige Schwant "So'n Binbound" ben ftur Kroat und Arthur hoffmann gu halben Preifen gegeben,

Balballa-Operetten-Theater. Die 25. Wafführung bes erfolgreichen Baubebilles "Bolnifde Birtidaft" finbet Mirmod, ben 4. Oftober ftatt. - Bonnerstag, ben be Ottober, ift bie Erflaufführung ber Operette Reufde Gufanne". Der 3. Mit ift burd Reu fompolition eines großen Colagers: "Gufanne, fanne, bu baft mir's angelan" bereichert morben. Die neuengagierte erfte Coubreite Gri. Allegandrine Rein. bardt fingt die Titefrelle, berr Diretter Befter meiler erftmolig ben "hubert". - Min Conntag finben mei fünfführungen flott, und great nachmittage, bei ermahigten Breifen, Die Operette "Die Musterwoiber" mende, als lepte Countagsaufführung: "Boinifde Burt-In ber Rochmittageborftellung werben teine Stirgungen vorgenommen, und bie Rollenbefegung ift bielethe mie am Bramierenabenb.

Erira-Rongert im Aurhans. In bem Erfra-Storgert am Freitag abend 8 Uhr im Kuthaufe unter Leitung des Chefs bes Lamouneux-Dedefiers Baris, herrn Ca mille Chevillard, merden die folgenben Ordefier Berfe gunt Bortrag gebrocht: Duverture gu "Manfred" bon Rob. Schumann, Ffinfte Compbonie Comoll bon 2. van Beethoven, Breinde a L'apred-midt b'un Jaume bon Claube Daubfit, Ballabe fpapponique bon C. Chebillard und Duverture gu "Oberon" bon C. SR. b. Mider Die Bunfte Somphonie bon Beethoben, welche Rififch im Mat b. 38. bier birigierte, butfte befonbers au einem Bergleich ber Eigenart beiber Meifter bes Taftftodes Die Coliftin des Rongertes, Graufein Maub ampegent. Delftande mirb Bunftes StolimRongert bon O. Bieng. temps an Gebor bringen.

Das tente biebjahrige Gartenfeft finbet morpen, Sambing, im Aurhaufe ftatt. Mit biefent Belt folieft bie Aurverwaltung ibre Beranftaltungen im Freien.

Der Dof- und Domdor aus Berlin, ber bier om Dienstag nachfter Woche im Aurhaufe tongertieren wird, ift ber "Chloficor", beffen Lieb mit ben perfonfichen Erlebniffen ber hobengollernfamilie eng berbunben ift. Bom Ardmungstage au Romgeberg (1861) durch all die fdeveren umb berrlichen Betten bis gu ber Chunbe, mo et bem Umbergeflichen bie leiten Schlimmerlieber weifte, burfte nach bem Billen bes alten Rotfers Bilbeim I. bie "mufica facta" bes Königl. Hof. und Domibors nicht fehlen. Die Coliften bes Ronnertes find Granfein Gitte Balbmann (Copran) und Derr Brofeffor Gr. Mann ficebt (Mlabier). Die Begleitung bat herr Rapellmeifter

Stabttheater Maing. Die nachfte Stufführung bon Riderb Strauft' .Rofentabalier" finbet am Montag, ben 2. Offober, abenbe 7 Wir, fatt. Dit bet Bieberholung tommt bie Direttion bielfach angeregten biefelbe mie bei ber erften auffehrung,

### Tagedangeiger für Freitag.

Ral. Schaufpiele: 7 Uhr: "Die Blebermans". Refibengibeater: 7 Uhr: "Der Leisgarbift", Boltstheater: 8.15 Uhr: "Girenlos". Balgatla . Deretten . Theater: 8 Hhr: "Polmifche Wittfcoft".

Mainger Stadttheaber: 75 Uhr: "Bouterfibte" Rurbaus: 3 Uhr: Maticoad-Masflug ab Burbous. 4 u. 8 Uhr: Int Abonnement: Militar-Rongert im Aurgatten (nur bei geeigneter Bitterung). 8 Uhr: 3m gr. Sonle Eptra-Rortzert, Leitung: Camille Chebillard, Coloftin: Frl. Delftunde (Bioline).

Mmerican Biograbh. Schwalbaderstraße 57. muchentags geöffnet ban 4 Uhr, Conntags ben 2 Uhr ob. The Robal Bio. Theater. Rinematograph Stheinitrabe 47, taglid Borftellung. Mpollo. Theater, Bellrigitt, 1: Radmittags pon

3 bis 11, Connings ben 2 Uhr an geöffnet. Boltelefebatte, hellmunditrage 45, 1: Geaffnet: Bertlags bon 12 bis 9.30 Uhr; an ben Comp und Geiertagen bon 10 bis 12 und 2,80 bis 8 Uhr.

Rongerte taglich abenba: Balballa.Reftan rant. - Miesbabener Dof. - Cafe Saba-barg. - Rrotobil, Lufenftrage. - Salob. Reftaurant jeben Conntag Runftler-Rongert. -Retoberg Wittmoch's und Comitage Ronzert. — Friedrich bof Rimftler-Ronzert. — Mite Mbolisbobe Dienstags und Donnerstags Militar-Rongert. -Reftaurant Deutider bof. - Unter ben Eichen (Ritter) Rünftler-Rongert,

### Das Manguer Eind.

S And bem Landfreis Biesbaben, 29. Cept. Bei der Pramiferung für sachgemaßen Geld-initerbau erhielten 2. Preife von 30 Mart Burgermeifter Bu. Dambmann-Bildiachen, fer. Diefenbach-holzhaufen u. a. S. Schmidt-Rordenftadt. Lebrer R. Rettenbach-Reitenbach. 306. 3af. Egenolf-Debrn, Gottfr. Edhardt-Ritteregaujen, Gebr. Reu-Riedershaufen, Rittershaufen, Gebr. Reu-Riedershaufen, Fr. Beder-Reesbach, Burgermeifter Rorn-Espenichted und D. Met - Schweighaufen. Einen 3. Preis von 20 M wurde guerfannt; Deinr. Befterfeld-Bonames, & Saug. und Bh. Schwerzel-Bambach, Joi. Reller II-Marg-heim, Job. Reichwein-Obertiefenbach, Muguft A. Menges-Behnhaufen. Banger-Eichenau, Sudm. Comibi-Rauheim, Bürgermeifter 28. Philipps III-Deiftenbach und Ab. Ernit-Ramichied. Bei der Buerfennung der Breife mar in erfter Linie vor allem die Ansbeb. Rudfichtnahme auf Boden., Birtichafis, und flimatifche Berhaltniffe andichlaggebend.

v. Dotheim, 29. Gept. Begen Bebrobung feiner Angehörigen hatte fich geftern ber Maurer Bilhelm & von bier vor dem Bies-Schöffengericht gu verantworten. Die Berhandlung entrollte ein überaus trauriges Bild. Ans nichtigem Anlag beichimpfte feine Mutter und Comefter in gemeinfter Beife und bedrobte fie mit Totichlag. Das Gericht glaubte feinen Anlag gu haben, bem Angeflagten milbernbe Umftanbe gugubilligen, erfannte vielmehr auf eine Befang. nisftrafe von 1 Monat. d. Edierfiein, 29. Gept. Die Turnge

meinde halt morgen abend eine außer-ordentliche Sauptverlammlung ab. Rachdem nun der Umbau der Turnhalle fertiggestellt ift, wurde die Anschaffung einer neuen Buhne notwendig und durfte dies ber Sauptpunft der Tagesordnung bilden. Die regelmäßigen Turnubungen fur den Binter haben geftern abend begonnen. - Der Rabfahrer Berein balt am fommenden Conntag nachmittag im Caalbau Tivoli ein Gerbstsportsest ab, verbunden mit Reigensahren, Radball. Polospiel und hin-dernisrennen. Abends findet Festball und Preisschießen ftatt. Die evangelische Kirdengemeinde feiert übermorgen bas Ern : te dan tieft. Der Fesigottesdienst sindet um 10 Uhr statt und wird durch den Vortrag einiger Chöre des Kirchengesangvereins ver-herrlicht. — Worgen nachmittag wird auf dem Rathause das in der Lehrstraße 42 ge-legene Bobnhaus mit Garten und Rebengelegene Wohnhaus mit Garten und Rebenge-baibe im Taxwert von 27 000 M gwangs-weise ver fie ig ert. — Die Monats-Abon-nementskarten, sowie Arbeiter- und Schüler-wochenkarten der elektrichen Strakenbahn Schierstein-Wiesbaden-Mainz werden von morgen ab durch Gerrn Martin Bester-berger, Amönedurg, Biebrichreitr. 10, aus-gegeben. — Die Taglöhner Orch. M. und Gg. Kr. von hier hatten sich am 22. Juni Zu-tritt zu einem Gartenbause, sodann zu einem fritt gu einem Gartenbaufe, fodann gu einem Raume verichafft, in dem ein Garanergehilfe wohnte und diefem verichiebene Gegenftande gefichten. Die Biesbadener Straffammer verurteilte Dt. au amei, Rr. au drei Mona-

b, Rordenftadt, 29. Gept. Der 30iabrige Land-wirt 3ob. Philipp Pfeiffer von bier murbe geftern nachmittag bei ber Arbeit im Gelbe vom Tode ereilt. Der Berftorbene war als Kirchen-vorsteher, Feldgerichtsichöffe, Gemeindevertreter, Aufsichtsratsmitglied der Spar- und Darlehns-fasse ein eifriger Förderer des Gemeindewohls.

Ganb, 29. Cept. Die Reife der Beintrauben ift foweit vorgeschritten, daß im Laufe ber nächften Boche die allge-meine Lefe beginnen wird. Die Qualität wird eine überaus gute und follen febt icon Bertaufe au 140-150 .M für 200 Liter Trauben abgeschloffen sein. Answärtige Beinhandlungen und Kommissionäre haben sich iber den Beginn der Lese unterrichten lassen, sodaß sich das Berkaufsgeschäft flott gestalten dürfte. Die Quantität ift ebenfalls zufriedenstellend und sehen die Winger mit Freuden den fommenden Tagen entgegen.

Tansenschwalbach. 28. Sept. Da die Trieb wagen im Aartal lich auter Benusung erfreuen, werden die Fahrten T. 866 ab Mickelbach 5.12 Uhr nachm., in Langenschwalbach an 5.46 Uhr, und Ar. 867 Langenschwalbach ab 7.08 Uhr nachm. Mickelbach an 7.88 Uhr nachm. auch im Binter unperandert durchge-- Die neue Bachterin ber ftaatlicen Babeeinrichtungen, eine Gesellichaft m. b. D., bat ber Stabt sweds liebernabme des ftabtischen Eigentums, wie Aurbaus, Spielplate ufm., eine tums, wie Aurbaus, Spielplase uim., eine Badtiumme von 20 000 Mart geboten.

& Bisper, 29. Cept. Die biefige Gemeinde Sum Bau der Schule erhalt die Gemeinde neben dem gesehlichen Drittel der Kosten noch eine besondere Zuwendung von 5000 .K. aus Staatsmitteln. Auch in Jorn und Lang-ichied sollen neue Schulhauser errichtet werden. Die neue Schule gu Abolfsed ift bereits fertig geftellt.

\* Dies, 29. Cept. Der im biefigen Budthaus befindliche Rennfahrer Breuer aus Erier ift nicht frant, er wird nach wie por in ber Stublfabrit beidaftigt.

& Bom Taunus, 29. Gept. Daarmild in Bald und Beld unter dem Guttermangel au leiben bat, indem ber junge Rice in den Geldern und bas Gras in den Balbern burch die Glutbite und Trodenbeit des Commere vernichtet ift, fehlt es aurzeit llebergangsfutter, wedfald die Bild-beger jest icon für Errichtung von Futter-pläben besorgt sind. Eicheln und auch Roß-kastanien gibt es in gensigender Menge. Diese wie auch bie Bogelbeeren, die gern gur Mefung genommen werben, werben gefammelt und auf die Gutterplate ausgelegt.

Limburg. 29. Gept. Bor Beginn ber min. terlichen Arbeiteseit ruft der Landesverband Raffau des Sanfabundes feine Borftands- und Ansichufimitglieder wie Bertranensmänner zu einer gang außerordentlich wichtigen Beratung im Mittelpuntte feines Begirfes, in Limburg, aufammen, um neben ber Erfebigung geichaftlicher Angelegenbeiten fich ichliffig au maden über feine bevorftebenben Unternehmungen. Dieje Tagung. die am Conntag, ben 1. Oftober, in Limburg ftattfindet, ift gerabe im hinblid auf bie augen. blidlichen Berbaltniffe im Baterlande und Die fommenden Reichstogsmahlen von gang befon berer Bedeutung, weil daburch die Arbeit bea Landesperbandes gans mejentlich beeinflußt wird. Die Beidliffe itber bie wichtigen gegenstände, die in Limburg sur Berbandlung fommen milfien, werben von weittragenber Bedentung fein für die Entwidelung bes Landes. perbandes.

### Lette Drahtnachrichten

Bum italienifchstürfifden Ronflift.

Rom, 29. Gept. Weftern nachmittag 2 Uhr 30 Minuten überreichte der Ronftantinopeler italienifche Geichäftstrager in Begleitung bes Erften Dragomans dem Grofbegier bie Rote, enthaltend bas Ultimatum 3taliens an die Bjorte.

Ronftantinopel, 29. Gept. Die Rachricht von der Ueberreichung eines Alleimatums von der fleverreichung eines Artimotums rief hier Bestürzung bervor. Auf der Borse brach eine formliche Panit aus. Der Balt von Tripolis reiste gestern vormittag über Marseille ab. 80 Deputierte traten zusam-men, um zu beraten, ob es notwendig sei, das Parlament vorgeitig einzuberufen. Sibung nahm einen erregten Berlauf, Einige Abgeordnete munichten die balbige Einberufung des Barlamentes. Diefer Bunich murbe fofort dem Minifterrat mitge-Berlauf. eilt, der gerade die Antwort auf die ita-lienische Rote sormulierte. In der Antwort wird gesagt, die Türkei sei bereit, den wiri-ichaftlichen Interessen in Tripolis Rechnung zu tragen, könne sedoch eine Offupation nicht annehmen. Die Pforte bat die Abssich wird ist Ausgeschied Verliens und der Gerafie an die Lonalität Italiens und ber Grof-machte au appellieren. Die Rammerprafibenten follen in den Minifterrat berufen werben. Bisber ift nur befannt, bag ber Dini. fterrat erflärt bat, er fonne fich mit ber Gorderung einer porzeitigen Ginberufung Parlaments nicht befaffen, ba er ausschließ-lich mit dem Ultimatum beschäftigt fei.

Ronstantinopel, 29. Sept. Der Ministerrat hat gestern abend il Uhr das italien ische Ultimatum abge. lehnt. Die Beziehungen zwischen der Tützfei und Zialien gelten als abgebrochen. Die Präsidenten der Kammer und des Senais sind in das Palais bernsen worden.

Rampfe in Berfien.

Teberan, 29. Cept. Rach einer Reuter Meldung fand in der Rabe von Ratberan ein großes Wefecht amifchen rungstruppen und den Truppen Cardar-ed. Daulebs fiatt. Diefer verlor 400 Tote. 200 Gefangene und 7 Weichübe. Er gog fich auf Chamadan gurud, verfolgt von den Regierungstruppen.



bon der Metterdienititelle hochfte Temp. nach C.: 17, niebrigfte Temp. 6. Barometer: geftern 766,8 mm. beute 765,5 mm. Borausfichtliche Bitterung für 30. Ceptember: Bormiegend Bewölfung, bei fühlen seiemeile

auffrifdenben weitlichen Geewinden vereinselt Regenfälle in Chauern.

Riederfchlagobobe feit gefterm: Marburg . . . . 1 Raffel . 28affers Rheinpegel Caub geftern 1.25 heute 1.22 ftanb: Labupegel Beilburg: geftern 1.00 bente 1.01

Schrift. u. Gefcafteleitung: Ronrad Lenbold. Bevontwortlich für den politifcen Zeil, das Feuilleton, für ben Sanbels- und allgemeinen Zeil: Beier Thiel; für den lotalen Zeil: C. A. Autor; für Boachrichten auf Raffins, ben Radbarlanbern, filt Sport- umb Gerichts nachrichten: M. Gunther, für ben Infevatenteil: Sanf Bufdmann. - Trud und Berlog: Biebbabener General

Einzeiger Konrab Lehbold, familic in Wiedenber.

30. Cept. Connenaufgang 5.59 Mondaufgang 3,01

Buidriften au Berlos, Rebatrion und Expedition finb nicht perfoulich ju abreffleren. Gur bie Mufbemahrung unberlangt eingefanbter Manuftripte übernimmt bie Arbaftion frine Berantwortung. Anonyme Sufchriften wanbern in ben Bapiertorb.

Besthewährte Glühlampe 70% Stromersparnis Grand Prix Brüssel 1910 Durch die Elektrisitätswerke und Installations-geschäfte zu beziehen.

Auergesellschaft, Berlin 0.17



Das inititu Beiten mende fen. einen ber & Beime

230 to bei muice treten Taum bat er fdon gana mie g da ber Bei e

Genis Prun der B Schlo nener Muse Wand und t Einte brette neben анв 9 23 a m ein b Born fleine porhe

> macht an be artia Mbne

Trip

Remi

Bert Suri gamac nante 1 Pr erhol geiell Thirt's Ben:

meite

B

I österreichisch

Ahrang: 1.70 Let, Pase

Das Beimatmufeum in Naffau. Die alleroris errichteten Mufeen und Runftwelche vielfach ein unichanbares Bermogen barftellen. ließen nicht nur im Laufe ber Beiten bas Intereffe der bierbei in Betracht fommenden tommunalen Rorperication auf fich tenfen, vielmehr baben fie and ber Milgemeinbeit einen Bint gegeben, welchen unenblichen Bert berartige Cammlungen baben für die Erhaltung der Sitten und Gebrauche mander Landesteile.

Preitag

Bon diefer Erfenninis ausgebend, maren ca in Sonderbeit Gemeinden, welche ihren Stols barauf febten, fir das tommende Geichlecht bie aute alte Beit" lebensläbig su erhalten und den Deimaffinn au pflegen und forbern. Gie baben es beshalb unternommen, fogenannte Deimats-Huch in Raffan ift man erfreulicher Beife biefen Beftrebungen naber getreten, indem der Ort Reuweilnau im Taunus ein Beimatmufeum in feinen Mauern bat erfteben laffen.

Gin fleines altes Bauernbanschen, icon auberlich recht antit und im Junern erit gans ber Bergangenheit angehörend, ichien basu wie geichaffen. Die Gegenftande aus ber Zeit, ba ber Großvater bie Großmutter nabm, tounten die bergeitellten Raume ihren Ginaug balten. Bei einem Beluch wird einem jeden unwillfürlich bie Beicaftigung und Lebensweise ber Borfabren, ihre Runftfertigfeit, bas Aunftveritändnis, die Genügsamteit und Ginfachheit vor Mugen geführt.

Der Chrenplas in der Cammlung gesiemt bem Dausaltar, einem reichgeschnisten Pruntftud aus bem 16. Jahrhunbert, mit einer biden Blatte aus ichwarzem Marmor. An ber Borberseite befinden lich swet Türen mit ber Jahressahl 1595 und smei melfingbeichlagene Er ftand friiber im Reuweilnauer Schloß, wurde aber por etwa 50 Jahren bei Erneuerungsarbeiten fortgeichleppt und fest pom Mufeumsverein für 150 Mart gurudgefauft. Um Banbbrett fiebt man noch einige Rruge und ohne Dedel, auf bem Edbrettden fieht ein Lintenfafichen aus Savence und auf ben Fenfter-brettern noch etfliche niedliche Salsfäfichen, baneben eine reich bemalte Raffee- und Mildtanne

Bwilden ben Genftern bat ein bemalter Banbfpiegel feinen Blas gefunden, barunter ein bölbernes Rammtöften mit amei großen hornkammen aus ber Urgroßmutter Zeit. Ein fleines Bandidrantden, auf dem eine Dirtenflauper liegt, ift als Danbapothete eingerichtet. Auch die Geldmage mit den vollgablig porbandenen Gewichten ift nicht vergeffen.

Reben bem altertiimlichen Ofen ftebt ber Badterftab bes Reuweilnauer Radi-madters, und an bem leberbeichlagenen Geffel, an bem ein Baar mit großem Gleiß und viel Gefdidlichfeit gearbeitete, feibene Striimpfe bangen, lebnt fich ein alter Spagierftod, barüber ein eigenartig geformter but. In ben Banben bangen pereingelt Schut- und Trutmaffen aus grauer

Ein foldes Gomudfaft den su errichten. modite wohl ber Bunich mander Ortseinge-

feffenen fein. Doch icheiterte vielfach ber Blan ! baran, bas co an ben geeigneten Raumlichteiten febit. Sollten fie fich unter Umftanben auch ichlieflich finden, fo bleibt bennoch bas Gine an bedenfen, baß ein Beimatmufeum nur ba einen Bmed verfolgen fann, mo bas notige Intereffe daffir porbanden ift.

In anertennenswerter Beife baben fich beshalb die Behörden für die Errichtung "bei mat-licher Aun it fratten" verwandt, fodak zu er-warten fieht, das auch Ralfan, ein an Auxiofi-taten besüglich feiner Sitten und Gebrauchen fo reich gefegnetes Land. bald eine führenbe Stelle bei ber Grage einnehmen wird, ob fich eine Forderung, wie die Errichtung eines beim atmufeume. auch in die Birflichfeit übertragen

### Aus den Nachbarlandern.

# Mains. 29. Gept. Der 27iahrige Schub-macher Eugen Den trich, welcher am 23, Juli 6. 3s. Die Schubleute Berg und Bolf burch mehrere Stiche mittels einer Schulterfneipe leben bgefährlich verlebte, wurde von der biefigen Straffammer su 3 Jabren Gefang n i a perurteilt.

G. Bom Mittelrbein, 29. Gept. meinernte im Gebiete nörbich von Roblens ift beendet. Die Beinbergebefiger find mit bem Ergebnis durdimeg anfrieden. Gur den Bentner Grubburgundertrauben wurden 30 Mart Die weißen Trauben werden mobl auch balb geleien. Es ift auf einen halben Berbit au rechnen, auf jeben Gall aber auf eine befonbere Glite ber Trauben, Meltere Jabrgange werden nur felten vertauft. Gur bas Guber 1909er murden in Rheinbrobl 910 bis 950 Mart. in anderen Gemeinden 930 bis 980 Mart besablt.

G. Bingen, 20. Gept. Die Regierung bat nun auch gestattet, daß die Ausfubr ganger Burgunder- und Bortugiefertrauben aus ben von ber Reblaus verleuchten Gemartungen Bingen, Rubesbeim und Rempten gum 3mede ber Rotweinbereitung in andere Gemarfungen erfolgen barf. Bedinaung ift, ban die Ausfuhr in auber-lich gut gereinigten Gaffern oder Bitten erfolgt. Der in der letten Beit febr ftart auftretenbe Rebel liegt fo bicht auf bem Ribein, daß bie Ergieftbampfer mebritundige Beripatungen baben, ebe fie ibre Gabrt aufnehmen tounen.

Arensnach. 29. Gept. Das Berbot besliglich bes Banbels mit Rlauenvieb im Umbersieben im Regierungsbegirfe Roblens wird nunmehr wegen ber Maul- und Rlauenfenche bis 1. Januar 1912 aufrecht erbalten.

X Darmitabt. 29. Cept. Dier murbe die neu-erbante Liebig-Oberrealidule mit einem feierlichen Afte einseweiht. Oberbfirgermeifter Dr. Gläffing bielt eine Anfprache und bat barauf ben Bertreter der Regierung, Gebeimrat Giffert, bas baus feinem 3mede entgegengufüb übergab bem nenernannten Direftor Dorfeld die neue Goule im Ramen der Megierung. Rach einer Aniprache bes Direftora folgte eine Befichtigung bes Baues, welcher 19

foftet bat. Die Bauseit betrug smet Jahre. Gin Grobfener leafe im benachbarten Dberramftadt bie Belluloib und Rammefabrif pon Gebriiber De im sur Dalfte in Miche. Der andere Zeil, fowie bas große Lager tounten erbalten bleiben. Der Echaben beträgt nabem 100 000 Mart.

Offenbach a. DR., 29. Cept. Bur Befampfung ber Teuerung merben ber Burgermeifterei 30 000 Mart sur Berffigung geftellt werden, die für bie Beichaffung von billigen Rartoffeln in erfter Linie Bermendung finden follen. — Die itabtifden Unterbeamten beantragen Leuerungsgulage der flädtifden Arbeiter eine Ternerungsgulage der flädtifden Arbeiter er-Bleichseitig bamit

& Benbori, 29. Gept. Beim Bau ber neuen ftabtifden Bafferleitung machte man fürslich intereffante dunbe and ber Ritterseit. murben eine Ansabi Langenfpiten und Oufeifen, Berlen fomie viele Gilberfporen, Brofchen und gefunden. Bafen, Topfe und fonftige Daus-baltungsgegenftanbe maren serbrochen, Biele Anochenrefte von Menichen und Tieren murben bei ber Musichachtung auf ber Burg sutage gefürbert.

X Bab Durtheim, 20. Gept. Der Gaftwirt Jobann Schwerdt von bier geriet mit dem dreisigährigen Laglobner Ludwig Friib in Bortweckiel und ftich ihm bierbei ein großes Mehgermeffer in die Bruft. Der Schwerverleute dürfte wohl faum mit dem Leben bavon fommen.

### Aus dem Gerichtsfaal.

Biesbadener Straftammer. Gin Unmenich.

fc. Der in Unterlieberbach wohnhafte Gabritarbeiter Beter B. beging mit feiner 10iabrigen Tochter und 17iabrigen Stieftochter unlittliche Trosbem die Bengen ihre Mus-Danblungen. lagen verweigerten, bielt das Gericht boch den Angeflogten für überlührt auf Grund der fruberen Ausfagen ber Rinder. Das Urteil lautete auf amei Jahre Gefangnis.

3m Rüdfall. mc. Der Sabrifarbeiter Robert & von Sochit entwendete einem Kameraden, mabrend biefer ichlief, das Bortemonnaie mit 8 . und der Dofentaiche. Begen rudfälligen Diebstable perurteilte ibn bas Gericht an feche Monaten Gefananis.

Totichlag. Mains. 20. Sept. Das bielige Schwurgericht verurteilte ben Sabrifarbeiter Lorens Balter and Bildesbeim, der feine geichiedene Fran durch Revolverichisse getdeet batte, au 3 % 3 abren Befananis und 5 Jahren Chrverluft.

Burgburg. 29. Cept. Das bieffar Schwurgen Gefflichteit gegen bin Gericht verurtellte ben Bridbrigen Taglobner in England. Sie Georg Fath, der am 15. Mai d. I. aus Rub.

Rlaffenfale enthalt und 570 000 Mart se- | rungeforgen feine beiben Rinber im Alter von und 5 Jahren erhangte, su 6 Jahren Gefangnis.

Sinridtung.

Berlin, 20. Gest. Der Arbeiter Bunde, ber im Gebruar b. 3. beim Bildern in Doberib ben patrouillierenden Gefreiten Brandt pom Barbeidigenbataillon ericof. murbe beute in Plogenfee bingerichtet.

### Luftidiffahrt.

Deutiche Glusseugführer. Die Bahl ber deutichen Ginaseugführer die das Patent des Deutichen Luftichifferverbandes aufenweisen haben, ift bis jum 13, ds. Mis. auf 110 gestiegen. Die Bahl ift im Berbaltnic zu den französlichen Biloten überaus gering, da Franfreich ca. 600 Biloten aufgumeifen bat. Das Batent als Lent-ballon-Flibrer baben in Deutschland bisber 19. Luftidiffer erbalten.

\* Englifde Singvolt. Der Luitpoftbienft swifden London und Bindfor, ber eine niehrtagige Unterbrechung erfahren batte, ift wieber aufgenommen worden, nachdem fich die Kom-mission bereit erklärt batte, die verlangten 10 000 . Cals Schadenersat für den vermsalüdten Aviatifer Oude ett su bewilligen. Der erfte Tag der Luftvoft frand jedoch unter feinem günftigen Zeichen, da der Flieger Damel mit feinem Apparat nicht vorwärts kommen konnte und infolgedessen geswungen war, die Volksäche per Auto nach Bindior su befordern.

Blieger-Uniall. Auf dem Fluge von Barichau nach St. Beteroburg mit einem Basia-gier fiel Graf Scivio del Campo 20 Berit von Lomiba in einen Banm. Das Flug-seug wurde gertrum mert, die beiben Flieger blieben unverlett.

### Sport.

\* Wiesbaben contra Schierfteln. Rommenben Conntog, ben 1. Oft., nachm. 3 Uhr, tritt bie 1. Morundchaft ber .Zpiel Bereinigung Biebbaben" Mannfchaft bes , 3.4. Rhelugoth. Goierftein" sum Wettfelet gegenüber

\* Tas Golbene Rab ben Maint. 21m Comition ben S. Oftober, findet in Mains dos große herbitrennen finte. 216 Countnummer figuriert das goldne effeterred, ein Dauerrenmen mit Meloreführung aber 100 Ailometer, ferner 6 Glegerrennen für Berufofahrer fomte 4 Gliegerrennen für Gerrenfabrer.

\* Sporteinb und Turn-Berein im Bettipiel. fim bergangenen Conntag ftanben fich bie erften Mannichaften Des Sportelabs Biesbaben 1908 um ber Gub bnilatellung bes Zurn Bereine Bicebaben im Subballfpiel gegentiber. Sportelus ging mit 8:1 als Sieger berber,

\* Berbotener Bogfambf. Der Bogfontel, ber guilden bem Welteneifter 30onlon und dem englifden Meiffer Theile im Aristollepotoft in London framinates follog, mitte leht bon bem Minifter bes Jimern berboten. Go ift bled eine Jolge bes energifden Rampfel ber Geifflichkeit gegen biefen Bogfampf und feine Mustraguma Die verlautet foll ber Rambf munmehr in

### handel und Induffrie

Berlin. 28. Gept. Begen ber ungeflarten Eripolis-Angelegenheit, por allem aber infolge ber fieberbaften Budungen. Remuorfer Borfe neuerbin von welchen Remoorfer Borie neuerdings wieder beim-gefucht wird, beigte die Borie bei Eröffnung bes Berfebrs ichwache Daltung. Bei Inriidbaltung ber Spefulation bewirften bie gu den erften Anrien vorliegenden Bertaufsaufträge auf der gamen Linie Aursabichläge. Diefe betrugen namentlich am Montanmarkt fait durchweg über. 1 Prozent, ba bier in Radmirfung ber Ravitals bei ber Gelfentirchener Bergwertegefellichaft Abgaben erfolgten und außerdem ber Bericht bes 3ron Age" fiber bie berseitige Lage bes ameritanischen Eifenmarftes perftimmte. Am Bantenmartt bielten fich die Rurd. rudgange in engen Grengen: fühlbarer waren fie aber am Martie ber Berfebrowerte. Ranada. Bennfolvania und Bring Deinrich verforen ein Prozent. Baricau-Biener jogar 3 Brozent. Auch Schantungbabn maren infolge von Dammbritten meiter riidgangia. Um Rentenmarkt verloren

et :

ros. Reichsanleibe und 1902er Ruffen je Prozent, wogegen fic Elirfenlofe etwas hober ftellten. Gut bebauptete Daljung geigten Gmifffabrtowerte, mogegen Eleftrigitatoaftien einprozentige Rurgeinbuße erlitten. Auf bem er mabigten Ruroniveau weigte bann ber Martt gute Biderftandefraft und namentlich am Montanmarft traten leichte Befferungen ein, die fic Derzeitige Base am beimifden Stabeifen- und Bledmarfte finsten. Der Bertehr blieb aber rubia. Tägliches Gelb 3 Prozent, Illrimogeld für

Radbiffer 6% bis 61/4 Brogent. Radborfe idwader auf Baris. dritten Borfenftunde war der Berfehr bei leichten Schwanfungen außerft ftill, ber Raffamartt ber Industriepapiere gut behauptet. Pripat-Distont 4% Prosent.

Brantfurt a. M., 28. Sept. Kurfe von 1% bis 2% Uhr. Kreditattien 200%, Distonto-Komm. 185%. Dresduer Bant 134%. Staatsbahn 135%, Lombarden 20%, Balti-more 96%, Könntz Beradan 245 a 245%.

Grantfurt a. Rt., 28. Gept. AbendeBorie. Rreditaftien 200% a fin? b. Distonto-Romm.

185.— a 183 a 182% 5. Dresdner Bant 153.— b. Kronenrente 90.35. Alpine 810.—. Doleverfob-Deutsche Bant 257.— a 256% a 256% 6. Darm-lungsindustrie —. Stoda 652.—. Beieftigt. Malland, 27. Sept., 10 Uhr 50 Min. 3%pros. Deutsche Bant 257.— a 256% a 256% b. Darm-ftädter Bant 123.50 b. Rationalbant 123.— b. Banane ottomane 184.75 b.

Staatsbabn 155,- a 154% b. Lombarden - b. Baltimare u. Chio 96% b. Baletlabrt — 5. Baltimore u. Chio 96% b. Patetfabrt 128% b. Clovd 94% b. Scantunababn 118% b. South Beftafrika — b. Meridionalbabn 115 b. Gelfentirchen 187% a 186% b. Deutic-Luxem-burger 182 b. Phönix 244% a 243 — a 242% b. Schudert 152 — a 151% b. Sad. Zuderiadvik 192 — b. Had. Antilin 493.25 b. Edifon 262 — b. Turken-Lofe 160.- b.

Rurfe von 6%—6% II 6 r. Deutice Bant 255%. Schantungbahn 118.—. Baltimore n. Obio 96% a %. Phonix 242% a 242.— a 243%. Türfeniose 159.—. Leudeng: Bewegt auf das Illtimatum

Italiens an Die Türfei. Banten, Türfenlofe flau.

Die Borfen bes Anslandes. Bien. 28. Sept., 11 Ubr — Min. Areditaftien 641.25. Staatsbahn 729.50. Lombarben 113.75. Marfuoten 117.90. Papierrente 94.75. Ungar.

Rente — Mittelmeer 401.— Beridional 594.— Banca 6 Italia 1400. Banca Commerciale 791.— Becklel auf Paris 101.20. Becklel auf Berlin 124.27.

Mailand. 28. Sept., 10 Uhr 50 Min. 3%pros. Rente 100,65. Mittelmerr 408,—. Meridional 592.—. Banca d'Italia 1411. Banca Commer-ciale 806.—. Bechiel auf Paris 101.—. Bechiel auf Berlin 124.—.

Paris, 28. Cept., 12.35 Uhr. Spros. Mente 94.— Italiener — . 4pros. Rull. foul. Anl. Ger. I m. II 96.25. 5pros. do. pon 1906 104.35. bo, 1900 100.—. 4pros. Spanier aus. 92.25. Tir-ten (unifis.) 86.95. Tirtentofe 197.—. Banaue ortomane 658.—. Rio Tinto 1535. Chartered ren (uniffs.) 86.96. Eurfemole 197.— Banaue vitomane 656.— Rio Linto 1535. Chartered 38.— Tebeers 444.— Gairand 85.—, Goldfields 110.—. Randmines 176.—. Paris, 27. Sept. Bechiel auf deutiche Pläse furse Sicht 1227's, lange Sicht 1227's.

Glasgow, 28. Sept. (B. B.) Anlang. Middles-

borough Barrants per Raffa 46.8, per fanfenber Monat 46.6. Blan.

### 28. September 1911 Rarliner Rörse.

Berlin. Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 43/45/6

| EDUR RESIDENT MODESCO   | mos persona   |  | Obligationen mit " sind hypothekar, nichargenfallt. Hachdr. vorb.  |
|---|---|--|--|
| 1   | Poses   D   4   25 508   Tirk   Lose   Pre_164.25s   Bel Am Of full | 31, 95,500   | Ditselt, Gangliah   174 20-6   Magneth Serge 25   512 006   Wicking Cement 4   96 256     Ditselt, Gangliah   150   157 0066   Mannesmant   121 205 006   Wickraft   166 009     do Lat Right   124 005   Marient   122 205 006   Wickraft   166 009     do Lat Right   124 005   Marient   122 205 006   Wickraft   166 009     do Lat Right   124 005   Marient   122 205 006   Wickraft   166 009     Denseram risk   16 252 75-6   Watter   123 500   With Staten   6 120 500     Denseram risk   16 252 75-6   Watter   122 206   With Staten   6 120 500     Denseram risk   16 252 75-6   Watter   122 206   do . State   123 500     Denser   15 11 11 12 20 006   Nate Sed 4 - 6   10   129 20 00     Denser   15 11 17   206 006   Nate Sed 4 - 6   10   129 20 00     Eight   16 1 124   10   10   10   10   10   10     Eight   16 1 124   10   10   10   10   10   10     Eight   16 1 124   10   10   10   10   10   10     Eight   16 1 124   10   10   10   10   10   10     Eight   16 1 124   10   10   10   10   10     Eight   16 1 124   10   10   10   10   10     Eight   16 1 124   10   10   10   10   10   10     Eight   16 1 124   10   10   10   10   10     Eight   16 1 124   10   10   10   10   10     Eight   16 1 124   10   10   10   10   10     Eight   16 1 124   10   10   10   10   10   10     Eight   16 1 124   10   10   10   10   10   10     Eight   16 1 124   10   10   10   10   10   10     Eight   16 1 12   10   10   10   10   10   10   10  |
| Case. Lindeskir 20. 90.000 (highest 88/00) 20. 92. 900 (highest 88/00) 20. 900 (highest 88/00) 20. 92. 900 (highest 88/00) 20. 92. 900 (highest 88/00) 20. 92. 900 (highest 88/00) 20. 900 (highest 88/00) 20. 92. 900 (highest 88/00) 20. 900 (hi  | B   | 1 000 0004 Septents Easis (2):253 505 Schillerhold fir. 0 98 157-000 99 1756 Septent Easis (2):253 505 Schillerhold fir. 0 98 150-000 99 1756 Septent Resist (2):253 505 Schillerhold fir. 0 98 1756 Septent Resist (2):253 505 Schillerhold fir. 0 98 170-000 99 1756 Septent Resist (2):254 Septent Resist (2):255 Septent Resi | Co. Verr.A.   6   112.50 G   2h - Welf.Ashew   12   178.50 G   2   Many StrV.K   50   89.49  |
| ## 100.000   \$\frac{1}{2} \text{ \$0.000} \\ \frac{1}{2}  \$0. | B   | 4 98.90 - de, Kreditant I 123 5000 Sinperde Nte 2 99.000 4 98.9007 Denniérair St 71,000 Obs. dramt a Fra 1/2 217 000 4 98.1005 Gard I Sea 6 67 7 128 700 Brownsha Atte 1/2 217 000 99.1000 Pr. Sod. Ared A 5 153.90 de, Kahlen I 202.750 de 50.3004 de 60.00 100 2504 de 60.00 2504 de 60.00 100 2504 de 60.00 2504 de 60.00 100 2504 de 60.00 2504 de 60.00 100 2504 de 60.00 100 2504 de 60.00 100 2504 de 60.00 250 | Kabingan Sirk 20   348.004   Leoh Tiett 4.9   3   127.25kd Wes   81   54   94.65w   Kinig With in 15   262.25d Ver. C4fs-Rise 15   268.25b   Schweit 16 I 3   31.004   Kinigsbors   12   243.80d   in Mills Mallet II 163.25kd   int Pitt, 10.7   35   30.45s   Kininder Jek 100   154.00b   din Nichaleenke 16   283.50b   int Pitt, 10.7   35   30.45s   Kininder Jek 100   35   32.5kd   32.7p A Wiss 10   157.1bd   Gold, Siber, Bosinoise   Kinperh Alba II   221.00kd   Victoria Fahrr   5   267.7bf   Gold, Siber, Bosinoise   Lapo Victoria Fahrr   5   267.7bf   Gold, Siber, Bosinoise   237.5bc   Vorwich Hell 0   15   250.00tl   Gold, Siber, Bosinoise   200.00kd   Victoria Fahrr   5   260.00tl   Gold, Siber, Bosinoise   C40.00kd   Victoria Fahrr   15   250.00tl   Gold, Siber, Bosinoise   C40.00kd   Victoria Fahrr   16   12   217.50c   Explanate Siber   10   7th   C40.00kd   Victoria Fahrr   16   12   217.50c   Explanate Siber   10   7th   C40.00kd   Victoria Fahrr   16   120.449   Victoria Fahrr   170.00kd   Victoria Fahrr   170.00kd |

,3a."

"Get id wil

"Und feine S

"9lei imuttel

Ech nicht pis aur

das Ba

mun fan

fommer über."

bas b

Mugent

den ift

merbe

Arslan

immer

und hi

der un des an

Morge

bie Ri

ben, e

Ohr. "N ber,"

brana

foien:

Inffen

den ?

21

### Zu vermieten.

### Wohnungen.

5 Zimmer.

Mbolifit. 1 (S.), 1. St., 5 3im... Ball., Erfer, Bad, R., Sot... 1 Manl., 2 Reller, Roblenaui-aug, p. fofort a. verm. Rab. Speditionabilito, 3736

Billa Bachmaverstr. 7. 1. St., 5 Bim, mit Bab, Balton, gr. Beranda, elettr. Licht, Palite des Gariens v. 1. Oftober s. verm. Adb. vt. u. Weber, aasse 43. perm. aaffe 43.

· Dobbeimerftraße 10. Edbaus.

### 1. Etage

5 Bimmer mit reichl. Bubebor per 1. Oft. s. pm. Rab. Moelbeibitt, 95, p.

Dobbeimer Str. 105, 5-6-3im.-Bohnungen mit reicht. Bube-hör billig per 1. Oftober au permicten. 30434

Sötheite. 14, 1., id. 5 3.-89. m Bad, Ball. u. r. Bub. s. 1. Oft au verm. Nab. part. 29806

### 4 Zimmer.

Albrechtftr. 24, 2, Wohn.m. 4 3,... Ruche u. Bubeb, 650 M., v. 1. Cft. 4. verm. Rab. i. Laben. 80240

### 3 Zimmer.

Blücherftr. 19,3 Bim. u. R. m. Bub foi. ob. fp. s. vm. Rab. pt. (80031 Dobbeim, Apfteinerfit. 24, vt. r. 2 id. 3-3-33. 1. u. 2. St., and m. Stalls. u. ar. Gart. an verm.

Connenberg, Rapellenftr. 21, fd. 3-3.-Bobn. i. fc. freier Lage auf gleich gu vermieten. 9887

2 Zimmer. Doubeimerfte. 98. Mtb. n. D. fcone 2 Bim., Rude. R. fof. A. D. R. Bbb., 1. St. I. 29938 Bub. fof. a. v. Rab. i. Lad. (30515 Jägerfir. 4. 2. 2×2-3-35. für 25 K monatl. 3. verm. Råb. 1. Etod IIS. 20099

Langaefie 24, Etb., Frontfpise. 2 Jim., Riiche, Kell. v. 1. Sept. ob. fp. 3. verm. Råb. Sutladen.

### Leere Zimmer.

Bism.-Ring 38, gr. luft. Grtfp-gim. m. Siderbeitsichlob für Röbelbeim billig absugeben. Rab. part. bei Wolfi. 707 Bleichftr. 37, gr. beisb. Manfarbe su verm. Rab. part. I. (30872 Dermannitr. 15. 1. L. I. m. 3

Rauenthalerite. 5, Milb. v., fd. gr. Sim. auf fof. 3. vm. 30008

### Möbl. Zimmer.

Babnbofftraße 10, fcon mobil.

Blücherplats 8, 2, St. r. f. mbl. Bim. m. Benf. a. perm. 5000 Bleonorenftr, 4, 1, 1, 166, mbl. Bim. a. Derrn a. verm, 1884 Delenenfir, 11, pt., erhalt reini Arbeiter Schlafftelle. 0700

Richaelle 17, 2. Bobns u. Schl.
Zim., fonnig, m. Schreibtisch preiswert zu verm. 81027 Lanssasse 54, 2. 3—4 mbl. 3. m. Rücke, das. auch möbl. 3. p. 10f. 4. perm. 30077

Lierte Bimmer billig. 31026 Rartifer, 21, 3., mobl. Sim. mi 1-2 Betten gu verm. 31023

Rauergaffe 12, 2., fein möbl. Bimmer au vermieten. 30835 Dranienftr. 35, Dinterb. 2. Gt., groß m. Sim. au perm. 30924

Philippsbergftr, 85. 2. r., gut mobl. Sim. s, verm.

Ranenialerfir, 10. 3., an der Rimal. frol. ar. hubid mbl. Bim. in beff. Daufe. 718

Römertor 7. 2. 1 aut möbl. 3. a. verm., 1. Dir. Röberfir. 11. pt. möbl. Manf. 20754 a. perm. Röb. pt. 30754 Sim. m. u. obne Benf. [8102 Schwalbacherftr. 71. Lab., mbl. Bimmer mit ober obne Ben-

Simmer inte 1880 Schwalbacherftr. 73, 1. St. einf. u. g. möbl. 3. m. u. ohne Pent. s. v. 3089

Baterloofte, 3, 1. r. aut mob-liertes großes Bimmer au permieten.

Bellrisftr, 3. pt., faub. möbl.

Bellrisitz, 45. 1. St. I. gut möbl. Bimmer mit Penfinn.

mobl. Immer mit Pention, 45 R a. verm.

Beftendite. L 1. St. links. Ede Sedanvlas. gut möbliertes Bimmer m. 1 u. 2 Betten bei gut. Pention a. verm. 31007 Borthfir. 9, 1, a. 5. Rheinfir. groß mobl. Bimmer m. 1-2 Bett. mit od. ob. Benf. bers

Dorfitr. 22, part. fein mbl. Bim, v. fof. a. vm. 20 . mit Raffee. 31008

Werkstätten etc. Seerobenfir. 33 Berfit, e Lag.

### Stellen finden.

Männliche.

Freitag

Für sosori oder ipäter find folgende neu angemeld. Stellen durch üntensteh, Berein an des seigen. Technifer, Korrespond. Buchalter, Echreiber, mehrere Berfäuser, Lagenstellung, Käh, durch den fausm. u. techn. Dillsver. (E. B.). Für Wiesbaden Rheinströße 34. Oth. 1. Sprechest tägl. Bochent, v. 9—1 u. 3—7.

### Befucht ein 31017 lüddiger zuverläll. Knedi

mit prima Beugniffen. Raberes Erbenheim, Babnbofftr. 4. Bleichftraße 28, parterre. 9859 Vers. - Vertr. gegen bobe

gei. Rheinftr. 84, bocho. [30094 Weibliche.

Perfette und angebende Big-lerin gef. Steingaffe 18, 9800 Ein innaes Rabden tags-über gefucht L. Biegand, Stein-gaffe 18, 1.

Verfelte Stiderin in weiß und bunt empf. fich Bertramftr. 20, 1, I.

auf 1. Oftober gefucht 30080 Moristr. 34. vt., bei Theis.

Einfache Hausdame verfi in der feinen Klicke fowie in Kühr. e. herrich. Hansh. gef. Bier-ftabterft. 28. Borft. 4—5 Uhr. 9863

Staatl. gepr. Lehrerin 3. Unterricht für 15.-jähr. junges Rädchen gef. Bierstadterstr. 28. Borstellung 1—2.30 Ubr. 9862

### Stellen, suchen: Männliche.

Lehrling

guter Beichner und Rechner für eleftr. techn. Buro gef. Dff. u. Et. 758 an d. Exp. d. Bl. 9888

Welbliche.

# Tüchtiges

gefucht bei Vollmer, Wriedrichftr. 37. drau fucht Monatstelle von 8-10 libr Dermannftr. 17. Bob. 2. St. L.

Dermanustr. 17, 1806. 2. St. L. Früulein aus best. Samilie. welches ichneid. frister. u. din. kann. lucht Etellung als Kammersote. Gefällige Offerten an Iba Cowle. Gleiwis D. Schl., Bener Rommarkt 24. 31022

Brav. st. Reinsten. aus gut. Sam. 19 3. alt. welches ichon gedient dat u. Kenntn. im Roch. best. sow. 18 3. alt. welches ichon gedient dat u. Kenntn. im Roch. best. sow. näh. u. din. sam. s. din. sam. s. die Leun. s. die Laun. s. die Leun. die Le

### Zu verkaufen.

Immobilien.

Gin aut rentierenbes Dans hier mit Mehgerei und Wirtimaft

foll Umftanbe balber preismert Raufreflestanten Off, unter Be. 782 a. d. Exp. b. Bl. 1725 Diverse.

Manubeimer Spischen, ichm. Mannch, billin au vert. Ablerfir, 37, Laben. 1886 Ein auted ausieftes Pferd billig zu verfaufen 9891 24 Belenenftrose 24.

Gin alteres Blerd, mittleren Schlags, au verfaufen Geld-ftrage 3.

10 iung, bubner (Legborn u. Damb, Golblad a. vert. 714 Schneiber Gutenbergitt, 2,

Birritrob au verfaufen ver Zentner 1.50 .N. 681 Dobbeimeritr. 86. Oof. Sow. Jaquetans. Fradans. u. Palet. b. s. v. Friedrichftr. 46, 1.

Glen, fait neue Damentleiber, fehr bill. Rl. Bebera. 9. 1, 20011 2 Mabd. Jadetts. 14—16 J.. 2—3 M. 2 Minierblite. Fr.-Capes. 2 paar Damenich. Nr. 36 b. 4. vt. Philippsbergitr. 19. 720

# Weinfässer

34, 34, 1/1 Stüd, fleinere Gaffer fowie 600 Liter Blitten billia Gaß. Rieberlage Bleichftr. 27, 2el. 6540.

Tel. 6540.

Jahrrad. Freil., 35 Mt., weg. Ginrüden sum Miliar au vert. Wellrinfir. 29, 1.

Puralampe für Gaseinricht. billig au vert. Amerif. Corlett-Laion. Schilbenbofftr. 2.

Sing.-Rähmald., Schwingsch) garant. gut nähend. bill. su vert. Rellrinfiralie 29 1.

Pellrinfiralie 29 1.

725

Bill. 8. verl. eil. Resulier-füllolen. Danbnühmaich. gebr., Gasunlampe. eil. Gasarm und versch. Aussersach, Dansmeister Bilbeimitr. 14. vt. 6579

Gin fleiner fcm. Berb Diffig an perfaufen Dienfeber Chrift, Roonftr, 22

Beber-Ganbfarren bill. an vt. Steingaffe 18, Bt. 31031
Gelbes Einfpanner Geldirr u. gebrauchtes Efelsgeldirt bill. au pert. Gneifenauftraße 9. 713

Div. Labeureale m. Schublad., eine Thefe m. Marmorol. bill. s. vert. Moribitraße 50. 30871

Lab.-Thefe. 3fl. u. 2fl. Lütter.
1fl. Gaslocher billia a. verfauf.
Dobbeimerftr. 50, pt. 9858

Schon, Butett, fow, e. Flur-toilette u. viel. Bücher, noch ant erb., bill, abaug, Rleitifir, 2, pt., Lees.

2 vollft. Beiten 35 u. 25 M. fow, 2 geft. Strobiade a vert. Connenberg, Junglerngarten 4

Wenig gebr. Sofa 25, und gr. pol. Tild 18 Mt. au vert. 30538 Neroftraße 4, 2. St. Schone Rubb. Betten, Aleider-ichrant, Bertito, Rücheneinricht., Bafctommode, Rachtidrante, Divan, Sofa, Tifche, Stüble, all. wie neu, an verfaufen 30914 Ableritr. 58, Oth. v.

2ffir. Aleiberichrant, mebrere Uebergieber a 6 .M an verfaufen Diricharaben 24. 3.

Bleg, Abreife II. Bent, 5 Sim. n. Bubeh, im Auro, fof, bill a. pext. Off. a. 68, 757 a. d. Erp. biel. Blattes. 2 aut erh. Roffenichrante und Rochberbe billig & vertaufen Schierfteinerftr. 64.

Gilernes Rinberbett Eifernes Ainderdett
für 5 M au verkaufen
715 Blatterfir. 60, 2.

Begen Ums.: gr. 2-tür. Kleider
fdranf Baschfounnode 18, Nachtichranf 4. Küchenschrant 15,
runder Tisch 4, großer Trum.Spiegel 60 Mt. au verk. 728
Bellripsir. 29, 1. Mitte.

Beg. Umang 2 Betten 15—25, Schränfe 15, Rüchenichrant 12, Zofa 18, Divan 30, Bertito 26, Baicktom. 10, Decibet 8. (723 Jahnfir. 44, Oth., p. L.

Dochberricaftl. Chlafsimmer fofort preiswert au vertaufen. Reroftrage 4, 2. Stod. 30878

### Kaufgesuche.

Ausgekämmtes Haar fauft Bus. Bleichftr. 47.

Roffaftanten foult 29. Chaus, Cebanftrage 3, 641

### Unterricht.

Infilm Worbs itaatl. tons. u. Aufl. d. Schuldeb., böb. priv. Eedre u. Ersteb. Anflat. Borbereitungsankt. a. alle Atafl. (Sext. d. Ob.-Brim. infl. d. fämtl. Schul. a. f. Mödd.) u. Gram. (Eind. Brim., Fähner, Seefad. u. Abitur.)! Erw., Sprachinkt. Arbeitöltund. dis Brima infl.! Bol. fr. s. 17 J. d. Abit. inkl. I

Priv.-Unt. i. all, fad., a. f. Ausl., besgl. f. Raufleute u. Beamten! Rachbiffe- u. Gerienturie. Beni.! Worbs.

Privatidulbir. m. Cherlebrers. Quifentr. 49 u. Edmalbacher Str.

### Berlitz School Eprachlehriaß.

ide Cemachiene Luilentroke 7.

Robiftin gibt Lebrfurins Stab. Reugaffe 22. Oth. 2. Wichtig tür Schneiderinnen Frauen und Töchter!

Bon Montos, ben 2. Oftober ab beginnt ein 31027 Kursus im Zuschneiden für fämiliche Damen u. Rinder-Garberoben nach einer verblüf-fend einfachen, Aufleben erregen-ben Methode. Unbedingt und für Zedermann begreiflich, nicht au vergesten. Honorar gans ge-ring, um die Methode überall und allgemein einzuführen.— Tag- und Abend-Aurfus.— An-meldungen werden baldigft erb.

Mademie Rirdigaffe 17, 2, Meltefte Badidule am Plate.

### Verloren.

1 Broide mit 2 Brillanien auf dem Bese von Abelbeibite. üb. Bilhefmitr. Aurani. Ten-nisolab verloren. Absua. acen aute Belobn. Abeibeibitr. 20, 1, 51024

Gin gold, Armband verloren. Gaftbaus mim Lowen, Erben-beim. Abaug, geg. Belobuung Morinftrahe 14, 2. 31636

Mairolen-Minderpaletei, ges. 3. D. Dienft. auf dem Schulwege Oranienitrabe Abolisbobe per-loren. Gegen Belobnung absugeben. Schillerftr. 11. 31018

### Verschiedenes.

Luifenbirnen su baben Maineerftr. 118. St. bei Wimmer. 0843 Damentalden werd, repariert und wie nen bergeftellt 30774 Bellmunbftr. 38. Laben.

23a che wird fauber und bermannftr. 7. Deb. 1. 30925 Zwetschen

10 Pfund 95 Pfg. Sir. 9 Mart Otto Unkelbach, Cowalbaderftr. 91. Sauertrant v. Binnb 20 A. Solbertleinileifch v. Bfb. 45 A. Allittabitonium. Messervalle 31.

Schoppen 35 Blangalfarben Arcide Gips Pfd. 4 Pf. E. Bik, Mengergaffe 81. 30927

### Flechten.

Miteffer, Sautinnreinbeit. Com-merfproffen, Aerste empfehlen Dr. Rubn's Gluseein Schwe-telmild Seife 60 u. 50 von Frans Aubn. Kronen Paris fabrit. Rurnberg. Dier: in Avoth. Drog. u. Bart. 29748 Strickmaschinen m. SRT. Angabl. 3lluftr. Bracht-Ratalog gratis. B. virid, Dobeln. 3.292 Umgüge beforgt billigft

3. Diele, Schachtftr. 28. Impragnterol Schopp. 35 Bfg. f. Birticaften, Laben, f. Binter-boben su empfehien. 30927 Carl Ziss, Mehgergaffe 31.

### Bum Anjegen und Ginmachen!

la alt. Paubotner v. Ltr. 1.20 Mt. la , Nordhäuler v. Ltr. 1.20 Mt. Obliweinessa v. Ltr. 0.30 Mt. Garant. Gärungsprodust. F. Henrich. 30375 Blücherfir. 24. Telephon 1914. la geraucherten u. getr meitf.

### Schinken

a Pfo. 1.25 Mt. veri. pr. Rachn. 3. Schulte, Bodefeld, Befti.

Hirsch allen voran! Ja. zart. Rindft. Pfd. 50 u. 54 Pf.
Pa. Mait-Ralbst. 60 . 65 ...
Pa. Schweinest. 75 . 80 ...
Pa. Sammelsteild Bid. 60 ...
Ba. Sadkeild 60 ...
Ba. Metripurtt 70 ...
Ba. messelall Sett 50 ... Ba. ausgelaff. Gett 9890

empfiehlt Illeggerei Hiridi,



Bleifd ohne Anoden n . 30 Bf nnr 30 Bf nnr 30 Bf nur 30 Bf nur 60 Bf 

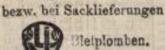
Rur 22 Dellmundftrage 22.



vom einzelnen Kasten und vom einzelnen Zentner an liefert

Bismarckring 32,1 Fernsprecher 959. Man verlange

ausdrücklich Ubik-Kasten







der Nerven kann nicht gross genug sein für die hohen Anforderungen unserer heutigen Zeit, die auch die stärksten Nerven verbraucht. Wollen Sie eine vorzeitige Erschlaftung ihrer Tatkratt ver-hindern, Nerven und Körper zu erhöhten Leistungen befähigen, so nehmen Sie

Die Spannkraft

### Kola - Dultz.

Kola-Dultz wirkt anregend auf Gehirn und Nerven und erhöht die körperliche Kraft und Frische; treibt das Blut schneller durch die Adern und schafft uns das Vollgetühl der in uns schlummernden Nervenund Muskelkraft. Kola - Dultz erhöht Lebenslust und Schaffenskraft, sowie das Gerühl der Jugend mit ihrer Frische und Tatkrait. Auf Wunsch erhalten Sie gralis-eine Probe Kols-Dultz-Tabletten, damit Sie sich durch eigenen Versuch über die in zahl-reichen Zuschriften aperkannte Wirkung selbst ein Urteil bilden können. Alles Wissenswerte und vieles Interessante über Wirkung und Zusammensetzung des Präpa-rates Kola-Dultz finden Sie in einer kleinen Schrift, die Ihnen gleichneitig mit der Probe gratis augesandt wird. Proben nur dutes Max Dults, Berlin SO 33, Abteilung 106 In Apotheken u. Drogenhandlungen erhältlich.

Z. 8

# Junges Pferdefleisch

Brima Qualität

E. Ullmann, Mauergaffe 12 Zcl. 3244 Zel. 3244.



# Jum Umzug

Unfere verehrl. Abonnenten bitten wir bei einfreiender Bobnungsveranderung möglichft jeht ichon nachstebenden Umungszettel auszufüllen und benfelden an unfere Expedition, Mauritusstraße 12, gelangen zu lassen, damit in der plinkte lichen Zustellung unfered Blattes keine Unterdrechung ftattfindet.

Berlag bes Bicobabener General-Angeigere.

|                                       | Control of the Contro | CONTRACTOR OF |
|---------------------------------------|--|---------------|
| Name:                                 |  |               |
| Top or a series                       |  |               |
| Stanb:                                |  |               |
| 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 |  | PERMIT        |
| Mene Wohnung                          | DOTS.  |               |
|                                       |  |               |
| The second second                     |  | 30            |
| Wite Makemenat                        |  |               |

Angabe: ob mit ober obne "Rochbrunnengeifter" bie Beitung geliefert wurde. 3a ober Rein.

Bitte recht bentlich und genau-

### Enflaroft

Roman von E. Schobert.

28. Fortfegung.) (Radibrud verboten.)

Ja," ermiderte fie tonlos, aber fie rübrie nicht. Das Daar hing ihr nag und ichmer night. Das Haar hing ihr nas ind ichter sis aur Taille herab, aus ihren Kleidern troff das Waher. Er ergriff ihren Arm und führte sie langfam aur Tür des Nebenzimmers.
"Gehen Sie," wiederholte er noch einmal, ich will sehen, was ich für den Haupimann inn fann, aber dazu muß ich allein sein."
"Und Sie?" fragie Aha hastig und ergriff teine Band. "Ber forat für Sie?"

feine Sand. "Ber forgt für Sie?"
"Ich felbit, jobald de Sentis zu fich gefommen ift. Dann gehe ich in die Billa bin-

"Rein!" rief fie ploblich energisch und icuttelte die bumpfe Lethargie von fich, bas barf nicht fein! Barten Gie einen Augenblid, bis ich gurudfomme, Dein Dabden ift leider in die Stadt und das Gemitter icheint fich gurudgehalten gu haben, aber ich werde mich beetlen."

Sie avg ichnell die Tür hinter fich au und Arslau fehrte au de Sentis furud. Roch immer dieselbe bewegungslofe Starrheit, was er auch machen mochte. Er entfleidete ihn und hüllte ihn in Deden, er rieb feine Glieber und versuchte vergebene etwas Starfen des awiichen seine Lippen au bringen. Dann fam Afia jurud. Sie hatte ein hellblaues Morgenfleid übergeworfen, ihr Haar bing noch geöffnet über Schultern und Ruden, die Raffe begann ichon daraus zu verschwinden, es fräuselte sich wieder um Stirn und

"Rehmen Sie Aleider von meinem Brudrangte Ardlan von dem Lager bes Bewußt-"und smar ichnell; aber ich bitte Gie

laffen Ste mich nicht aflein. 3ch fürchte mich!" Er abgerte. Es widerftrebte ibm, fich Caden des Rapitans ju bedienen, aber ebenfo-

aut empfand er Mfta's Bilflofiafeit und ber

Buftand Gafton's berubigte ibn. "Laffen Sie mich nicht allein!" flebte Frau von Greifenberg noch einmal und thre Dand fagte bie feine in frampfhaftem Drud, mabrend ihre buntlen Mugen angitvoll bie feinen

Das Gewitter war vorübergezogen und der Regen hatte anfgehört. Bohl flang noch bas leise Rollen des Donners ab und zu durch die Dämmerung, anch fernes Wettersendien zudie über den Dortzont, aber in Aftas Boudoir war es wieder heller geworden, und sie fonnte die blassen undeweglichen Gröchtsabae Gastons dentlich untericheiden. Befichtsauge Gaftons beutlich unterichetben. In ber tiefen Stille, bie um fie berrichte, murbe ihr angit und bange, fie febnie fich nach

Mrslaus Rüdtehr.
Und wieder verdoppelten fich ihre Bemn-hungen um den Bewußtlosen, bis Arslau sich endlich aufrichtete und abgernd sagte: "Ich fürchte, es ist unblos. Er ist tot. Busammenzudend ließ Fran von Greisen-berg die kalte Dand fallen, die sie in der ihri-gen gehalten, und trat einen Schritt zurud.

gen gehalten, und trat einen Schritt gurud. "Tot!" wiederholte fie tonlos.

"Jot!" wiederholte fie tonlos.
"Ja. es icheint mir, als wenn ein Schlagfluß feinem Leben ein Ende gemacht bat.
Bebanpten will ich es nicht, aber ich fürchte
es. Lasion Sie einen Arzt holen."
Es ift niemand in der Rähe, und allein!
Arstau, Sie dürsen mich nicht allein lassen!"
ihre Sände umflamerien seinen Arm, sie dielt ihn so felt, daß er sich nicht losmachen tonnte, ohne sie hart zu berühren.

fonnte, ohne sie hart zu berühren.

Vielleicht könnte ihn Hilfe noch retten, obseleich ich es nicht glaube."

"Benn er tot ift," sagte sie bebend und warf einen scheuen Blid rüdwärts, "ist es nicht nötig, daß Sie von mir gehen. Und für ihn ist es das Beste." Er liebte Gie." entgegenete er pormurfs.

Gie erwiderte nichts. 3fr Saupt fant an feine Bruft, der Duft ihres haares ftieg au

ibm auf und er fühlte bas Beben ihrer Beftalt. Wieder lag tiefes Schweigen über dem dämmernden Zimmer. Dis fie endlich leife lagte "Arslau, ich habe Ihnen noch nicht ein-mal gedanft und es ift doch das Leben, das ich

Ihnen nun schuldig geworden bin."
"Sie sind mir nichts ichuldig geworden und haben mir nichts zu banken, gnäbige Frau," entgegenete er fühl und richter sich auf, als erwache er aus einem Traume. "Bas ich für Sie getan, batte ich für Jeben in 3brer Lage unternommen,

"Ich mußte, daß Sie meinen Danf gurud-weisen wurden," jagte sie gereigt und be-fümmert gugleich. "Aber wenn Sie es auch tun, es mindert die Sache in meinen Augen nicht, Sie haben sich meinetwegen einer Ge-

fabr ausgeseht."
"Ihr Leben ift Ihnen wertvoll, vielleicht ift das meine wertlos."
"Wertlos? Nein. wertlos ift es Ihnen nicht. Beshalb wollen Sie Ihr Berdienst verfleinern? Rur weil es mir galt. Arslau, in diejem Angenbiide fühle ich einen großen Schmerg, diejer Schmerg ift — Rene!"

Unmöglich! Sie haben einmal gelernt, mit den Leidenichaften der Monner au fvielen, bis Bie nen ihnen arreichen mad Gie mollen.

bis Sie von ihnen erreichen, mas Gie wollen. Bielleicht habe ich in biefem Augenblide die Ehre, an benen au gehören, von denen Sie etwas wollen. Aber jeht bin ich arm!"

"Arslau!" rief fie leidenichaftlich, ichwieg

bann ploblich und ballte die Sand zur Fanft.
"Ich will mich jeht nicht rechtfertigen," fuhr fie endlich fort, aber in es nötig, daß Sie so grausam find? Finden Sie nicht ein einziges anderes Wort für mich?"

Beldes Bort möchten Gie horen?

Bergeihung!" Afftate!" rief er erftaunt und trat einen Schritt gurud. Sie gudte gufammen, aber bewegte fich nicht. Das Saupt gefentt, bie Sande fen gefcloffen, nicht mehr fiegbaft, iondern demutig, jo ftand fie vor ihm. Eine ichmale, filberne Mondficel war am Simmel

aufgezogen und itbergoft fie mit ihrem Lichte fein Zug ihres Antlibes blieb ihm verborgen "Bas liegt Ihnen an meiner Berzeihung" iagte er enblich gebämpft und leife. "Bas fann Ihnen daran liegen, nachdem die Zeit entfühnt hat"

Rann niemals gu neuem Leben ermachen, mas fie auf ihrem Bege totete? Das mare

Bas einmal gestorben ift.

bleibt tot, Aftate." Bieber audte fie gufammen, als er fie gum

aweiten Male so nannie, allein auch diesmal widersprach sie ibm nicht, obgleich er es viele leicht sogar erwartet hatte. Ihre belle Ge. ftalt in dem dämmernden Zimmer ichien auf beben, und als sie die Augen zu ihm auf. beb, glönaten Trönen derin. Er jeufate und bob, glangten Eranen barin. Er feufate und irich fich mit ber band über die Stirn. All ber Jammer, all der Sand über die Stirn. All der Jammer, all der Schmerz, den er einst um dieses Beth willen erduldet hatte, erwachte und blicke ihn aus tausend Erinnerungen an. Aber sein Herz blieb falt. Mit Staunen fragte er sich, wie es möglich sei, daß daß, was ein ganzes Leben ausgemacht hatte, fort, gewischt sein könne, als habe es nie erstiert. Benn das Gestihl, das er für sie empfunden hatte, das mehr für ihn gewesen, ihm mehr gegolten, als sein Dasein verschwinden konnte, als sein Dasein verschwinden konnte, als sein Leben? Unwandelbares im Leben?

"Ich habe noch eine ichwere Schuld gegen Sie auf dem Bergen," fagte Afta und blidte ibn flebend an. "Darf ich fie Ihnen befennen, wollen Sie mir vergeben?"

"Rehmen Gie an, fie fei bereits vergeben," jagte er abwehrend und erhob die band.

"Bollen Gie mich mit Ihrer verächtlichen Großmut toten?" fragte fie bebend.

Da wurde haftig die Tür aufgeriffen, Arslan blieb feine Beit au antworten. Der Bantier ftilrzie herein, ibm nach ber Kapi-tan; fie hatien von dem Ungludsialle gufällig



Wie keine Sunlicht Seife mehr? All'ausverkauft? Da dank ich sehr! Mit andrer Seife wasch ich nicht!" Höchst aufgebracht Frau Elsbeth spricht.

# Wer Geld sparen will wegen vollständiger Geschäftsaufgabe

Spielberg, Marktstrasse II.

Das Lager ist, da noch annähernd 5000 Paare vorrätig, auf das reichhaltigste sortiert, die Preise von nur bekannt guten Qualitäten bedeutend ermässigt und werden die Schuhwaren teilweise zu und unter Einkaufspreisen abgegeben.

F 255

in jed. Ausführung, liefert bie Druderei bes Wiesbadener General-Anzeigers,

Mauritiusftrage 12.

gut trocten. Angundeholy Cad 1 Dit. Abfallholy Cad 80 Bf. J. & W. Rossel, Gage u. Dobelmert. Zel. 3494.

Bicebadener Rleider Ronfum 15 Micheleberg 15,

Ede Coulinftrage. hetren-, Jünglings=

und . Anaben = Angüge

enormbillig. Stoffbofen von IRt. 1.85 an. Bernfefleibung!!

Garantie für Saltbarteit. Bemden, herrenwaiche, Sofentrager, Schurgen, Schlipfe, Mutgen. Grobe Musmabl! 30056



# holz | Trinken Sie hell

- Deutsches Pilsner.

Ueberall

Mer für Lumpen. Knochen, alfes Eifen. Baversabfalle. Briefe u. Bücher aum Sinframpfen, alte Mesalle ben böchten Vreis erstellen pill. bettelle Jacob Gauer, Kirchgasse? Telepbon 1882.

Bruch:Gier

Stück 5 Pfg., 10 Stück 45 Pfg.

Musichlag-Gier

p. Taffe — 1/1, Schapp. — 20 Pfg.

J. Hornung & Co.,

41 Sellmundftrage 41,

für tednifde 3mede per Etad 2 Die. (30759



Sabe mit ber Fabritation meiner fa beliebt geworbenen, als

Ber Paar 30 und 10 Pfg.

### Wiener Bürftchen

per Paar 20 Big. Wiederverfäufern u. bei größ. Abnahme Preisermäßigung.

Friedrich Alenk,

Fabrikation feiner Wurit. und Fleischwaren Berfand nad Auswarte. Telephon 2331. Moritifte. 10, nächft ber Rheinfrage.



Du bift gerettet, Gott fei gelobt!" Ronige. winter umarmte feine Braut, die da ftand, ohne fid ju regen, blag und gedulbig wie ein Marmorbild.

Berfen mar an Gafton's Lager getreien und faßte nach feiner Sand, ein Schauer durchfinhr ibn, als er deren Todesfalte fühlte;

er ließ fie fallen. "Tot!" fagte er rubig und mandte fic an Die anderen. "Ihm in wohl, lange hatte er es doch nicht mehr gemacht." Taß er einen Schein bleicher war, tonnte nur Aha bemerten, und anch dies einzige Anzeichen von Erregung ichwand bald. Ein unbegeumer Zeuge meniger! Immerhin war es ein Glid zu neunen, daß es gerade so und nicht anders arfonnen mar getommen mar.

Waston war aur Erde bestattet worden; der Arzt fonstatierte dasselbe, was Arssau gleich auerk gestirchtet, ein Schlagsluß hatte ihn getötet. Er war bereits tot gewesen, als er auf den Erund sant. Seine letzten Vorte batten lich ichneller erfüllt, als er geahnt. Als Berten in seiner derzlosigseit sich mit der Tatsache abgesunden, hatte er auch feinen anderen Nachruf mehr für den Jerkorbenen, als das falte, zeremonielle: "Ihm ist wohl". Aeinen Augendlich beherrschie ihn der Gedankt, daß er es gewesen, der deses junge Leben in seinen Burzeln zerkört und zu dem zemacht hatte, was daraus geworden, daß remacht batte. was baraus geworben, bag er die Schuld an alledem trug, was gegen

diejes junge, warme Berg geffindigt worden. Er hatte den Sauptmann au feinen Zweffen benutt, das Berfgeug war gerbrochen. Bas weiter! Es fonnte ihm nichts mehr nüben, deshalb war sein Interesse daran ersige Opfer gemejen, ob es das lette fein murde, bing von Bufalligfeiten ab. Satte man dem Rapitan von einer Remefis geiprochen, er wurde ein verächtliches Achfelguden ge-gabt haben und bie Hebergengung, der Be-treffende fei ein Gespenfter fürchtender

Schwächling. Ihm hatten weder Gewiffens-biffe noch Furcht vor einer rächenden Macht jemals eine unruhige Stunde gebracht. Auch Frau von Greifenberg nahm nicht all zu großen Anteil an de Senti's Tode. Er

erwedte ihr eber ein peinliches Wefühl, als Betrübnis; im Grunde war fie durch diefen Unfall einen lattigen Anbeter und Mitwiffer los geworden, einen Menichen, den die Eiferjucht helliehender gemacht batte, als ihre andere Umgebung. Dennoch war gerade mit Afta eine gewaltige Beränderung vorgegangen. Ihr sicheres, ruhiges Beien hatte sie verlassen, sie war ungleich in ihren Stimmungen, unberechendar in ihren momentanen Auswallungen geworden. Eine nicht au beherrichende Unruhe tried sie rastlos umher. Bald wies sie die Liebtosungen des Bantiers schroff und ungeduldig zurück, bald beklagte sie sich, daß er sie vernachlässige. Arslau wich sie aus, und doch schien sie nur da ausbalten au fönnen, wo sie ihn in der Rähe wuste. Der Bantier ertrug das alles mit rührender Geduld. Er sah darin nur die natür-lichen Folgen der überstandenen Todesangst, die wohl imstande war, selbst das stärftie Rer-venspissem zu alterieren. Er umgab sie mit los geworden, einen Menichen, den die Gifer-

veninftem gu afterieren. Er umgab fie mit allem, was er nur für fie berbeiguichaffen vermochte; die liebevollfte gartefte Rudficht und Corgfalt wandte er an. um die Grau gu erfreuen, die ihm nach dem erften drobenden Berlufte doppelt tener geworden mar. Er betrachtete fie ale jum ameiten Dale er-

Tungen. Auch Arslau hatte fich von dem Augenhlick an, da Königswinter in ihm nur noch den Erbalter feines Glüdes fab, nicht mehr über Kälte ju beflagen, ja der Banfier fetber fühlte sich veranlaßt, Afta gegenüber Fürinreche für ihn einzulegen

iprache für ihn einzulegen.
"Er hat dich mir gerettet, bedenke das!"
fagte er zärtlich. "Und wenn er wirklich ein Abenteurer, ja ein Berbrecher märe, sein Berdienkt gegen mich it deshalb nicht geringer, und danach muß ich ihn messen. Was

ware ich jest ohne ibn! Ein gebrochener Mann, nachdem ich dich verloren. Get freundlich gegen ibn, um meinetwillen. Bift du erft mein Beib, fommt Berbert erft gu-rud. wird sich ohnehin jeder Zweisel losen. Dente auch du daran, daß er dich mir erhal-ten hat."

drau von Greisenberg lächelte: es war ein eigentümliches, mudes Lächeln, das ihrem Gesichte einen ganz neuen Ansdruck gab. Sie ürich mit der Dand über die Stirn und erwiderte: "Ich stimme dir völlig bei, Jacques. Er hat fein Leben gewagt, um meines zu erhalten; auch ich bin ihm Dant schuldig. Bielleicht täuschte ich mich damals, als ich ihn für einen Abentenrer bielt; jedenfalls ift er mutig und edel genug gewesen, nicht an sich, sondern an mich zu denken. Danke es ihm, so viel du willit, ich bindere dich nicht mehr daran."

Arslau gegenüber gab der Banfier rud-haltlos feinen Empfindungen Ausdrud, und wenn, je, so war dieser nach jenem Gespräch bennrubigt und nachdenklich. Te weniger es sonft in seinem Charafter lag, seige au abgern oder begnem den Dingen ihren Lauf an lassen, die ihm einen Entschließ abzwang, when ihm incenden ihm einen Entschließ abzwang, when ihm incenden in den ihm einen Entschließ abzwang, Situation, die ihm einen Entichluß abzwang, ohne ihm irgendwie zu Hise zu kommen. Er war unzufrieden mit sich, er groute dem Schickal, das ihn in eine Zwangslage gebracht, und mit finster umwölfter Stirn nohm er am Morgen ein voluminöses Pafer aus der Hand des Briefboten, das mit amerikanischen Briefmarken reich beklebt war. Lucie, die neben ihm ftand, lagte lächelnd: "Das ist is umfaugreich, wie der Noman eines ganzen Lebens"

Als er fie fragend, überraicht und betroffen baraufbin aniah, fügte fie enticulbigend bingu: "Bergeiben Gie, ich wollte nicht indisfret fein."

Und Arslan, der fonft immer ein freund-ichaftliches Bort für die Tochter feines Gaft-freundes batte, wandte fich diesmal mit au-

fammengepreßten Lippen ichweigend aur In diefem unbequemen Gemutsauftand, der ihm die lebten Tage icon vergallt hatte, nahm er feinen Out und ging in den Bart.

Ein mundervoller Morgen mar ce; bas Ein wundervoller Morgen war es; das Sonnenlicht strömte durch die Iweige der Bame, blau und heiter wöldte sich der dim, mel über der Erde. Mihmutig warf sich Ars. lan auf das weiche Moos unter einer Gruppe Liefern, und sait abgernd öffnete er das mitgenommene Baket. Es entfielt awei Photographien und eine Menge beschriebener, gestempelter Bapiere. Auf die Bischer warf er nur einen Bisch, aber den einen Bogen eutsaltete er und las ihn ausmertsam deren. De weiter er kan, je mehr verdüsterie sich sein Gesicht und ließ ihn jeine Unigesbung vergessen. bung vergeffen.

Ploplich fiel ein Schatten auf das weiße Platt und Frau von Greifenbergs liebliche Stimme fagte: "Belch hübiches Zusammen treffen. Arstan! Ich hoffe, ich fiore Sie nicht. Er sprang auf und verbeugte fich boilich vor ihr, ohne etwas weiteres hingugufügen ihre Hand legte fich währenddeffen leicht aufleinen Arm.

feinen Arm.

"Bleiben Sie fisen und laffen Sie mich das Gleiche tun. Der Morgen ift fo wunder, icon, man foll das Gute genteffen, fo lange es uns geboten wird."

"Bas Sie befehlen, anadige Frau."
"Ich befehle gar nicht," jagte fie balb ichmollend, "ich bat fie nur für furse Zeit um Ibre Weiellichaft. Aber Sie luchen etwas darin, mir nur in den ftrengften Formen au begegnen.

"batte ich darin nicht recht?" "Rur, wenn Gie bamit eine Abmeifung begmeden mollien, ober etmas ju verbergen wünichten, beides ift aber nicht der Gall. Bie oft babe ich Ihnen icon die Sand ge-beten und gefagt: Geten wir wieder

(Bortfebung folgt.)



beim Einkauf von Margarine nur diese Marken, sie bieten Ihnen volle Gewähr für feinste Qualität und einwandfreie Beschaffenheit:

### Siegerin

-Margarine, wie allerfeinste Molkereibutter in jeder Verwendungsart.

lange Vorrat reicht ein prachtvolles Geschenk.

-Margarine, ein Landbutter -Ersatz ohne gleichen. . Palmato

feinste Pflanzenbutter-Margarine, einzig haltbare Nussbutter. Alleinige Fabrikanten: A. L. MOHR G. m. b. H., BAHRENFELD.

Eröffnung: den 30. September, Bleichstraße 11.



Im Fluge hat sich mein Unternehmen einen ersien Platz in der Schuhbranche erobert. Fachmännische Kenntnisse, unentwegtes Vorwärtsschreiten, sind die Grundlagen meines grossen Aufschwunges seit siebenjährigem Bestehen.

Führe auch hier in meinem Zweiggeschäfte, meine bekannten erstklassigen Fabrikate und Spezial-Artikel.

Sämtliche Herbst- und Wintersachen sind in grosser Auswahl eingetroffen.

Zur Eröffnung und folgende Tage:

extra billige Preise.

Schuhhaus Kuhn, Wellritzstrasse 26.

Seb. Kuhn, Schuhmachermeister, Grosse Reparaturwerkstätte. - Anfertigung nach Maß. - Gummischuhreparatur.

# Kegenschirn

Nur eigenes Fabrikat. Massenauswahl.

Alleräusserste, feste Preise.

Renker,

32 Warktstrasse 32 (Hotel Einhorn). Tel. 2201.

grosse Auswahl in allen Preislagen von per Meter 0.75 an.

kugenbühl,

(Inh.: C. W. Lugenbühl.) 30949 e 19. Ecke Grabenstrasse. 30949

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder (gar. wasserdicht)

Meter von Mk. 1.50 bis 6.75. 29779 Windelhöschen von Mk. 1.75 an. Sämtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbettpflege,

Chr. Tauber, Wiesbaden, Fernspr. 717. Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 20.

### Neinschläuche – Abfüllschläuche Wein-Pumpen

sämtliche Kellerei-Maschinen

liefert zu den billigsten Preisen bei bester Qualität

Pla. BECE. NERE'X, Wiesbaden Mauritiusstrasse 1. - Telephon 3056. 20034

Sämtliche technische Fabrik-Bedarfsartikel, Treibriemen, Oele, Fette, Dichtungen, Packungen etc.

Telephon Telephon 3414. 3414. Täglider Gepadtrausport nad Biebrich, Rafiel, Daing

bin und jurud. Dranienftrage 35. Fr. Berthold Wwe.

Woven man spricht! Neu! Golonski<sup>3</sup> Mokka-Törtchen Neu! Golonski<sup>S</sup> Aprikosetten Königsberger Marzipan Neu!

Tafelsel okoladen, eig. Marken (süss) per Pfd. 1.20 M. (nerb) p. Pfd. 1.50 M. Täg. eintreffende Sendungen in: Rossekts, Schokoladen, wie Isindt, Saretti, Hildebrand, Berger, Gala-Peter, Suchard, Cailler, Kohler u. v. a. m. Riesenauswahl in Bonbons, Kakes, Tee, Kakao, Kochschokolade, Prüsentaul-

machungen magenerquickeaden Inhalts in jedem Genre. Zu einem werten Be-such - Ver-such ladet ein

Der süsse Onkel, Kirchgasse 44.
Paul Golonsky-Marsipan-Schokoladen-Fabrikat. m. elektr.
Betrieb. — Versand nach fu- u. Austand. — Stadtpakete
nach jeder Richtung frei ins Hans. Telephon 2373.

Alle nichteinpackte Waren unter Glas
nasgestellt, säuberstes Handhaben des Ganzen.
Marzipanmassen, Schokoladen, Rakao en groe f. Hotela,
Pensionen u. Wiederwerkäufer von 10 Pfd. an per Sosta.
Billiote Praise

Billigste Preise.

Bent ein ichl em der Sabe 41 wir im sur and moor ns Au idonen Aghres. benen meil ei maren

und di angen Sprad Fragt d beiner eines auf: Monen Grage Kunng garte g räume ffeiner das bo bebeut retgen perbla

Da bewut Sonn icher. Do mte Rörpe mutte awifd ftellt. Mhne

den liche,

tauf bern Bin mer

To: bes (00)

fet

cit

# Wiesbadener Frauenspiegel.

Umzugs=Sorgen.

Plauderei von Dr. J. Giestind.

Freitag

Benn dem Großftadtnomaden fein Stundgein ichlagt - ich meine jest nicht das, in jein ichlagt — ich meine jest licht ods, in jem der große und leiste Umang katifindet und wo es gilt, den weitesten Weg ohne jede dabe aurückzulegen, jondern die Zeit, in der wir im Begriffe stehen, mit all' unsern aroßen und fleinen Reichtsmern von einer Etraße in die andere oder von einer Stadt jur anderen gu mandern -, bann faffen mir jupor alle Gegenftande bedeutend icharfer ns Muge, als wir es fonft tun, benn alle bie donen Dinge, an benen wir im Laufe des Babres achtlos porbeigegangen find ober auf denen unfer Blid saft gedankenlos ruhte, weil es jo selbstverftändlich war, daß sie du unserm geben gehören, die es mit angenehm machen, und die wir darum nicht miffen möchten, mit und eine perftandliche fangen an, Sprache gu führen. Der eine Gegenstand fragt angitlich: "Rimmft du mich mit bei Der eine Wegenftand beiner Banderung?"; der andere mirft, jeines Bertes fich voll bewußt, die Frage "Birft du mich auch forgfaltig und monend verpaden?" Und diefe lettere Grage werden uns am lauteften wohl alle gunftgegenftande gurufen, denn fie find gar jarte Berfonden und gittern am meiften vot ben berben Gauften fraftftropender Möbel-raumer. Das bas fleine Fingerchen an ber fleinen Elfenbeinftatuette abgebrochen ift. wußt . . . aber ist nicht das gange Figurchen bedeutend gelber geworden? Und hier, das reizende Aguarellvild, ift es nicht anffallend perblaßt? Capperlot, und die Lapete! Ra, nur gut, bag wir ausgichen . . ift die "vericonen"! Ob, wie viel bunfler blog bie Stelle ift. auf der das Bild gehangen hat! Dabei ift fich bie bausfrau teiner Gunbe

Dabei ift fich die Daustran teiner Sunde bewußt, sondern hat allzeit punftlich die ennenstores vorgezogen, wußte fie doch von jeher, daß das Connenticht bieicht und dadurch den wertvollen Gegenständen ichadlich werden fönnte.

Das Bleichen besteht demnach in einem — mehr oder weniger — Weißwerden der Körper. — Merkwürdig jedoch: wenn Großmütterchen mit atternden Sänden ihr weises Sochzeitsteich bervortholt, liebevoll darübertreichelt, um es der Enfelin, die inzwiichen Braut geworden ist, zu zeigen, dann siellt sich beraus, daß das einstmals blendend weiße Aleid einen intensiven gewen Schnwer angenommen hat. Und wenn gar die Ahne das Maß ihrer Gitte vollmacht und ihre Liebesbriefe, ans der Brautzeit von Anno dazumal bervortramt und dem herangeblibten Enfeltinde zeigen will: wie ichimmert das früher lenchtend rosa seidene Bändchen jeht nur noch gar matt rosafarben, und wie sind die einstmals schlohweißen Briefden nun ganz und gar vergilbt! Die heimsliche, langsame aber tontinuierliche Arbeit von Licht und Luft vollbrachte also an versichiedenen Teilen ein und desselben Gegenfandes scheinbar ganz entgegengesehte Wirfungen, bier bellere, dort dunflere Färbung.

Dieser scheinere Gegensat berubt teines, wegs auf den Farbförperchen in der Delssarbe, denn die Beränderung guter Bigmente ist so minimal, daß die Farben der dagvptischen Mumienbilder noch nach Jahrstansenden ausgezeichnet erhalten sind, sondern auf den Delen und Firnissen, die als Bindemittel der Bigmente dei der Delsarbe daher die Bezeichnung Delmaserei werwendet worden sind. Dele, Dessirrisse, darze dunseln im Laufe der Zeit sehr nach, sie wien dadurch die Leuchttraft der gewissermaßen in ihnen eingebettet liegenden Pigmente und übertönen sie mit dem ihnen mit der Zeit zu eigen werdenden goldselben Tone. Da die Firnisschicht, die zum Schutz des Bildes über dasselbe gezogen ist, ebensals aus darzen und Delen besieht, so verstärft diese natürlich noch die Wirfung um ein Bedeutendes und es sommt die Zeit, in der die Gemälde in jenem von uns so hochzeichsiern, das Alter dokumentierenden Goldton erstrohlen.

Reue Gemälde, also friich gemalte, sind dem Rachdunkeln in höberem Maße ausgesiebt, als ältere, bei denen fast ein Stissiand dieses Prozesies au verzeichnen ist; entziebt man neuen Gemälden Licht und Luft, so wird das Bergilben ivgar in rapider Beise vor sich geben, und beionders weiße Karbe wird bald schmung gelb werden. Nimen wollen die Delgemälde. Licht und Luft wollen sie haben, damit sie sich wohl besinden senau wie die Menichen. Sonn terben sie und vergeben in ewide Racht und Finsternis — ebenfalls genau wie Menichenkinder.

lind hier sent die Auhanwendung, sür die Zeit des Wohnungswechsels vor allem, zuch man Kunstagenkände vor Stoß und Schlag, vor Ris und Bruch schüben soll, wie der auch dem in diesen Dingen Under Kunst ersiden können, wenn wir ihnen den Leuchtet auch dem in diesen Dingen Under Kunst ersiden können, wenn wir ihnen den Lebensatem nehmen, daran denken wohl auf der Horden nur wenige. Im Gegenteil: die wertvollten wir werden am dichteiten mit Tüchern Bilder werden am dichteiten mit Tüchern worteilhaftesten Plat für sie gewählt baben, nachdem erst alle Mobelstüde ihre Unternachten des Umzuges aut einhülten, um sie während des Umzuges aut einhülten, um sie der Fricht alleichzeitig den Rahmen schonen — aber aleichzeitig den Rahmen schonen — aber

Luft herricht. Bie häufig gelangen Runftgegenftande gufammen mit Gebrauchsmöbeln in duntle Speicher, wenn der Befiber noch betreffs feines feften Bohnfibes unichluffig ift. Die Gemalbe holen fich dort ficherlich ben

Delle, lichte, trodene Räume gehören gut gefunden Erifteng der Menichen und der Gemalde. Ift man längere Zeit entjernt und will die Gemälde vor Staub. Fliegen und Spinnen ichüben, so breite man leichte, belle, burchsichtige Gaze über sie aus, niemals aber hänge man ichwere, undurchsichtige, duntle Decken darüber. Und niemals auch besonders während des Transportes, soll die ichübende Dulle die Bildseite berühren.

### Rechtlich Enterbte.

Der Kampf gegen die übermäßige Sangling biterblichteit, namentlich der unebelichen Linder ist beute auf der gansen Linie ausgenommen worden; die politischen Körperichaften wie die private Boblidigkeit haben bier, allein oder in Berdindung miteinander, ein reiches Feld für dankbares und fegensreiches Birken gefunden. Mit Unrecht wird bismeisen allen diesen Bestredungen ungunsten der Unebelichen" ein Datt augerufen; denn ihre Lage ist noch traurig genug und der Schut gegen die ihnen drohenden Gesahren zu ichwach. Das statifissisch dandbuch für das Deutsche Reich lehrt, das von 1900 ehelichen Kindern im ersten Lebenstahre 168 starben, von unebelichen dagegen 285. Solche Zahlen geden nach pans anderer Richtung bin su denken.

Wenn trot aller Müben auf bleiem Gebiet noch sein besieres Ergebnis erzielt worden ist, so sichter dies zu dem Schluß, das das Uebel tieser liegt. Und in der Tat, das Recht, das der erste und oberste Firlorger sein sollte, seigt den unebeslichen Aindern kein freundliches Gesicht, und das bole Wort, daß sie unter "min der em Recht eichen, dat seinen Grund. Freisich, dinterber, wenn die Rot bereits eingetreten ist, sonnt die öffentliche und vrivate Kursonge und such an retten; aber was ist bester: wenn das Kind rechtlich so gestellt ist, daß seine Verwanden es von vorwerein unterstütten, oder wenn es hinterber auf fremde Asmosen ausgewiesen wird?

Bir find beute noch nicht so weit, daß eine Aenderung der Rechtsstellung des unebelichen Lindes von Erund aus mit irgendwelcher Auslicht auf Ersolg angeregt werden föunte: aber wohl ist es möglich, daß Ungerechtigkeiten beseitigt werden, unter denen durch die beutigen Rechtsanschaumgen das Aind au leiden hat. Solcher Beltimmungen gist es eine ganze Anzahl. Ueber eine ganze Aeibe solcher Bunkte, durch die das unebeliche Kind vom Gesch beradgedrückt wird, baben sich die deurschen Berufsvormünder auf Anzegung des Archivs deutscher Berufsvormünder auf Anzegung des Archivs deutscher Berufsvormünder auf Anzegung des Archivs deutscher Lagung deutsicher Berufsvormünder, die vom 17. dis 19. Sewtember 1911 in Dresden stattsand, zwei bervorragende Renner, Stadtrat Rosenstof-Königsdera und Amtsgerichtsrat Landsberzgennen, Bericht erkattet. Die tresslichen Anzeischen dem Reichstag und dem Rinisterium im Bortlaute vorgelegt werden, da sie die Grundlage bisden fönnen zu einer Reorganistation der Rechtsverhältnise der Unebelichen!

## Ueberwinterung des Tafelobstes.

Um sich bei der Neberwinterung von seinem Taselobst vor großen Rachteilen au ichüten, ist vor allen Dingen besonderer Vert darauf au legen, daß nur tadellose Früchte in den Neberwinterungsraum gebracht werden, und daß die auszubewahrenden Grüchte bei der Ernie so wenig wie nur möglich berührt werden. Diese Bordedingung wird durch einige Gorden des Neberwinterungsraumes erfüsst. Die Horden beschen aus einem Tannenholgrahmen von 1:0.7:0,12 Meter. Ans der Unterfante sind Ratten von 0,7:0,5:0,02 Meter beseitigt, welche den aus 2×2 Zentimeter karten, oben abgerundeien Latten bergestellten Boden tragen. An den Schmalseiten der Horden sind durch Aussichneiden von opalen Löchern Hondgriffe bergestellt. Die Bodenplätichen haben unter sich einen Abstand von 2 Zentimeter. Eine berartige Horde sast 15—20 gilo Aepfel je nach Größe der Sorte, das Eigengewicht beträgt einen 15 Kilo, so das sie belegt beguem von zwei Leuten gesoben werden

Die Sorden sieben in Gestellen übereinander mit einem Abstande von 20 Zentimeter
von Boden au Boden gemessen. Die unterste
fommt 40 Zentimeter vom Fußboden ab an
siehen. Die Anordnung ermöglicht das deransziehen der einzelnen Dorden und daß bequeme Auslesen der eiwa angefanlten
Früchte. Der hauptvorteil besteht aber in
der leichten Transportfähigteit der Borden.
Sie werden mit unter die Baume genommen
und das Obst wird aus den Pflücksben beraus gleich daranf sortiert, der Junenraum
der Horden ist so hoch, daß mehrere Früchte
auseinander gelegt werden konnen, ohne die
Früchte zu drücken.

Da das Gemicht der Horden bekannt ist, fann mit einer Dezimalwage das Gewicht des Inbaltes leicht bestimmt werden, ohne die Früchte zu berühren. Beim Beriand in kleineren Mengen kann auf diese Weise das Metrogewicht der Sendung ermittelt werden, d. h. das Obit braucht nur vom Pflüder, dem Sortierer und dem Bervader berührt zu werden. Eine Unterlage von Strob ober dergleichen wird hier nicht verwendet, sie ist auch nicht nötig und teilt den reifenden Früchten nur einen Beigeruch mit. Auf den abgerundeten Latten drücken sich böchtens vollreife Birkiche.

Die Ansnuhung des Raumes ift bei diefer Anordnung die bentbar größte. Die Gorden von geringer Tiefe tonnen bei geringen Abständen übereinander gelagert werden, fo daß fich bis gur Dede mehrfache Lagerflächen bieten, die gusammen ichon ein beträchtliches Gewicht faffen tonnen.

### Frauen-Chronik.

Aranfenpslegerinnen. Der Kongreß der organisierten Kranfenpslegerinnen Deutschlands sindet vom 5. bis 7. Oftober in Dresden ftott. Reserate über die Schwester im Kranfenhaus, in Geegnwart und Jufunft, über Selbsthilfe und Sozialpoliit ürhen ans dem Brogramm. Besonderes Interesse dürfte der Bortrag der Borstenden der Berussorganisation, Schwester Agnes Karll, die zusgleich Präsidentin des Weltvslegerinnensbundes ift, erweden, Er besaft sich mit einem Bergleich zwischen der Organisation der Kranfenpslegerinnen in Deutschland und im Austand.

Die Frau in der Schulverwaltung. Die Boltsichullebrerin Grl. Stephanie Raubeimer ift in den Biener Begirtsichulrat gemählt worden. Mit ihr tommt gum erftenmal eine Frau in diese Körperschaft.

Türkifche Frauenerziehung. Der türkische Thronfolger, Bring Münff Isgeddin, der foreben seinen Besuch in Berlin beendete, hat den Entichluß bekannigegeben, seine Töchter nicht mhr für das Daremsleben zu erziehen. Die jeht sjährige Prinzestin wird demnächt als Schülerin der öffentlichen Schule zu Kandilli aufgenommen.

### Erziehung und Unterricht.

Putistücktige Madchen. Wenn die Töckter in das Badilichalter kommen, is erwacht in thnen der Trieb, sich zu puhen und zu schmücken. An und für sich in dieser Trieb natürlich und nicht verwerklich. Rur seiner llebertreibung muß gesteuert werden. Immer muß in erster Reihe verlangt werden, daß ein junges Mädchen sich sauber und adrett kleibet, daß es auch bei der Arbeit seis zierlich aussieht. Ordnung und Sauberfeit ist der beste Schmuck. Daneben kann es nichts schaden, wenn ein junges Mädchen kleidiame Farben wählt und den Schnitt der Aleider seiner Figur anpast. Ein junges Mädchen soll nur nie den Put als die Sauptzache, sondern als die schmückende Rebensache aniehen.

Soldateningenden fürs Leben, Die Refruten werden in diesen Tagen eingezogen und manche Mutter muß ibren Sohn zum Beresdienst entsenden. Der Militärdienst ift nicht nur für die förperliche Entwicklung von höchstem Borteil, sondern auch eine vortressliche Schule schäpenswerter Tugenden. Die durch die militärische Ausbildung erworbene Gewandtheit und Bederrichung des Körpers verleist Selbstdewustlein und Selbsvertrauen. Die sein Schlagertigteit bedingt Einsachbeit und Regelmäßigkeit der Ochensweise. Der kändige Umgang mit den Kameraden macht verträglich, rücksichsvoll und hilfsbereit. Ordnung und Pünktlichfeit werden zur zweiten Natur, und ein edler Betistreit erhält das Ehrgefühl rege. Die hiche Bedeutung des anvertrauten Postens erzeugt Berantwortlichfeitsgefühl und Pflichtbewustsein. Der vielgestaltige Dienst erzieht zur Umsicht, Willenskraft und Enischlossenbeit.

### Gefundheit und Schönheit.

Gegen Rasenröte empsiehlt es sich, am Abend vor dem Schlafengeben eine kleine Menge von einer Mischung aus 6 Gramm Borax, 4 Gramm präzipitlertem Schwesel, 12 Gramm Scisenspiritus. 15 Gramm Glygerin und 150 Gramm Drangeblütenwasier vermittelst eines weichen Schwämmchens auf die Role au bringen. Bor dem Gebrauch muß das Mittel gut umgeichüttelt werden, damtt sich der Schwesel gleichmäßig verteilt. Die auf der Hauf befindliche Mischung läßt man dann eintrodnen und wäsch sie am anderen Morgen mit Basier, dem etwas Toiletteesig zugesetzt wurde, ab. Außerdem ist dafür zu sorgen, daß der Patient icharten Wind und ichrossen Temperaturwechiel vermeidet.

Franen in den Bechiefjahren sollen mit Rücklicht auf die Geiundheit und Schönheit der Haut zweimal wöchentlich warme Bader nehmen. Kalte Bader find in dieser Zeit nicht anzuraten, höchtens können Abreibungen mit Tüchern vorgenommen werden, die man in kaltes Basser getaucht, dann aber wieder gut ausgewrungen bat. Es wird auf diese Beise der Blutumlauf gesordert. Trodene Abreibungen, besonders am Rachmittag oder Abend vorgenommen, wirken schaipericheuchend und sind zu vermeiden.

ichlasvericheuchend und sind zu vermeiden. Sandere Leibwäsche. Das Waschen und Baden darf nicht versäumt werden, wenn Kinder gut gedeihen sollen, und im Anschliß daran ist daranf au achten, daß die Leibwäsche sauber ist. Ein Demdchen darf nicht Tag und Racht getragen werden. Das Tagbend muß nachts auslüsten, ebenso wird mit dem Rachtbemd oder elittel zu verfahren sein. Das Wohlbehagen eines Kindes hängt ebenso von seiner sauber gehaltenen Kleidung, als von einer geiunden Ernährung ab.

### Küche und Tafel.

Rürbisgemüfe. Der Rurbis wird in Stude gerichnitten, in Salgmaffer abgefocht und auf ein Sieb gelegt. Dann bereitet man eine Einbrenne, gibt fraftige Fleischbrühe bingu, lagt die Rurbisftude darin gieben

und fügt noch einige Boffet bide faure Cobne fomte reichlich Bfeffer bingu.

Tanben wie Rebhühner gebraten. Man legt junge Tauben 24 Stunden in Effig. Dann werden fie reichlich mit Spedicheiben umwidelt und wie Rebhühner mit faurer Sahne gebraten.

Gefunder Kaifee. Die Kräfte der Ratut au weden, au entwideln und für die Ernährung der Menichen nutsbar zu machen, war man von jeher bemüht. Besonders durch den "Mälzung" genannten Keimungsprozeß kommen die für die Kräftigung und Anregung unferes Körpers wertvollen Stoffe zur Entwicklung. Daber die Bedeutung des Malzes für die herfiellung gesunder, kräftiger und erfrischender Getränke, wie z. B. des Kathreiners Malzkaffees, der infolgeseiner ausgezeichneten Genußeigenschaften zu einem selbständigen und wichtigen Faktor in unserer Boltsernährung geworden ist.

Gepodelte Ochfengunge. Es wird hierfür die Junge aus ihrem Gelee genommen, in Scheiben geschnitten und in beiße Bouiflon gelegt, in der fie eine Stunde fteben bleibt.

### praktische Winke.

Diaphanien Inr Entfernung bes Diaphanpapiers von Glasfenftern ichmiert man das Papier abends mit dider grüner Seife ein, lätt diese mahrend der Racht darauf einwirfen und spult morgens mit Baffer nach.

Das Reinigen von Reiherfedern geschieht durch vorsichtiges Abwaichen mit Seifenschaum aus seingeschabter venezianischer Seife, etwa 50 Gramm auf 2½ Liter Regenwasser. Siernach folgt Nachspullen in reinem Basser. Das Bleichen findet durch Schwenken über Kohlenfeuer ftatt, in das man Schwefelblüte gestrent hat.

Tintenfleden auf Papier. Die Entfernung von Tintenfleden aus Bapier geichieht mit folgender Mischung: 10 Gramm Juderfäure, 10 Gramm Zitronensaft, 10 Gramm Bochials werden mit 80 Gramm Basser übergossen, aufgelöst und filtriert. Die Fiede werden mit dieser Mischung bestrichen und mit reinem Basser gut nachgespült. Ran wird auch stets reines Poschpapier nehmen müssen, damit die aufgelöste Tintenspur ganz ausgesaugt wird.

### Frauenpost.

Erbichaft. Der Mann erbt nicht mit, fonbern es erben nur die beiden Linder ber bereits verftorbenen Ghefrau. Die Beerdigungskoften seiner verftorbenen Fran fann ber Mann von seinen Kindern wegen des diesen sett zugesallenen Erbieils nicht zurucerstattet verlangen. Dienstmädchen. Da bas Mädchen noch

Dienstmädden. Da das Madden noch nicht 21 Jahre alt ift, ift sein Bater berechtigt, auch gegen den Billen seiner Tochter das Dienstverhältnis unter Einhaltung der Kündigungefrist an fündigen.

Kündigungsfris in lündigen.
Cheicheidung, Durch Zeitablauf wird die Sen nicht geichieden. Es mußte aunächt auf Gerstellung der ehelichen Gemeinschaft geflagt und dann nach Ablauf eines weiteren Jahres Ehescheidung beantragt werden.
B. A. Friedrichtraße. Bas der Mann während der Ehe erwirdt, gehört ihm, was die Fran möhrend der Ehe erwirdt, gehört ihm, was

Während der Ehe erwirdt, gehört ihm, was die Frau während der Ehe erwirdt, gehört ihm, was die Frau während der Ehe erwirdt, iet es durch ihre Tätigkeit, durch Erbichaft, durch eigene Ersparnisse nim. gehört ihr. Benn der Mann die Frau dur Borerdin, die Kinder dur Nacherben eingeseht hat, ist die Frau nach dem Tode des Mannes nicht berechtigt, über das, was sie vom Manne ererbt hat, testamentarisch zu verfügen. Benn die Frav bei ihrem Tode sein Vermögen binterläßt, ist auch eine Anseinandersehung des Mannes mit den minderjährigen Kindern im Falle der Biederverheiratung nicht ersorderlich. Es genügt, die sogenanne Auseinanderssebungsbeicheinigung zu beantragen.

### Am Samilientifch.

Muftofung zu Ro. 228.

Magifdes Quabrat.

REIS

ESRA

I R M A

S A A L.
Richtige Lölung lchicken ein: Dilda Schur-Biesbaden — Dermine Felbeder-Biesbaden — Thea Rottländer-Biesbaden — Minni Zihlshorf-Biesbaden — Betty Utbemann-Biesbaden — Marie Dronte-Biebrich — Grete Jobit-Schierliein — Weta Metich-Eltville — Derma ter Mer-Raftatten — Lotte Pohl-Königstein.

### Rönigszug.

| - | Sir | zeihn | hört  | bas | аиф  | tun   |
|---|-----|-------|-------|-----|------|-------|
| I | per | gu    | nicht | ge  | In   | bem   |
|   | ter | 311   | fďaft | aI  | ber  | mch   |
|   | nad | bar   | tut   | тер | Tein | nicht |

Die Gilben find zu verbinden wie ber Konig auf bem Schachbrett zieht, b. b. von einem Feld auf ein beliebiges Rachbarfeld, aber ohne eins zu.

Münchener- und Grazer-Loden-Spezialhaus für Damen und Herren. Herren- und Knaben-Bekleidung fertig und nach Mass.

Tuchlager erster Fabriken.

Telephon 2093. Telephon 2093. Moderne Herren-Schneiderei im Hause.

Für den Umzug Farbenhaus Weiss,

Freitag

Echte Bernstein-Fussbodenlacke

allererste Qualität in allen Farben per Kilo Mk. 1.40

Marktstrasse 25. vis-à-vis Maldaner. Telephon 4550. -

ben

den

gen

gen

uin.

br.

Be.

lm

erregen Aufsehen Kreisen durch:

Vorzügliche Qualität! Erprobte Passform! Neueste Formen! Garantie für Haltbarkeit.



Einheitspreis

Herren- u. Damen-Stiefel Bergstiefel und Promenaden-Schuhe ohne Preiserhöhung

jedes Paar. Ihr erster Versuch macht Sie zum dauernden Kunden,

Schuhhaus 30075

Michelsberg 28.

Modes. 634 Satewerd.angefertigt, ichidgarn. u. modernif. Blilderftr. 35, 2. r.

Braunkohlen-**Brikets** 

sind seit Mai 1911

billiger

geworden!

Bestes Heizmaterial! Billiger als Kohlen!

Zu haben in den Kohlenhandlungen. Man verlange ausdrücklich

"Union-Brikets".

Am 17. Ottober 1911, vormittags 91/2 uhr mird an Gerichtsstelle, Zimmer Ro. 60, bas für die Eheleute Louis Baum bier, eingetragene Wohnhaus mit Hofeinbau, Gneisenaustraße 2, hier, 4 ar 6 gm. Wert 160 000 Dt., zwangsweise versteigert.

28iesbaden, ben 26. September 1911.

Umtogericht. 9.

Mm 17. Oftober de. 38., nachmittage 41. Uhr wird auf dem Rathaufe in Biebrich das für die Bitwe des Gustab Reidhöfer eingetragene Wohnbaus mit Dinterbaus, Burggaffe Ro. 2 bort, 2 ar 46 qm, Wert 43 000 Mt. zwangsweise versteigert. Biesbaden, ben 26, Ceptember 1911.

Grosser Schuhperkauf Neugasse 22.



### Kostümstoffe

- Herrenstoffware sämtlich 140-160 cm breit, dekatiert

### 1 Posten Kostümstoffe

die neuesten englischen Muster

per Mtr. 2.- 250 325 425 5.-

### 1 Posten Kostüm-Cheviot 140 cm breit, Reine Wolle, einfarbig und moderne

Streifen, blau, schwarz und farbig per Mtr. 2.- 225 250 325 395 480 575

### 1 Posten Damentuche

ca. 136 cm breit, blau, schwarz und 15 moderne Farben 380 450 550

1000 Meter RESTE darunter feine Qualitäten.

140 cm breit - für Knabenhosen, Anzüge, Pumphosen, Kostümröcke, Kleider etc.

per Meter 95 Pfg. 125 180 250

Mainz, Bahnhofstrasse 13 Kein Laden. Nur 1. Stock.

Joraclitifche Rultusgemeinde. Gottesbienft in b. Bauptfpnagoge.

Greitag, ben 29. Ceptember 6.00 Hbr abenb6 Sabbath, ben 30. September : 8.30 Uhr morgens nadmittags 3.00 Hbr 6.55 llhr Conntag, ben 1. Oftober : 6.15 Uhr 2.00 Uhr morgens nachmittags Feitgottesbienfte

in ber Sauptinnagoge, Michels-berg und im großen Saale ber "Bartburg", Schwalb Str. 51. Beriobnungs feft, Montag, ben 2. Oftober 1911: 6.00 Hbr porabend Predigt 8 00 115r morgens 11.15 Uhr Brebigt

im Bartburgfaale : Bredigt für bie Jugend Geelenfeier 3.15 libr 4,30 Uhr 6.45 Uhr Musgang Bochentage: morgens 7,00 Uhr abends 5.45 Uhr абелбв

### Mit. 36raclitifche Rultus. gemeinbe.

Spnagoge : Friedrichftrage 33. 5.45 Uhr 7.00 Uhr Freitag: abenbs Cabbath: morgens Duffarh u. Bortrag 9.15 llbr Jugenbgottesbienft 3.15 Hbr nachmittags 4.00 libr 6.55 Hor 5.15 Uhr abenbs Countag: morgens nachmittags 2.00 Uhr Stol Ribrei 6.00 Uhr Jom Rupur: morgens 6,30 Uhr

Sasforas Reccomos 11,00 Uhr 11.30 Uhr 6.43 llh:

5,30 Hbr abenbs Dienstag: morgens 6.00 libr

Betfaal, Zannueftrafe 66. 6.00 Uhr Greitag: abends Cabbath: morgens 8 15 Hbr nachm 5,00 libr 6.55 Uhr 8.00 Uhr abcubs Conning: morgens 2.00 Hor nadm. Rol Ribrei 8.00 Hbr Jom Rippur : morgens 8.00 Uhr Siefer 11.00 Uhr Predigt 11.50 Uhr

### Beifaal, Stiftftrafe 3.

abends 6.43 Uhr

Freitag: abenbs 6,00 libr Cabbath : morgens 8,15 Uhr Rol Ridrei 6,00 Hbr 3om Rippur : morgens 8.00 Uhr 11.00 Hbr Bistor 6.43 llbr abends

### Zalmud Thora.Berein Wicebaben,

Peroftrage 16 und 24. Cabbath : Gingang 5:40 11br

morgens Muffaf 8.30 Uhr 9.15 Ubr Schiur für junge Leute 3,00 Uhr Mincha und Bortrag 6,50 Uhr Bochentags: morgens 7.00 Ubr Mincha u. Sching

6.45 Uhr 3om Dafipurin: 5,50 libr 7,30 libr Gingang 6.45 Uhr Musgang

### Trauerbriefe, Trauerkarten

innerhalb kürzester Frist

### Danksagungskarten

liefert die

Buchdruckerei des Wiesbadener General-Anzeige Konrad Leybold, Mauritiusstrasse 12.

### Deränderungen im Samilienstand. Wiesbaden.

Geboren:

Woolf und Khiliph Kart. Inn 25. Sept. dem Kutlicher August Baurer e. S. Karl. Aus 27. Sept. dem Swedenwärter Brand Indvert e. S. Walter Audin 22. Sept. dem Bisdhauer Friedrich Böhm e. T. Amma Marsia

Mm 23. Sept. bem Rellner Sirthur Sath e. I. Klara Johanna. Unt 26. Sept, dem Dändler Adam Hatiblein e. S. Gottlieb Cmil.

Sobnarat-Wittent Christ Whiteph Sugo Subotraft the Urnflein in Waing. her mit Beula

Reliner Emil Schambion bier mit Dilbegarb Steppic bier. Alderer Jasob Scheffe in Busch-weiser mit Demriette Mattill in Domisbers.

hausbiener Unbreab Georg Cbr.

Gitervoolteber Sart Sill in Gelin- | that mit Sara Sufus bier, Leuinant u. Heldidger Königl. Hortlaffellor Half Arab Geaf bon Debnhaufen in Berlin mit Luife

Cebnftoufen in Berlin mit Luife Stein bon ftamiensft hier. Nieberl. Sonful Saxt Angust Milds Strebenbabnicaffner Beibelm Ra fad in Duisburg-Aufrert mit ber mann hier mit Marie Derbel bier.

tim 26. Gebt. Oberft 2. D. Lube vog Oberedyd, 86 I. Zaaileux Surf Köll, 49 I. Zanbeshauptmann v. D. Otto Sar-

Sim 27. Sept. dem Tagl. Bilbelm Sin 21. Sept. dem Stannager-bide Justillinge namens Sedafuan pehitlen heine, Schneider e. I. Anna, Bid 22. Sept. dem Gefählichtlicher Im 22. Sept. dem Gefählichtlicher Starl Sternede e. Z. Statharine Wer-

garete.

elm 23. Sept. bem Zogl. Abolf Solf c. Z. Erneftine Denriette Raguste.

Am 21. Cept. ban Juhrmann Billhelm Barf e. L. Maria holene. Sim 25. Sept. dem Spengler Qolel Eined e. S. Will. Sim 21. Sept. dem Bolischaffner

Lubtrig Bhilipp Rarl hermann Korn e. I. Warie Emilie,

### Majgeboten: Biebrich mit Emilie Maria bon hofen

Schioller Heiebe, Aug. Schäfer in Tobiod Sixtus in Warzung mit lebrich mit Emilie Waria von Hofen White Margarele Wohe duf. Wilder Josef Sumann Chaele in Behlar mit Gerie Elifabethe Augel-ftabt in Schiechein. Kellner Bilbeim Mas hier mit

Gellner Eritheim Bem gier unt Dermine Weilinger hier. Schloffengebilte Boffipp Eifel hier mit Anzoline Schunger hier, Buchholter poincide Mengel hier mit Anthorine Liefenbach bier, Elpothefenbertvoller Eouft Loh hier mit Marie Seil in Offenbach,

### Berchelicht:

Beitte hella Schroeber, 46. Rochell, Her. Spengler Christian Ulbes in Gied-

rich a. Ah. mit Magbalena Albert bier, Suntgirmer Unton Grante bier

mit Marie Bengel bier. Strabenbabnidaffner Bifbelm Ray

fel, 84 3.

Königliche Schaufpiele. Greitag, ben 29. Gept. 1911.
abends 7 libr:
Die Flebermans.
Overette in 3 Aften von Jobann Strauß.
Gabriel von Gifenstein,
Rentier

Rentier Roan Brain Briebfelbt Grant. Gefänanis-Direttor Derr Berrmann

Prims Orloistu

Prins Orlofstu Fran Doppelbauer Alfred, sein Gefanasiehrer Derr Trederich Dr. Falle, Notar Or. Mehlovi Dr. Glind, Advockat Or. Schub Abele, Stybenmädden Kofa-lindens Fran Dans-Boepfel Alw-Ben, ein Eaupter Derr Maidel Namusin, Gesandtidafis-Atta-de Derr Schäfer Murran, Amerikaner Or. Svieß Cariconi, ein Marguis Frosch, Gerichtsdiener

Broid. Gerichtsbiener
Derr Andriano
Ivan, Kammerdiener des
Brinsen
Ida Gril. Schröfter
Felicita Gril. Rümbera
Sidi Gril. Bidinger
Frankling Gril. Bidinger
Bediente.
Die Dandlung weielt in einem

Bediente.
Die dandlung wielt in einem Badeorte in der Räbe einer großen Stadt.

\* Gabriel von Eisenflein, der Afried Sieder aus Berlin als Gaft.

Länze (von Jodann Strauk).

Lönze (von Jodann errauk).

Lönze (von Jodann errauk).

Lönze (von Jodann errauk).

Lönze (von Jodann errauk).

Panner.
Bolfa, ansaef, von Beidt II, Gerlach II und Dauslein.
Unaarticher Tans, ausgef, von den Damen des Ballett-Berionals.

cionals

Perfonals.

Spielleitung: Frl. Ripamonti.
Munifalliche Leinung: derr Kapellmeiter Rotber. Spielleit.:
Derr Oberselleinimer Mebus.
Die Türen bleiben möhrend der
Ouverture geschlossen.
Rach dem 1. und 2. Alte treten
längere Bansen ein.
Sambias. den 30. Sept. 1911.
abends 7. Uhr:
Ren einstudiert:
Ken einstudiert:
Sen einstudiert:
Mitten von Kant Devise.

Residenz-Theosor

Residenz-Theater. Direktion: Dr. phil. D. Manch Breitag. 29. September abends 7 Uhr: Der Veibaardiff. (Der Gardeoffizier.) Lombdie in 8 Anfisioen von Frans Molnar. Spielleitung: Ernit Vertrom. Der Schaulpieler Aurt Keller-Nebri Die Schaulpielerin, ieine

Aurt Keller-Rebri
Dig Schanlpielerin, ieine
Grau Rapes Dammer
Der Kritifer Seora Rücker
Die Mama Robel van Born
Das Einbenmädden
Elitabeth Röblinger
Ein Gläubiger Bills Schäler
Eine Kochin Minna Nate
Eine Köchin Rate Ruf
Rach bein 1. und 2. Alte finden
gröbere Baufen flatt.
Samstag, 30. Zeptember
abends 7 libr:
Reubeit!
Gine Che.

Gine Che.

Walhalla-Operetten-Theater.

Direction: Max 3. Deller und Vaul Beitermeier. Greitag, 29. September abends 8 libr: Volutide Birtichalt. Preife der Plate: Vrosceniums-Loge. . Mt. 4.10

Seitenbalton . Parfett . . . . . romenoir ::

Parterie Grinfuldentid Programm.
Dubende u. dünfundswansigerfarten ermäßigt. (30584
Samstag, 30. Zeptember
abends 8 Uhr:
"Volks-Cheafer.

Volks-Cheafer.

Volks-Cheater.
(Bürserliches Schauspielhaus.)
Direktion: Wilbelmu.
Freitag. 29. Eeptember
abends 8.15 libr:
Elfernlos.
Bolkstüd mit Gelang in drei
Aften von Nax Roch.
Evielleitung: Max Lodwig.
Wufikleitung: Krau Lavellmeller Poffmann.
Berionen:
Baron v. Wölkling-Reufirch
Iglob Sandor
Wills. lein Sobn Kich. Baner
Muckl. Rechtsanwalt u. Notar
Muckl. Rechtsanwalt u. Notar
Erdnand Bolgt
Kugust Andril. Walchinenbaner
Max Ludwig
Ebarlotte, seine Frau
Eina Löldte
Anni, beider Lochter

Rima Töldte Anni, beider Tochter Gusenie Jafabi Basia. dansbeiliser u. Indader einer Viandleibe Adolf Billmann Jaromie Regennurm. Indader eines Auskunfisdureans Ottomar Bloh Liesbeid, Kammermädden bei dem Baron Mara, Damm 1. Bild: Unier dem Doch.— 2. Bild: Edre für Liebe.— 3. Bild: Arm und reich. Drt der dandlung: Berlin. Seit: Gesenwart. Carston 30. September abends 8.15 Uhr: Der Düttenbefiser.

Aurhous zu Wiesbaden.

Samstag. 30. Sept., vermittags 11.30 Uhr: Konzert d, städt. Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister W. Sadony.

1. Ouverture sur Optte. Fran Meisterin\* Frz. v. Suppé 2. Nächtliche Ruhe A. Kontsky 3. Ballsfrenen, Walzer aus der Operette "Die lustige Witwe" Frz. Lebár

4. Es blinkt der Tao, Lied Rubinstein 5. Phontasie aus der Oper "Die weisse Dame" A. Boieldieu 6. Hoch Habsburg, Marsch

Joh. Strauss. Eintritt gegen Brunnen-Abonnementskarten, f. Fremde Kochbrannen Konzertkarien.

Wagen-Ausflug

3 Uhr sh Kurhaus: Nerotal —
Waldhäuschen — Eiserne Hand - Kaiser Wilhelmsturm über Chausseehaus - Klarental und zartiek.

Nachm, 4 Uhr: Abounements-Konzert Leitung: Herr Kapelimeister Herm. Irmer.

1. Ouverture z. Op. "Die vier Haimonskinder" W. Balfe 2, a) Ochsen-Menuett b) Ungar. Rondo Jos. Haydn 3. Walzer aus der Operette "Der Graf von Luxemburg"

Frz. Lehar 4. Phantasie aus der Oper "Carmen" G. Bizet 5. Barcarole a. d. Oper "Hoffmanns Erzählungen"

J. Offenbach E. Chabrier 6. Dance slave 7. Notturno aus "Ein Sommer-nachtstraum"F. Mendelssohn 8. Einzugsmarsch O. Höser. Ab 8 Uhr abends:

Gartenfest zu volkstüml, Eintrittspreise, Abenda S Uhr: Doppel-Konzert. Konzert des städt.

Kurorchesters. Leitung: Herr Kapelimeister Herm, Irmer.

VORTRAGSFOLGE: \* 1. Ouverture zur Oper "Der Geist des Wojewoden" L. Grossmann

2. Phantasie fiber Rob, Schumanns Wanderlied

3. Vorspiel zum V. Akt aus "König Manfred" C. Reinecke 4. Bal ettmusik aus der Oper 4. Balletimusik aus der Oper
"Der Prophet" G. Meyerbeer
5. Hellasfest, Kinderreigen aus
"Königskinder"
E. Humperdinek
6. Studententräume, Walzer
Jos. Strauss

7. Aufblick zu den Sternen,

Notturne G. Blasser 8. Farandole aus der Suite "L'Arlésienne" II. G. Bizet. Militär-Konzert

Kapelle des 1, Nass, Feid-Art.-Regts, No. 27 (Oranien). Leitung: Herr Kgl, Obermusismeister Henrich,

VORTRAGSFOLGE: 1. Barataria-Marsch aus der Operette "Die Gondoliere" A. Sullivan

2. Ouverture zur Operette "Leichte Kavallerie"

Fr. v. Suppé 3. Polnisches Lied C. Burow 4. Pilgerchor aus der Oper "Tannhäuser" R. Wagner 5. Wiener Extrablätter, Walzer S. Translateur

6. Phantasie aus der Oper .Der Troubadour" G. Verdi 7. Geburtstagsständchen

P. Lincke Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit dem Kronprinzen des deutschen Reiches u. vonPreussen ehrfurchtsvoll gewidmet. 8. Aus dem Berliner Paradies,

Potpourri C. Morena.

Etwa 9 Uhr: Grosses Fenerwerk. (40 Nummers, darunter zahlreichs Prachtstücke.)

Kunstfenerwerker August Becker Nachf Adolf Clausz, Wiesbaden.
Tagesfestkarte: 30 Pfg.
Bei ungeeigneter Witterung: Abonnements-Konzert

Stadt, Kurverwaltung,

Vereins=Sälchen Kegelbahn noch einige Abende in der Boche 30873

Bater Rhein, Bleichftr. 5.

Für Bereins:Fefte. Bereins - Abjeigen, geprögt und echt Emaille. Loje, gerollt mit Ring 1000 Std. 2,50 Mt. Polo-naije, sowie alle Kests u. Bereins-Artisel, äußerst billig im Spezials geschäft v. Karl Weber, Kaljer-Kriedrich-Ring 33. 50961

# Biesbaden.

Bum Beften ber Bitmen, und Baifen Benfione. und Unterfingungs Unftalt der Mitglieder des Roniglichen Theater-Ordjeftere.

Abonnemente Ginladung gu

# 6 Symphonie-Konzerten.

Babrend ber Bintersaison 1911/12 werben jum Besten obiger Anstalt von der Königlichen Rapelle unter Leitung des König-lichen Kapellmeisters Brosessor Franz Mannstaedt

6 große Ronzerte

gegeben werben, welche am 18. Ottober, 22. Robember, 11. Te-gember 1911, fowie am 22. Januar, 9. Mars und 22. Mars 1912 im Königlichen Theater ftattfinden.

Frau Jula Culp (Alt) end Berlin, Fraulein Gertrude Foerstel (Copran), R. R. Hofopernfangerin aus Wien.

bert Ferrueio Busoni (Rlavier) aus Berlin. Berr Alfred Cortot (Rlavier) aus Baris. Berr Brojeffor Carl Flesch (Bioline) aus Berlin

Die 4 Goliften in "Fauft's Berbammung (VI Rongert merben fpater befannt gemacht.

Bur Mufführung find folgende Berte in Musficht genommen

I. Rongert am 18. Oftober 1911 unter Mitwirfung des herra Ferracio Busoni (Rlavier)

Bur Feier des 100jährigen Geburtstages von Franz Liszt geboren 22, Oftober 1811). 1. Les Préludes (nach Lamartine). Symph. Dichtung

Rongert für Rlavier (Es-dur) Orpheus, Sumphoniiche Dichtung (Bum erften Male.) | Frang 2 Legenden für Rlabier 2 Liegt.

5. Eine Symphonic 4. Dante's . Divina Commedia. ) mit Coprans Colo und Frauencher.

II. Rongert am 22. Rovember 1911 unter Mitwirfung des Grn. Brof. Carl Flesch (Bioline) aus Berlin. Beethoven Abend.

Duverture "Leonore 92r. 3" Rongert für Bioline

Romangen in F-dur und G-dur für Bioline 4. Cechfie Emmphonie (Paftorale) F-dur op. 68 ]

pan Beethoven.

Lubmig

III. Rongert am 11. Dezember 191f unter Mitwirfung von Fraulein Gertrade Foerstel (Sopran) ans Wien.

1. Symphonie "Maufred" (Jum erften Male) P. Tichaifowsto. 2. Arie ber Conftante aus ber Oper "Belmonie und Conftante" (Mattern after Arien) B. A. Mogart. 3. Serenade für Orchefter (F-dur) R. Bolfmann.

4. 3 Wefange mit Ordefter aus "Des Anaben 3ch bin ber Belt abhanben gefommen.

b) Wo die iconen Trompeten blofen. c) Ber bat dies Liedlein erbacht 5. Lieber

Rich Straug und 3ob. Brabms. 6. Mitabemifche Beftouverture 30h. Brahms. IV. Rongert am 22. Januar 1912

unter Mitwirfung bes herrn Alfred Cortot (Rlavier) aus Baris.

1. Duverture "Cafuntala" C Goldmarf. Rongert für Rlavier (C-moff) L'Artesienne, Suite für Orchefter 6 Saint-Saens, (8. Biget. i. Colo für Rlabier a) Rongert Briebemann Bach

5. Enmphonic 92c. 2 (D-dur) 30h. Brahms. V. Rongert am 9. Mars 1912

unter, Mitwirfung von Fran Julia Culp (Mit) aus Berlin. Onverture gu "Unnercon" 2. Cterubini. Micber

Ordefterfilla. 4. Lieber

Lieder 5. Lieder 6. Chmphonie (C-dur, Jupiter) B. A. Mojart.

VI. Rongert am 22. Marg 1912 Fauft's Berbammung.

Dramatifche Legende in 4 Teilen für Goli, Chor und Orchefter (op. 24) Dretor Berling. - Renberungen porbebalien. -

Monnementopreis für 6 Songerte.

2. Raugsallerie, 1. Reihe 15.00 2. Neihe, 3, 4, 5.Reihe Mirie 12. 2. A-5.Reihe Seite 9. 3. 1. Reihe u. 2. Reihe Mitte 7.20 3. 2. Reihe Seite u. 8. u. 4. Reihe 5.40 Par einen Plat M. Pf. Proleeniumbloge i. 1. Rang 36.— Mittelloge im 1. Rang 28.80 Seitenloge 1. 25.80 Managallerie Ormefter-Geffel 1. Parfeit, 1.-8. Reife 2. Parfett, 7.-12. Parterre 10.20

Die Abnabe der Billend erfolgt gegen Einsahlung des Abon-nementspreises für die fechs Konserte an der Billettfalle inene Kolonnadel vom 14. Oft, er. ab taglic, mit Ausnahme Sonntags. pon 9 bis 12 Uhr pormittage.

Die in poriabriner Saifon abouniert gewelenen Plate bleiben ben Abonnenten bis jum 3. Oftober er. referviert. Wilnichen diese die Plate au wechlein, io mulien fie als neue Abonnenten behandelt werden und verlieren mit dem 3, Oftober er. ober dem Tage der Abonnementsbestellung das Borrecht auf ihre seitherigen Abonnementspläse.

Die Abonnementsanmelbungen find unter Bennsung des angebonenen Formulars an das Abonnementsbureau des Konis-lichen Theaters in Biesbaben einzusenden.

Manblide Anmeldungen fonnen erit vom 10. Oftober er. ab entnegenmenommen merben.

Mir Anichlus der Anmeldungen derjenigen Abonnenten, welche auf ihre bisberigen Blabe erneut abonnieren, wird iede Abonnements-Anmeldung feitens der Bureaus ichrifflich beantwortet und find alsdann, wenn der augeteilte Blab nicht guiagen follte, weitere Builche vom 18. Ottober er. ab mündlich und wenn möglich von den Abonnemen verlönlich vorzubringen. Biesbaben, im Gentember 1911.

31020

Intendantur der Königlichen Schaufpiele. v. Mutzenbecher.

### Paterländischer 🛨 Franenverein.

Bu ber am Camstag, ben 30. Ceptember b. 36., abends 8 tigr, im Bantinenfdloficen fratfindenbeit

Gedenkfeier

anläflich der hunderijährigen Wiederfehr des Geburtstages weiland Ihrer Majeftat der Raiferin Augusta laben wir unfere Mitglieber, fowie alle Freunde bes Roten Rreuges. hiermit ergebenft ein.

Die Damen merben gebeten, ohne hat zu ericheinen. Beitrage aur Raiferin-Muguita-Stiftung merben an ben Saalausgangen danti bar entgegengenommen.

Die Borfigende: Der Goriftfabrer: Glifabeth, Pringeffin gu Chaum Geheimer Regierun gerat. burg Lippe.

Gegründet 1884.

Eingetr. Verein Countag, Den 1. Oftober, bormittags 21/2 Uhr, Militarichiefftanbe

Hebungs: und Ehrenscheibenschießen. Bu sabireicher Beteiligung labet ein Der Borftand. 30583



tag

Dr.

gült

boi

STU

Reel ber

bon lehri

Salt.

Mete



Großes Schlachtfeft wogu freundlichft einlabet

Morgen Camstag:

M. Comidt, "Thuringer Doi". Burg Rheinfels, Bellmund.



Jum Kaifer Wilhelm, Genmund Morgen Camstag: Detelfuppe, wogu höft einladet J. Fürst.





(Ren renoviert.) Samstag abend: Detelfuppe. Morgens Bellfleisch und Braimurft in Rraut-reundlichst einladet 3 B.: Hermann Geyer. 2Bogu freundlichft einlabet



Morgen Camstag : Metzelsuppe wosu freundlichft einladet 28w. Mlein, "Strafenmühle".













trafe Rate non.

De i Ber iden lein Ebiti

DUT

men Ehin Boch attian mirb fenst fall

und Möuf lowie bon Eträ

Mani Masi Sisu Cuso